0. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 8. Januar 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld ... Geschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50. ... Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen ... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Die Deckungspläne des Reichsfinanzministers.

GA. Berlin, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung des finanzpolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates legte Reichsfinanzminister Dr. Wirth in längeren Ausführungen die Finanzlage und die Deckungsabsichten des Finanzministeriums für das vorhandene Defizit dar. Aus den Mitteilungen des Finanzministers, die zum großen Teil für vertraulich erklärt wurden, ging hervor, daß der Etat neuerdings wieder dadurch eine sehr erhebliche Belastung erfahren wird, daß das Kabinett aus politischen Gründen in Abwesenheit des Finanzministers beschlossen hat, ein Entgegenkommen gegenüber den Eisenbahnern zu zeigen. Falls diese Erhöhungen bewilligt werden sollten, wie sie beantragt sind, würde sich daraus eine Mehrbelastung von etwa 5 Milliarden Mark ergeben. Dazu kommen aber noch die Ersatzansprüche, die die Gemeinden und Länder aus den automatisch sich ergebenden Zusatzforderungen ihrer Beamten erheben würden. Der Reichsfinanzminister erklärte, daß er seine Stellung zu einem Entgegenkommen gegenüber den Beamten im Reichsrat und im Reichstag davon abhängig machen werde, daß für die eventuellen Bewilligungen auch gleich Deckungen sichergestellt würden. Der Minister faßte im wesentlichen Tariferhöhungen der Eisenbahn, Erhöhung der Postgebühren und verschiedenen Steuern als Deckungsmöglichkeit ins Auge.

Das Budget des Jahres 1921 wird nach der Auffassung des Finanzministers unter der Voraussetzung, daß die bisher im Ordinarium verbuchten Zuschüsse für die Ernährungswirtschaft aufs Extraordinarium genommen oder ganz vermieden werden können, im ordentlichen Etat eine Mehrbelastung von wenigstens sieben Milliarden Mark ergeben. Im weiteren Verlaufe seiner Darlegungen ging der Finanzminister dazu über, die geplanten Steuern und Steuererhöhungen kurz zu erörtern, wobei er ausdrücklich betonte, daß ein weiterer Ausbau der direkten Steuern unmöglich sei. Er ließ auch keinen Zweifel darüber, daß auch der bisherigen Steuermethode die endgültigen Bedürfnisse des Reiches, namentlich nach der Festsetzung der Entschädigung an die Feinde, nicht gedeckt werden können. Dazu müßten viele Wege eingeschlagen werden. Insbesondere wird sich zeigen, daß jede Finanzpolitik letzten Endes Wirtschaftspolitik ist, und dann, so schloß der Finanzminister, wird die große Stunde des Reichswirtschaftsrats gekommen sein, denn dann ist der Rat der Sachverständigen notwendig.

An die Ausführungen des Finanzministers schloß sich eine lebhafte Debatte. Die Anregungen darin berührten wesentlich die Frage der Lebensmitteleinfuhr und die Erwerbslosenfürsorge. Von besonderer Bedeutung wurden namentlich ausführliche Darlegungen über die Belassung wesentlicher Mengen von Devisen für die deutsche Ausfuhr im Auslande von Seiten der Industriellen. Der Reichsfinanzminister verlangte eine Stellungnahme des Reichswirtschaftsrates zu dieser für ihn und für den Reichswirtschaftsminister besonders wichtigen Frage. Es wurde darauf beschlossen, auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen die Frage der Wiederbereitstellung der aus dem Export gewonnenen Devisen zu setzen und zu der Verhandlung die Reichsminister der Finanzen, der Wirtschaft und der Ernährung sowie den Präsidenten der Reichsbank zu laden. In einem Schlußwort faßte der Vorsitzende des finanzpolitischen Ausschusses den Eindruck der Darlegungen des Finanzministers auf die Ausschußmitglieder dahin zusammen, daß nicht nur die hohen Ziffern des Bedarfs, sondern beinahe mehr noch die parteipolitischen Schwierigkeiten, die allen Steuerobjekten im Kabinett und im Reichstag bereitet werden, das schwerste Hindernis einer wirklichen Sanierung der deutschen Finanzen seien. Der finanzpolitische Ausschuß wählte dann einen neuen Kontrollausschuß, der die Aufgabe haben soll, alle Gesetze auf ihre politische Rückwirkung hin laufend zu prüfen. — Nächste Sitzung: Mittwoch, den 12. Januar.

Die Verhandlungen mit den Beamten.

WTB. Berlin, 7. Jan. (Drahtb.) Im Verlaufe des Freitags haben im Reichsfinanzministerium Besprechungen über die Erhöhung der Teuerungszuschläge mit Vertretern des Deutschen Beamtenbundes und der Eisenbahngroßorganisationen stattgefunden, an denen u. a. außer dem Reichsfinanzministerium das Reichsverkehrsministerium und das Reichspostministerium beteiligt waren. Diese Verhandlungen führten nach langen Verhandlungen zu einer Verständigung auf der Grundlage, daß im Reichsverkehrsministerium mit den Eisenbahnerorganisationen getroffene Vereinbarungen bis auf einen Punkt, in welchem der Deutsche Beamtenbund glaubte, seine Bedenken nicht zurückstellen zu können. (Nach einem uns weiter zugegangenen Telegramm ist der Beamtenbund der Ansicht, daß für ihn die Erhöhung der Zuschläge nach dem Ortsklassensystem in der vorgesehenen Form kaum annehmbar sei.) Es sind nunmehr die Grundlagen geschaffen für die Entscheidung des Reichsfinanzministeriums und des Reichskabinetts, nachdem zuvor Verhandlungen mit den Länderregierungen stattgefunden haben werden.

Die Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues.

GA. Berlin, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Ausschuß des Reichswirtschaftsrates für Siedlungs- und Wohnungswesen beschäftigte sich gestern mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues. Der Regierungsentwurf setzt fünf Prozent des Mietswertes bei einer Erhebungsdauer von 20 Jahren fest. Dr. Luther sprach sich gegen diesen niedrigen Satz aus, da zu befürchten sei, daß infolge Mißverhältnisse zwischen den künstlich niedrig gehaltenen Mieten in alten Häusern und den hohen Mieten in Neubauten die ganze Wohnungszwangswirtschaft zusammenbrechen werde. Auch sei eine so niedrig bemessene Steuer unwirtschaftlich, da ein Viertel ihres Ergebnisses von den Unkosten für Erhebung und Veranlagung verschlungen werde. Ihr Ergebnis sei im ganzen unbefriedigend niedrig, da die bestenfalls einkommenden 3,5 Milliarden Mark für höchstens ein- bis zweijähriger Bautätigkeit reichen und zur Tilgung und Verzinsung dieses Betrages, der auf dem Wege einer Anleihe aufgebracht werden solle, 20 Jahre gebraucht werden. Trotz dieses Einspruchs schloß sich die große Mehrheit des Ausschusses, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, dem Regierungsvorschlage an und beließ es bei den 5 bezw. 10 Prozent der Regierungsvorlage. Aus den Mitteln der Steuer sollen nur die seit dem 1. Oktober 1920 zur Förderung der Wohnungsbeschaffung aufgewendeten Beträge verzinst und getilgt werden dürfen. Die Höhe des Gemeindezuschlages ist auf höchstens das Doppelte der Reichssteuer beschränkt. Steuerordnungen, besonders für Luxussteuern, die etwa von Gemeinden erlassen werden, bedürfen der Genehmigung der obersten Landesbehörde. Dr. Luther behielt sich vor, im Plenum des Reichswirtschaftsrates einen Antrag auf Erhöhung des Steuersatzes, gegen dessen Niedrigkeit er sich gewandt hatte, einzureichen.

Erinnerungen an Bethmann Hollweg.

Scheidemann schreibt dem „Vorwärts“:

Politische Kämpfe von solcher Heftigkeit, wie ich sie mit dem verstorbenen Reichskanzler v. Bethmann Hollweg jahrelang führen mußte, habe ich mit keinem anderen auszufechten gehabt. Und doch sind wir uns dabei menschlich näher gekommen. Ich war mit dem Verstorbenen, den ich menschlich verstehen und schätzen lernte, in den Kriegsjahren häufig zusammen. Wir sahen uns aber auch noch nach seinem Ausscheiden aus dem Amte. Das erstemal schon in den Tagen, als er noch in der Reichskanzlei wohnte, sein Nachfolger Michaelis im Nebenzimmer aber bereits politischen Unfug anrichtete. Später trafen wir uns, nach vorausgegangener Verständigung, in einer Privatgesellschaft. Dann wieder, als ich auf dem Kanzlerstuhle saß und er mich von der Notwendigkeit überzeugen wollte, daß er sich der Entente an Stelle des geforderten Kaisers stellen müsse! Gleichviel, wie man seine Politik beurteilt, er war ein Mann, der persönliche Achtung verdient, ein Mann, der mit entschlossenen Mitarbeitern gewiß auch Großes hätte leisten können, wenn er selbst die „Zeichen der Zeit“ rechtzeitig erkannt hätte — spätestens also nach dem Ausfall der Wahlen von 1912.

In meinem Buche „Der Zusammenbruch“, das noch im Laufe dieses Monats im Buchhandel erscheinen wird, habe ich mehrfach Begegnungen und Unterredungen mit dem Verstorbenen geschildert. Ich gebe einige Ausschnitte hier wieder.

Bethmann Hollwegs Kriegsziele.

Am 8. März 1915 hatte der Reichskanzler vor den Vertrauensmännern der Fraktionen über seine Kriegsziele gesprochen und gesagt:

„Wir wollen Sicherung, größere Bewegungsfreiheit und Entwicklungsmöglichkeit für ein stärkeres und größeres Deutschland.“ Mir lief es eisig kalt über den Rücken, und als er die Wendung von dem größeren Deutschland zum zweiten Male gebrauchte, da schauten wir vier uns an: Molkenbuhr, Robert Schmidt und ich sehr verstimmt. Haase offenbar sehr angenehm berührt. Er hatte nun, was er gebrauchte, das Stichwort für den „Eroberungskrieg“, für den wir unmöglich noch Kredite würden bewilligen können ... Auf dem Heimweg begann ich Haase gegenüber zu erörtern, daß Bethmann Hollweg nach allen seinen sonstigen Darlegungen unmöglich ein durch Gebietszuwachs größeres Deutschland gemeint haben könnte; das erscheine mir ganz ausgeschlossen ... Diese Konferenz hatte immer noch unter der Rücksicht auf die relativ große Zahl der Teilnehmer gelitten. Der Reichskanzler hatte aber, wie vor allen solchen entscheidenden Reden, den Wunsch, sich ganz vertraulich mit der Sozialdemokratischen Partei vorher auszusprechen. Das beweist mein Tagebuch-Eintrag vom 9. März:

Früh um 8 Uhr kommt ein Bote aus der Reichskanzlei und bittet mich um 10 Uhr zum Reichskanzler. Ich ahnte: Er will uns noch einmal zusetzen, damit von einer Rede im Plenum Abstand genommen wird. Ich bin kurz entschlossen, Haase die Waffe aus der Hand zu schlagen, die ihm Bethmann Hollweg am gestrigen Abend durch eine mißverständliche Wendung gegeben. Ich rufe Wahnschaffe an, daß der Reichskanzler in der bevorstehenden Unterredung auf sein Kriegsziel zurückkommen müsse, aber so, daß daraus unter gar keinen Umständen Eroberungsabsichten herausgehört werden könnten, wie das gestern abend der Fall gewesen wäre. Absichten, von denen ich überzeugt sei, daß sie Bethmann Hollweg ja auch gar nicht habe.

Wahnschaffe verstand mich sofort, nachdem ich ihn auf unsere Grundsätze aufmerksam gemacht hatte ... „Im tiefsten Vertrauen — sonst habe niemand Kenntnis davon —: Zarte Keime sprießen in Rußland, Keime, aus denen ein Friede entstehen könnte. Wir würden sie zertreten, wenn wir vom Frieden sprechen. Das werde man deuten als Schwäche, und dadurch wachse in Rußland das Kraftgefühl noch einmal usw. Die Ziele, die die Alldeutschen verlangten, seien Unsinn. „Ich denke nicht daran, sie zu verwirklichen. Belgien annektieren! Ein Land mit einer uns vollkommen fremden, auch sprachfremden Bevölkerung. Ich stelle mir vor, daß wir engere Wirtschaftsbeziehungen mit Belgien kriegen können, vielleicht auch Abmachungen militärischer Art. Und wenn es mir gelänge, die Grenze in den Vogesen ein wenig zu regulieren, die jetzt unterhalb des Kammes verläuft, dann wäre das schon von großer Bedeutung, ebenso, wenn man die Schleifung Belforts durchsetzen könnte. An diesen Grenzen haben wir furchtbare Opfer bringen müssen.“

Haase und ich — Haase vor mir — stellten mit Genugtuung fest, daß diese Darlegungen uns befriedigen, mindestens hätten sie mancherlei Befürchtungen zerstreut ...

Bethmann Hollweg wies dann auf unsere Genossen in England hin: „Wenn Sie mit denen Fühlung nehmen könnten, sei das gewiß wertvoller, als wenn wir im Reichstage über den Frieden reden. Aber Ihre internationalen Freunde scheinen wenig friedlich gesinnt zu sein.“ ... Daß Bethmann Hollweg auf Haase großen Eindruck gemacht hatte, war unverkennbar.

Wie Bethmann Hollweg ging.

Die Tage, an denen um die Friedensresolution gestritten und gekeilscht wurde, gehören mit zu den bemerkenswertesten des Reichstags während des ganzen Krieges. In meinem Buch beginne ein Kapitel unter der Ueberschrift „Mißerfolg Ludendorffs an der Resolution“ mit folgenden Sätzen: Der neue Kanzler! Der alte ist fast unbemerkt in dem Hin und Her dieser ruhelosen Tage verschwunden. Warum? Selbst nach dem monatelangen, mit allen Mitteln der Verleumdung und Aufwiegelung geführten Kampf der Alldeutschen fragt man umsonst nach dem direkten Grund. Ich habe später einmal mit dem Adjutus Bethmann Hollwegs, dem Geheimrat Nietzler, darüber gesprochen. Der meinte, es sei interessant, festzustellen, daß der Kanzler nicht gestürzt sei, weil er nichts erreicht habe. Umgekehrt: er sei gestürzt worden, weil er so ziemlich alles erreicht habe, was er damals erreichen konnte. Nach der Osterbotschaft über das Wahlrecht sei es schwer gewesen, dem Kaiser auch das gleiche Wahlrecht abzuringen. Aber in unablässiger Bohrarbeit sei es Bethmann Hollweg schließlich doch gelungen, zu siegen und die zweite Botschaft herauszubringen. Er habe den Beschluß im preußischen Ministerium durchgesetzt und die widerspenstigen Minister zu Fall gebracht. Er sei also weder energielos noch erfolglos gewesen. Aber gerade deshalb hätten die Konservativen und Alldeutschen in ihm die große Gefahr gesehen und hätten darauf gedrängt, ein Ende zu machen. Sie brachten Hindenburg und Ludendorff zu dem Ultimatum: Entweder er oder wir! Damit war das Schicksal des Kanzlers besiegelt ..

Cheysson über die Wiederherstellung.

BB. Paris, 7. Jan. (Drahtb.) Der französische Delegierte in der Finanzkonferenz, Herr Cheysson, erklärte über die Konferenz von Brüssel u. a.: Bisher bezahlten die Deutschen an Geld bloß die Kosten der Besetzung des Rheinlandes und der verschiedenen Untersuchungskommissionen. Die eigentliche Entschädigung trugen sie bisher lediglich in natura ab, durch Schiffe, Vieh, Kohlen, Farbstoffe usw. Die Höhe der aus diesen Lieferungen anzurechnenden Beträge müsse auf 10—11 Milliarden Goldmark veranschlagt werden, d. h. ungefähr 40 Milliarden Papierfranken. Unser Augenmerk muß sich im Einvernehmen mit den Sachverständigen auf die Zahlung in natura und auf die eventuelle Vermehrung richten. Wir glauben, daß die deutschen Sachverständigen, mit denen wir in Beziehung standen, den Beweis dieses guten Willens ablegen werden. Was die Zahlung Deutschlands in Geld anbelangt, so ist bestimmt, daß man auf diese zur Stunde nicht rechnen kann. Wann werden die Zahlungen beginnen können? Das hängt von zahlreichen Faktoren ab, die heute noch nicht feststehen, von der Stabilisierung der öffentlichen Finanzen Deutschlands, von der Verbesserung der Handelsbilanz und der Gesundung der Valuta. Übrigens ist unser Interesse mit der wirtschaftlichen Hebung Deutschlands und nicht mit seinem Zusammenbruch verknüpft.

Von Oberschlesien hängt es ab.

ITA. Paris, 7. Jan. (Drahtb.) „Petit Parisien“ berichtet aus London, daß man in politischen englischen Kreisen der Ansicht ist, die Konferenz in Paris könne noch keine bestimmte Entscheidung über die Wiederherstellungen treffen, solange die Frage der Volksabstimmung in Oberschlesien noch nicht entschieden sei.

MTB. Brüssel, 7. Jan. (Drahtb.) Der Chefredakteur der „Independence Belge“ und Leiter des Solvay-Instituts, Barnas, ist von der Wiedergutmachungskommission mit der Abfassung eines Berichts über den Zusammenhang Oberschlesiens mit Deutschland und mit Polen beauftragt worden, und daran anschließend mit der Abfassung eines Gutachtens darüber, ob die Trennung Oberschlesiens von Deutschland die Wiedergutmachungsleistungen unmöglich machen würde. Der Bericht soll bereits für die Sachverständigenkonferenz in Brüssel vorliegen.

Rückkehr Bergmanns nach Berlin.

GA. Paris, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Der deutsche Hauptdelegierte auf der Brüsseler Konferenz, Staatssekretär Bergmann, der hier mit dem französischen Hauptdelegierten Seydoux die Frage der Wiederherstellung in Gestalt von deutschen Naturallieferungen erörtert hat, ist gestern abend nach Berlin abgereist.

Die Vereinbarungen von Björkö.

Aus den Memoiren des Grafen Witte

Wir fahren heute mit der Veröffentlichung aus den Memoiren des Grafen Witte fort, und zwar über die besonders interessanten Verhandlungen von „Björkö“.

Am Tag nach meiner Ankunft in Petersburg hatte ich eine Audienz bei Kaiser Nikolaus am Bord der Kaiserlichen Jacht „Standarte“. Der Kaiser dankte mir herzlich für die erfolgreiche Ausführung der schwierigen Aufgabe, mit der er mich betraut hat, und verlieh mir den Grafentitel. Im Laufe der Unterhaltung teilte mir Se. Majestät mit, er hätte einen Brief Kaiser Wilhelms erhalten, in welchem der deutsche Monarch über mich in Ausdrücken der Bewunderung spricht. Der Kaiser fügte hinzu, es möchte ihm Freude, daß ich die Ansichten teile, welche die Grundlage seiner Uebereinkunft mit Deutschland, die in Björkö abgeschlossen wurde, bilde. Jedoch zeigte mir Se. Majestät den Text dieser geheimnisvollen Vereinbarung nicht.

Am nächsten Tag sprach ich den Grafen Lambsdorff, unseren Minister des Auswärtigen. Er fragte mich, wobei seine Stimme von schlecht verborgener Wut zitterte: „Billigen Sie wirklich das Björkö-Abkommen?“

Ich antwortete bejahend und begann, meine Ansichten über die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen Rußland, Deutschland und Frankreich zu entwickeln. Er unterbrach mich mit der Frage: „Haben Sie aber den Björkö-Vertrag gelesen?“ Ich gestand, daß ich es nicht getan habe, wovauf er mir den Text des Dokumentes überreichte, indem er sagte, er hätte ihn erst am vorhergehenden Tage erhalten. Der Inhalt dieses Vertrages war, daß Deutschland und Rußland sich verpflichteten, einander im Falle eines Krieges mit irgendeiner europäischen Macht (also auch Frankreich) beizustehen. Rußland verpflichtete sich, jede ihm zur Verfügung stehende Anstrengung zu machen, um Frankreich zu veranlassen, sich diesem Bund anzuschließen. (Wenn es aber nicht erreicht werden sollte, blieb die Abmachung zwischen beiden Ländern dennoch in Wirksamkeit.) Diese Uebereinkunft sollte in Wirksamkeit treten im Augenblick der Ratifizierung des Vertrages von Portsmouth (d. h. mit anderen Worten, wird der Krieg fortgesetzt, so soll er weitergeführt werden; hört aber der Krieg auf, so wird Rußland in eine noch schlimmere Geschichte hineingetrieben.) Dieses Dokument wurde von den beiden Monarchen unterzeichnet. Gegengezeichnet wurde es von einem deutschen Beamten, dessen Name ich nicht entziffern konnte, und auf unserer Seite vom Marineminister Birilew.

Diese Vereinbarung zwang uns, Deutschland Hilfe zu leisten, wenn es Krieg mit Frankreich führen wollte, trotz der Tatsache, daß wir seit dem Beginn der neuziger Jahre mit Frankreich verbündet wären. Anderseits verpflichtete sich Deutschland, Rußland im Falle eines Krieges zwischen ihm und einer anderen europäischen Macht zu unterstützen, was aber praktisch wertlos war, da im fernen Osten, unserer Achillesferse, Deutschland uns unseren eigenen Kräften überließ. Ich erklärte dem Grafen Lambsdorff, daß diese Abmachung um jeden Preis rückgängig gemacht werden muß. Graf Lambsdorff wiederholte, daß er bis zum vorhergehenden Tage von der ganzen Sache absolut nichts gewußt hatte. „Weiß denn Se. Majestät nicht,“ fragte ich, „daß wir einen Vertrag mit Frankreich haben?“ — „Se. Majestät weiß das gewiß“, antwortete er, „aber diese Tatsache muß ihm wohl in diesem Augenblick entschlüpft sein, oder, was wahrscheinlicher ist, sein Gehirn wurde vom Wortschwall Wilhelms betäubt, und er begriff das Wesen der Sache nicht.“ Wir begannen nun zu überlegen, was zu tun sei, um aus dieser schwierigen Lage herauszukommen. Wir beschlossen, folgende Argumente dafür anzuführen: Erstens, daß der Vertrag nicht vom Minister des Auswärtigen gegengezeichnet worden ist; zweitens, daß der Vertrag in einem Widerspruch zu unserem Vertrag mit Frankreich stehe, und drittens, daß die Ratifizierung davon abhängig gemacht werden müsse, daß vorher eine ähnliche Abmachung mit Frankreich getroffen werde. Sollten diese Argumente ihre Wirkung verfehlen, so beschlossen wir, zu erklären, daß Rußland lieber den Vertrag von Portsmouth nicht ratifizieren würde, als das Björkö-Abkommen in dieser Form anzuerkennen.

In meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Minister-Komitees hatte ich keinen offiziellen Zutritt zu Sr. Majestät. Ich setzte auch nicht viel Vertrauen darin, daß Graf Lambsdorff geschickt genug sein werde, um Se. Majestät in einer so wichtigen Angelegenheit zu beeinflussen. Ich wandte mich daher an den Großfürsten Nikolaus, der einen starken Einfluß auf Se. Majestät ausübte infolge seiner Neigung zum Okkultismus und des Umstandes, daß er dem Kaiser nicht nur als seinem Herrscher, sondern auch als einem Menschen ergeben war. Ich habe Grund, zu glauben, daß dem Großfürsten der Inhalt des Vertrages lange vor dem Minister des Auswärtigen bekannt war, aber ich konnte das erst später feststellen. Er hörte mir aufmerksam zu und versprach, die Sache mit dem Kaiser zu besprechen.

Dann sprach ich den Minister Birilew, dessen Unterschrift das Björkö-Abkommen zierte. „Wissen Sie“, fragte ich ihn, „was Sie eigentlich in Björkö unterschrieben haben?“ Der Minister erklärte aufrichtig, daß er es nicht wisse. „Ich bestreite nicht“, erklärte er, „daß ich ein offen-

gar wichtiges Dokument unterschrieben habe. Ich habe aber nicht den geringsten Begriff davon, um was es sich handelt. Die Sache ereignete sich folgendermaßen: Se. Majestät rief mich zu sich und fragte mich: „Haben Sie zu mir Vertrauen, Alexei Alexejewitsch?" Natürlich konnte ich darauf nur eine Antwort geben. „Wenn so", sagte Se. Majestät, „dann unterzeichnen Sie dies Papier. Es ist, wie Sie sehen, vom Deutschen Kaiser und von mir unterzeichnet und von deutscher Seite von dazu berechtigten Beamten gegengezeichnet. Nun will der Deutsche Kaiser, daß einer meiner Minister es auch gegenzeichnen soll." Ich setzte also meine Unterschrift aufs Papier."

Einige Tage später wurde ich zum Kaiser nach Peterhof gerufen. Ich fand dort Großfürst Nikolaus und Graf Lambsdorff. In dieser improvisierten Konferenz wurde beschlossen, das Björkö-Abkommen zu annullieren. Der Kaiser fühlte die Schwierigkeit seiner Lage, stimmte aber schließlich der Annullierung bei und ermächtigte den Grafen Lambsdorff, die notwendigen Schritte zu tun. Die deutsche Antwort auf unsere erste Note war etwas ausweichend, aber ihr Grundton war: „Was getan ist, bleibt getan, und Ihr könnt von der Abmachung nicht zurück." Wir schickten dann eine zweite Note, in der wir keine Worte sparten. Später, als ich schon Premierminister war, sagte mir Graf Lambsdorff in Beantwortung meiner Frage: „Seien Sie ruhig, Sergei Juljewitsch, das Björkö-Abkommen existiert nicht mehr." Das Resultat dieses Zwischenfalls war, daß sich unser Außenminister die Feindschaft Kaiser Wilhelms zuzog, und mir erzählte man, daß Kaiser Wilhelm aufhörte, mich zu bewundern und mich lobzupreisen. 1905 kamen die beiden Monarchen wieder in Swinemünde zusammen. Mir erzählte der Chef unseres Generalstabes, daß, obwohl dort kein schriftliches Abkommen getroffen war, beide Monarchen doch ihren Wunsch bestätigten, im Geiste der Björkö-Abmachung zu handeln.

Glücklicherweise versammelte sich die Internationale Konferenz zur Regelung der Marokko-Frage früher, als das Björkö-Abkommen annulliert wurde. Ich habe schon erwähnt, daß der Abschluß unserer Anleihe in Frankreich nicht in Frage kam, solange der Marokko-Streit nicht geregelt war. Unsere Interessen erforderten daher einen möglichst schnellen Verlauf der Konferenz. Deutschland im Gegenteil suchte die Sache in die Länge zu ziehen. Es handelte nach dem Prinzip der deutschen Diplomatie, daß, je länger gefeilscht wird, desto mehr gewonnen wird. Rouvier sah unsere Stellung klar ein und wurde weniger entgegenkommend, um unseren Vertreter Raschin zu zwingen, zusammen mit Frankreich zu gehen. Inzwischen verschlechterte sich unsere finanzielle Lage, und eine auswärtige Anleihe wurde immer mehr zur dringenden Notwendigkeit. In der Verzweiflung griff ich zur Vermittlung des Grafen Eulenburg und schrieb einen Brief an Kaiser Wilhelm, mit er Bitte, die Arbeiten der Algeciras-Konferenz zu beschleunigen. Ich wies darauf hin, daß es außerordentlich wichtig sei, die Anleihe abzuschließen, ehe die erste Reichsduma zusammentreten wird, um nicht von dieser neugeschaffenen Körperschaft ganz abhängig zu sein. Kaiser Wilhelms Antwort war freundlich, aber vermeinend. Einige Zeit später schrieb mir Kaiser Wilhelm durch die Vermittlung des Grafen Eulenburg und bat mich, auf die Franzosen einen Druck auszuüben, um sie nachgiebiger zu machen. Gleichzeitig schrieb er Kaiser Nikolaus, es werde mir nicht gelingen, eine Anleihe abzuschließen, denn die jüdischen Bankiers würden sich daran nicht beteiligen wollen. Endlich kam die Konferenz zu Ende, wobei Frankreich einen vollkommenen Erfolg erzielte dank unserer Unterstützung und derjenigen von England. Als Vergeltung für diesen Ausgang der Konferenz verbot die Berliner Regierung den deutschen Bankiers, sich an unsere Anleihe zu beteiligen. Die Deutschen gingen sogar weiter. Während meines Besuches in den Vereinigten Staaten vereinbarte ich mit einer amerikanischen Bankiergruppe, mit Morgan an der Spitze, daß sie sich an unserer Anleihe beteiligen werde. Nun ist Morgan ein sehr guter persönlicher Bekannter des Deutschen Kaisers. Sein Bankhaus beteiligte sich an den vorbereitenden Verhandlungen, aber im letzten Moment, als die deutsche Regierung ihre Bankiers zum Rückzug zwang, zog sich auch die Morgansche Gruppe zurück. Das ist deutsche Freundschaft.

Die Regierung Goremykins, die auf die meinige im April 1906 folgte, war bemüht, meinen politischen Ruf in den Augen der ganzen Welt, namentlich Kaiser Wilhelms, zu schädigen. Sie fürchteten meine politische Auferstehung. Eine Anklage gegen mich und meine Politik wurde in Form eines Memorandums verfaßt, und Baron Aehrenthal, der frühere österreichische Gesandte in Rußland, wurde beauftragt, es dem Deutschen Kaiser zu überreichen, was er auch tat. Der Kaiser erhielt auch eine Botschaft, die gegen mich gerichtet war, von der Schwarzen-Hundert-Organisation in Kiew. Das — vielleicht auch einen oder zwei Winke aus hoher Quelle — machte ihm klar, daß weitere Aufmerksamkeit mir gegenüber Kaiser Nikolaus mißfallen werde. Ich glaube in der Tat, daß Kaiser Nikolaus' kritische Haltung zu meiner Politik in der zweiten Hälfte meiner Premierschaft zum Teil auf den Einfluß Kaiser Wilhelms zurückzuführen ist. Jedenfalls sah ich Kaiser Wilhelm nicht mehr seit unserer denkwürdigen Zusammenkunft in Rominten, und die letzte Neujahrskarte, die er mir sandte, ist 1906 datiert. Man erzählte mir jedoch, daß jedesmal, wenn er über meine Tätigkeit spricht, er meinen Namen mit großer Achtung erwähnt und mich den klügsten Mann Rußlands nennt.

Westungarn.

GA. **Wien**, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Bezüglich der westungarischen Frage hat die Botschafterkonferenz an den Präsidenten der ungarischen Friedensdelegation am 23. Dezember eine Note gerichtet, deren Wortlaut jetzt bekannt wird. Die Aufmerksamkeit des Botschafterrates wurde auf jene Bedingungen gelenkt, denen gemäß die Übergabe jener westungarischen Gebiete durchgeführt werden soll, die durch die Friedensverträge von St. Germain und Trianon dem neuen Oesterreich zugesprochen wurden. Dieser Vertrag stellt 1 das mit dem Friedensvertrag von St. Germain von Oesterreich erworbene Recht, das erwähnte Gebiet einzuverleiben, als keine Verpflichtung Ungarns, sondern als solche der verbündeten Mächte dar; 2. bedeutet die Verpflichtung Ungarns, die erwähnten Gebiete zu übergeben, welche Verpflichtung Ungarn nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages von Trianon obliegt, kein Recht Oesterreichs, sondern ein solches der verbündeten Mächte. Unter solchen Umständen hat der Oberste Rat, der in Durchführung des Friedensvertrages von Trianon die Vollstreckung der territorialen Bestimmungen zu erleichtern wünscht, beschlossen, daß jene ungarischen Gebiete, die Oesterreich zugesprochen wurden, durch Ungarn vorerst an die verbündeten Mächte übergeben werden, die sie dann Oesterreich überlassen werden.

Oesterreichs Krise.

FZ. **Wien**, 7. Jan. (Meld. der „Frankf. Ztg.) Der Bundeskanzler Dr. Mayr hat in den letzten Tagen bei den Vertretern der Großmächte vorgesprochen, um ihnen die sich immer kritischer gestaltende finanzielle Lage Oesterreichs auseinanderzusetzen. Die Staatsausgaben hätten sich in der letzten Zeit derart gesteigert, daß mit einem Zusammenbruch der Staatswirtschaft in allerkürzester Zeit, besonders mit Rücksicht auf die neuen Gehaltsforderungen der Staatsangestellten, gerechnet werden müsse, wenn nicht durch Auslandskredite einer weiteren Entwertung der österreichischen Krone rechtzeitig Einhalt geboten werde. Die Vertreter der Großmächte zeigten für diese Darlegungen der Notwendigkeit einer raschen Hilfe besonderes Verständnis und versprachen, ihre Regierungen unverzüglich zu informieren.

Das amerikanische Hilfswerk.

WTB. **Paris**, 7. Jan. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Washington erklärte Senator Hitchcock in einer Rede im Senat, Hoover habe durch seine Hilfstätigkeit für die europäischen Länder das Leben von 6 Millionen Kindern gerettet.

Antibolschewistische Erhebung.

TU. **Tiflis**, 7. Jan. (Drahtb.) Hierher gelangte Meldungen berichten über eine antibolschewistische Erhebung im östlichen und nördlichen Kaukasus. Sie soll den Bolschewisten bereits 4000 Tote, 100 Maschinengewehre und sechs Kanonen gekostet haben.

WTB. **Paris**, 7. Jan. (Drahtb.) Havas meldet aus Konstantinopel: Aus dem Kaukasus, Turkestan und der Ukraine werden allenthalben Erhebungen gegen die russische Regierung gemeldet.

Deutsches Reich.

Simons im Ruhrbezirk.

GA. **Berlin**, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Reichsminister Simons reist voraussichtlich, wie wir von gut unterrichteter Seite hören, morgen für einen oder zwei Tage nach Essen. Die Reise gilt zunächst privaten Zwecken, doch gedenkt Dr. Simons in Essen auch eine Besprechung mit dem Reichstagsabgeordneten Hué über Wirtschaftsfragen zu halten, die mit den Brüsseler Verhandlungen in Verbindung stehen.

Zur Bekämpfung des Schmutzes in Literatur und Kunst.

GA. **Berlin**, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Im Reichsministerium des Innern befindet sich zurzeit, wie wir von zuständiger Seite erfahren, ein Gesetzentwurf über die Bekämpfung von Schmutz und Schund in Literatur und Kunst in Ausarbeitung.

Hauptausschuß der Landesversammlung.

WTB. **Berlin**, 7. Jan. (Drahtb.) Der Hauptausschuß der Landesversammlung nahm eine Nachtragsforderung für die Groß-Berliner Polizei in Höhe von 2,3 Millionen Mark an. Ferner schuf der Ausschuß für die infolge der Richterhöhung der Grundsteuer ausfallenden 500 Millionen Mark eine Deckung dadurch, daß die Forsteinnahmen um 100 Millionen erhöht werden, und daß ferner eine Erhöhung der Überweisungen aus anderen Steuergesetzen eintritt.

Zur Besoldung der Lehrer.

GA. **Berlin**, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Dreiundzwanzigerausschuß der Landesversammlung (Mittelschullehrerdiensteinkommen) nahm den grundlegenden Paragraphen 1 mit der Änderung an, daß das Aufrücken in Gruppe 2 anstatt mit 26 mit 23 Dienstjahren erfolgt, ferner, daß die Kürzung des Gehalts der Lehrerinnen um 10 vom 100 nur so lange stattfindet, als nicht das Arbeitsmaß der Lehrerinnen dem der Lehrer gleichgestellt ist, und daß unter das Gesetz auch die Volksschullehrer fallen, die ohne besonderen Befähigungsnachweis an öffentlichen mittleren Schulen angestellt sind. Paragraph 2 wurde in der Regierungsvorlage angenommen.

Wieder steigende Erwerbslosenziffern.

WTB. **Berlin**, 7. Jan. (Drahtb.) Wie uns aus dem Reichsarbeitsministerium gemeldet wird, ist die Zahl der Erwerbslosen in der Zeit vom 1. bis zum 15. Dezember erneut, und zwar nicht unerheblich, gestiegen. Es betrug am 15. Dezember die der Hauptunterstützungsempfänger im ganzen 365 307, gegen 350 368 am 1. Dezember; die der mitunterstützten Familienangehörigen 387 gegen 352 252. Ist auch bei diesen Ziffern der Einfluß der Jahreszeit nicht zu verkennen, so würden doch in erster Linie der verschärfte Rohstoffmangel und die noch immer bestehenden Absatzschwierigkeiten für die Zunahme der Erwerbslosigkeit verantwortlich zu machen sein. Wenn man dazu berücksichtigt, daß während des Jahres über 2000 Anträge auf Förderung aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge endgültig genehmigt worden sind, wodurch rund 85 000 Erwerbslose Beschäftigung gefunden haben, so kann man sich ein ungefähres Bild davon machen, wie es in Deutschland aussehen würde, wenn nicht ständig Reich, Länder und Gemeinden mit ungeheuren Opfern zur Behebung der Erwerbslosigkeit eingriffen.

Erneute Waffensuche in Berlin-W.

GA. **Berlin**, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Im Bezirk Berlins wurde am gestrigen Vormittag erneut eine Durchsuchung von Häusern nach Waffen veranstaltet. Ein großes Aufgebot von Beamten der Schutzpolizei umstellte um 9 Uhr morgens den Häuserblock, der von dem Kurfürstendamm, Olivaer-Platz, Xantenerstraße und Brandenburgerstraße begrenzt wird. Dann erfolgte eine gründliche Untersuchung der Wohnungen. Das Ergebnis der Waffensuche ist noch unbekannt, da bis Mittag die Durchsuchung noch nicht abgeschlossen war.

Rücktritt Frauendorffers.

FZ. **München**, 7. Jan. (Drahtb.) Meld. d. „Münchner Ztg." In einwandfreien Kreisen war seit geraumer Zeit bekannt, daß der Leiter der bayerischen Zweigstelle der Reichsverkehrsverwaltung, von Frauendorffer, mit der Absicht trage, sein Amt niederzulegen. Nun bestätigt es sich, daß Frauendorffer sein Abschiedsgesuch bereits eingereicht hat und in kürzester Zeit von seinem Posten scheiden wird.

Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen.

GA. **Düsseldorf**, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Zusammentraten hier der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen und die Nordwestgruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlwarenindustriellen zu einer gemeinsamen Ausschußsitzung zusammen. Den Vorsitz führte Geheimrat Dr. phil. et rer. pol. h. c. B. Beukenberg. Neugewählt wurden in den Ausschuß aus Köln die Generaldirektoren Dr. ing. e. h. Große und Dr. ing. e. h. Silverberg, aus Essen die Geheimräte Dr. Wiedfeld und Schwartz, aus Elberfeld Hans Schniewind an Stelle seines aus Rücksicht auf sein Alter ausscheidenden Vaters. In den Vorstand der Nordwestgruppe wurde Direktor Burgers gewählt. — Dr. ing. e. h. Reimer berichtete zunächst über die erfolgreichen Bestrebungen, die es erreicht haben, daß jeder Bauherr eines Hauses von jetzt ab alleiniges Verfügungsrecht auf neuerstellten Wohnungen hat, und daß die Gemeinden verpflichtet sind, den Werken die Zuzugserlaubnis für herangezogene Arbeiter und Angestellte auf Antrag zu erteilen, sofern die Werke in der Lage sind, den zuziehenden in eigenen Wohnhäusern Wohnungen anzuweisen. Zu dem vom Reichsarbeitsminister in Aussicht gestellten Gesetzentwurf über die Neuregelung der Mieterschutzbestrebungen werden die Vereine Stellung nehmen, sobald der Gesetzentwurf vorliegt. Derselbe Berichterstatter sprach in vertraulichen Darlegungen über die Neuregelung unserer Handelsverträge und die bevorstehende Abstimmung in Oberschlesien. Geheimrat Dr. Beukenberg erörterte in eingehender sachkundiger Weise die in Aussicht genommene Tariferhöhung der Eisenbahnen und unterzog die jüngste Aufforderung der Eisenbahndirektionen betr. Anschlußgleise einer scharfen Kritik. Syndikus Heinson und Dr. Wallstein besprachen Fragen aus dem Friedensvertrag (Entschädigung, Vorkriegsverträge), Berichte, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, über die umfassende Tätigkeit der Vereine auf dem Gebiete der Steuerpflege, über die Beseitigung der Not der Wissenschaft usw. bildeten den Schluß der sehr regungsreichen Sitzung.

Der Expressionismus in der bildenden Kunst.

Von **Kurt v. François** (Potsdam).

Die nachstehenden Ausführungen sind das Zutreffendste und zugleich Verständlichste, was uns bisher an Beurteilungen des Expressionismus zu Gesicht gekommen ist. Red.

I.

Die fremdsprachigen und darum durch ihren bloßen Klang eine achtungerzwingende Wirkung auf jeden echten Deutschen übenden Bezeichnungen „Impressionismus" und „Expressionismus" lauten in unsere schlichte Frau-Mutter-Sprache übersetzt: Eindruckskunst und Ausdruckskunst. Nun ist, seit das erste Künstlerkind den Finger regte, um mit Griffel, Pinsel, Meißel oder Federkiel den Gestalten seines geistigen Schauens Form und Leben zu geben, die Kunst niemals etwas anderes gewesen als Eindruck und Ausdruck: Eindruck, wenn der ästhetische Vorgang als die Wirkung des Objektes auf das Subjekt gedacht wird; Ausdruck, wenn er die vom Subjekt vollzogene Gestaltung des in den Sinnen und in der Seele als Eindruck Empfangenen und Geschauten ist. Dennoch sind jene Fremdwörter nicht bloße renommistische Ummünzungen von ehrlichen deutschen Namen, vielmehr zeigt sich mindestens der Expressionismus in einem bewußten Gegensatz zu aller bisherigen Kunst.

Ein Vertreter dieser neuen Kunst läßt sich neben seinem auf der Staffelei prangenden „Selbstporträt" photographieren. Dies aber hat gar keine Aehnlichkeit mit einem menschlichen Antlitz. Es besteht scheinbar aus völlig willkürlichen Kurven, Wülsten, mathematischen Linien und Figuren, Winkeln, Kreisen, und der noch sehr jugendliche, mit einem acht Zentimeter hohen Stehkragen, langem prachtvollen, breitgestreiften Schlips, eingeklemmtem Monokel und einem ein wenig verwegen aufgestülpten Chapeau melon geschmückte Künstler scheint mehr als selbstsicher die Wirkung der verblüffenden Unähnlichkeit des Porträts auf den staunenden Beschauer zu beobachten. Seine Gesichtszüge bieten zwar der physiognomischen Ausdeutung nicht die mindesten Untiefen, vielmehr ist der Menschenkenner nicht im Zweifel, daß es dieser junge Mann unter Umständen auch ausgezeichnet verstehen würde, auf Jahrmärkten ein unfehlbares Pulver, um rote Nasen weiß zu färben, zungenfertig an den Mann zu bringen. Desto rätselhafter erscheinen die wirren Zeichen auf der Staffelei; trotzdem aber illustriert das Bildchen vortrefflich das Wesen der neuen Kunst.

Der Expressionismus, gleich seinen Spielarten, verschmäht es ebenso, sich das Element der stilistischen Linien- und Formenschönheit des Kunstgewerbes und des Ornamentes dienstbar zu machen, wie er darauf verzichtet, das Naturobjekt im Kunstwerk nachzubilden und es durch den sich in seiner natürlichen Erscheinung aussprechenden ästhetischen Gehalt wirken zu lassen. Die Mittel, durch die die Kunst bisher ihre Wirkungen erzielte, würden nur den Absichten des Expressionisten hemmend entgegenstehen. Denn er will „Seele malen", hemmungslos Seele malen. „Das Gefühl wird unmittelbar zur Gestaltung gebracht, nicht mittelbar durch das Gegenständliche."*)

Der Expressionismus wird so dem Naturalismus gegenüber — um ihn zunächst von dieser Seite zu betrachten — zur reinen Flächenkunst, da jede realistisch abbildliche, räumlich gegenständliche Darstellung nur eine Hemmung seiner unmittelbar durch seine neu erfundene Psychographie verfolgten Absichten bedeuten würde. Aus diesem Gesichtspunkte folgert der theoretische Verfechter des Expressionismus mit jener ihm eigenen Logik, von der es stets ungewiß bleibt, ob die Dummheit oder die Schlauheit die Mutter des Gedankens ist: in der Malerei sei das Füllen einer Fläche aus Papier oder Leinewand mit Farben und Linien das „Gegebene". „Wo wird hier eine Beziehung zur Natur notwendig gefordert? Sie ist hineingezwungen, das mache man sich klar."**) Daß aber gerade die Natur, vor deren Bilde der Künstler erschüttert steht, das „Gegebene" ist, daß der Künstler in der Objektivität seines Geistes, die das Kennzeichen wahrer Genialität im Unterschied von der Koketterie mit der schönen Seele ist — daß der Künstler in der Ehrfurcht vor dem Objekt die Wirkung in seiner Seele von der Ursache gar nicht lösen kann und will, daß ihn vielmehr ein seelischer Zwang nötigt, die Natur in der ihr eigenen Schönheit im Bilde festzuhalten und das Geschaute anderen mitzuteilen, alles das hat der Expressionist wohl längst im Dunste der Kaffeehausatmosphäre vergessen, ebenso wie er nicht zu wissen scheint, daß das Stückchen Drillich gleich Pinsel und Palette nur Malmittel ist, aber keineswegs eine Fläche im Sinne des Kunstgewerbes, wo der gestaltete Gegenstand ganz anders mitspricht. Daß im übrigen natürlich die Bedingungen der Fläche auch das malerische Kunstwerk beeinflussen können, das gehört zu jenen Sätzen der Abc-Fibel des Stils, die der Expressionist gern aus dem Schutthaufen seiner ästhetischen Begriffe hervorholt, um sie als neue Weisheiten vorzuzeigen.

*) Herwarth Walden: „Einblick in die Kunst", S. 19, Sturm-Verlag.

**) Adolf Behne: „Zur neuen Kunst", S. 9, Sturm-Verlag.

Von anderen zwingenden Gründen zur Bildlichkeit der Kunst hat der Expressionist aber erst recht keine Ahnung. Der ästhetische Vorgang ist (der Natur gegenüber) wesentlich ein Erwachen, die Kunst wesentlich ein Erwecken zum Sehen. Denn darauf ist hier der Finger zu legen, daß wir im gewöhnlichen, rein verstandesmäßigen Sehen nur ein ganz abstraktes, aber kein sinnlich-eindringliches Bewußtsein aus der Erscheinungswelt ziehen. Diese psychologische Tatsache bestätigt ja schon Ruskin, wenn er sagt, unter hundert Menschen, die Augen haben, seien zehn, die sehen können. Aber der Expressionist kennt ja das natürliche Verlangen, die Welt zu sehen, wie sie als sinnliche Erscheinung vor seiner Nase steht, nicht. Er kennt daher auch nicht die Schwierigkeit, den leuchtenden Schimmer der menschlichen Haut im Bilde wiederzugeben, denn wo doch menschenähnliche Gebilde in seinen Gemälden vorkommen, begnügt er sich mit der Universalfleischfarbe der Neuruppiner Bilderbogen; der Seufzer der Jünger des heiligen Lukas: „Hände und Haare sind Teufelszeug", bekümmert ihn nicht, und der Gesellenprüfung, eine anständige Naturstudie zu zeigen, ist er überhoben.

Gleich dem Dichter ist aber auch jeder Künstler noch in einem höheren Sinne ein „Seher" als Verkünder einer durch das Gefühl vertieften Weltanschauung. Wenn nun aber der Expressionist auch richtig empfindet, daß das Gefühl das Grundelement der Kunst ist, so weiß er doch erstens nicht, daß das ästhetische Gefühl durchaus objektiv gerichtet ist und zweitens, daß es blanker Unsinn ist, zu behaupten, es ließen sich Gefühle an sich irgendwie unmittelbar veranschaulichen. Vollends die bildende Kunst, der das beseelte Wort des Dichters mangelt, kann das Gefühl nur in seinen sinnlich wahrnehmbaren Aeußerungen „darstellen", sie kann das Gefühl nur erwecken, indem sie die Ursache der Gefühlsregung, den Gefühlscharakter der Dinge, soweit er in der sinnlichen Erscheinung sich ausprägt, wieder im Bilde vor die Sinne stellt und durch sich auf den Beschauer wirken läßt. Die Natur berührt — schmeichelnd oder feindlich — unseren Willen millionen- und millionenfach. So erscheinen auch in dem eigentümlichen psychischen Vorgang der ästhetischen Vorstellung alle Dinge voll innerer Beseelung und werden auch in der bildlichen Wiederholung durch die Kunst dem Gefühl sofort greifbar: der lachende Himmel, die passive Riesenkraft der Eiche, der Staub der Straße. Dem Expressionisten aber, der auf die Vermittlung gegenständlicher Bildlichkeit ausdrücklich verzichtet, bleibt als Ausdrucksmittel nur eine ganz abstrakte Formensymbolik. Was er bietet, beschränkt sich auf den Stimmungsgehalt, der schließlich jedem Schnörkel, jeder auf dem Papier gezogenen Linie innewohnt.

Wie will er aber mit dem Mittel den unermeßlichen Gefühlsstoff der Natur bewältigen und die ihn zuströmenden Gefühle zum Ausdruck bringen? Wie will er die taufrische Schönheit des Sommermorgens, wie die Stimmung der in der Mittagsglut sich dehnenden Heide durch seine formalen Zeichen dem Gefühl vermitteln? Wie die Poesie der Ferne, ohne das verpönte Mittel der Raumdarstellung und der Linien- und Luftperspektive? In der Natur wird jede geringste Bewegung, Hebung oder Senkung einer Linie, jede Form höchst vielsagend: wir erfassen mit dem Gefühl in den Linien des gestrafften Bizeps die Kraft, in der plastischen Rundung die schöne Form des menschlichen Körpers. Ob aber eine vom gegenständlichen Naturbilde gelöste, ganz abstrakt auf dem Papier oder der Leinwand des Malers gezeichnete Linie so oder so gezogen ist und ein etwas mehr oder weniger kräftiges Schwungen bedeutet für das Gefühl sehr wenig. Ganz im Widerspruch zu seinen ausgesprochenen Absichten und seiner Theorie bleibt also die symbolische Formensprache des Expressionisten ganz im Unbestimmten, Verschwommenen, Rätselhaften stecken, eben weil infolge des Fehlens des Gegenstandes dem Gefühlsurteil der klare Maßstab der festen greifbare Anhalt und die Möglichkeit einer bestimmten Ausdeutung der Linien, Formen und Farben fehlt.

So ist also die Bildlichkeit mehrfach im Wesen der Kunst fest „verankert" (um dem jetzt so viel gebrauchten Worte die Ehre anzutun), sie ist bedingt gerade in dem ewigen Ecce der Kunst: im ihr allein vorbehaltenen Aufgabe, dem zumeist ganz anderes eingestellten menschlichen Geist die Welt als sinnliches Phänomen zu zeigen und dem reinen, ästhetischen Gefühl zu vermitteln. Indem sich aber der Expressionist als Dolmetscher der Seele mit seinen symbolischen Zeichen zwischen die Natur und den kunstdurstigen Beschauer stellt, erfaßt er seine Aufgabe mit demselben Ernst von Zweckmäßigkeit wie etwa jemand, der Goethes oder Schillers Gedichte ins Lateinische, Griechische oder Chinesische übersetzt, um sie dem Verständnis der Deutschen näher zu bringen. Die Bilder des Expressionisten werden aber dadurch nicht leichter ausdeutbar, daß er sich, trotz seiner Absage an die Natur, doch immer wieder auf sie bezieht und, ähnlich wie man früher irgendein Salonstück für Pianos „Eseublatt" oder „Veilchen" betitelte, auch seine, ein Chaos von Würfeln, Flecken, Bruchstücken kubischer Formen und dergleichen darstellenden Bilder mit Unterschriften versieht wie „die Modistin", „das nackte Mädchen", „der Abschied", „die rüttelnde Droschke" usw. Diese expressionistischen Rätsel unterscheiden sich von anderen wesentlich nur dadurch, daß sie durch die gegebenen Lösungen nur noch dunkler werden.

...des Verkehrs mit Nährmitteln.

...7. Jan. Vom Reichsernährungsministerium für ... Handwirtschaft wird mitgeteilt:

...erhält die Nährmittelindustrie die gefor... an Brotgetreide, Hafer und Gerste zu... Verteilung des Abstriches hat dagegen insofern ... erfahren, als nur nachgewiesen, daß Zwie... Hirsegetreidemehl amtlich zur Verteilung ge... während die übrigen Nährmittel, insbesondere ... Hafererzeugnisse und Teigwaren, im freien Verkehr ... können. Um die Einhaltung an... Preise zu sichern, sind die Hersteller ... worden, nicht zu höheren als den ...behörden genehmigten Preisen abzu... Unterschreitung dieser Grenze ist nach Maß... Ordnungsstrafe strafbar. Die Klein... werden in nach den örtlichen Ver... abweichen; als Kleinpreise werden ... Getreideerzeugnisse die nachstehenden zu ... für je 100 Kg.: lose Haferflocken 533 Mk., ... in ¼-Kg.-Paketen 810 Mk., Kinder... ¼-Kg.-Paketen 788 Mk., Kinderhafermehl ... 834 Mk., für Graupen C 6 384 Mk., ... C 5 390 Mk., für Graupen C 4 397 Mk., ... C 3 402 Mk., für Graupen C 2 407 Mk., ... C 1 und 0 412 Mk., für Grütze 395 Mk., ... 80 Mk.

...und Kleinhandel darf zu diesen Preisen ... verkaufen, die aber über eine angemessene Ver... nicht hinausgehen dürfen. In diese Spanne ... auch mehrere Händler zu teilen, vorausgesetzt, ... einzelnen Fall ein derartiger Handel überhaupt ... ist.

...Verbrauchern kann nur angeraten werden, in ... Fällen, in denen sie sich übervorteilt glauben, ins... ...in denen höhere als die oben angegebenen Preise ... werden, sich beschwerdeführend an die zuständi... ...stellen zu wenden. Diese werden gegen ... Preise verstoßenden Betriebe oder ... vorgehen und sie den Wuchergerichten zur Be... ...zeigen.

...us dem besetzten Gebiet.

Kommunisten verurteilt.

WTB. Mainz, 7. Jan. (Drahtb.) Das französische Kriegsgericht verurteilte den Kommunisten ... zu Höchst am Main wegen Aufreizung ... Soldaten zu Rebellion, begangen ... einer bolschewistischen Flugschrift, zu ... Gefängnis und einer erheblichen Geldstrafe. ... Glaab aus Worms wurde ... verbotener Flugschriften ... 1 Monat Gefängnis und 500 Mk. ... Strichberg aus Mainz unter ... mildernder Umstände 500 Mark Geldstrafe.

Ein Dummerjungen-Streich.

WTB. Mannheim, 7. Jan. (Drahtb.) Wie die „...zeitung" meldet, wurde auf Ersuchen der Staats... ...ein junger Mann verhaftet, der ... einem Hotel, in dem sich zwei französische ... befanden, die französische Trikolore ...

...ngegend und Nachbargebiete.

Für die oberschlesische Grenzspende.

WTB. Köln, 7. Jan. (Drahtb.) Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung 60000 ... für die oberschlesische Grenzspende.

Die Streiklage in Hamborn.

WTB. Essen, 7. Jan. (Drahtb.) Zu dem Streik ... wird uns mitgeteilt, daß die Gewerk... ...Richtungen den Streik ... und im Hinblick auf die heutigen Lage ... an die Arbeiter erlassen werden, sich auf ... von unverantwortlicher Seite angezettelte ... Arbeitsniederlegungen zu beteiligen.

Demonstration Krupscher Arbeiter.

WTB. Essen, 7. Jan. Anläßlich der Verhaftung ... Betriebsratsmitgliedes Schlüter ... Krupp demonstrierten heute nachmittag ... Belegschaft 27 000 Arbeiter und Angestellte ... auf dem Burgabhang drängte der Gewerk... ...einhanke eine längere Entschließung zur ... Verhaftung. Darin die sofortige Freilassung ... Verhafteten gefordert und der Reak... ...schärfster Kampf angesagt wird. Der Vorsitzende des ... Betriebsrats, Reinicke, forderte sodann die ... Ruhe auf, ruhig auseinanderzugehen. Die De... stration fand dann unter Absingung der Internatio... ihren Abschluß.

Fünf Bergleute verschüttet.

GA. Duisburg, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Heute ... gegen 10 Uhr ging auf der Zeche Westend ... der 6. Sohle in Schacht I/II eine Rutsche zu Bruch, ... mehrere Bergleute verschüttet wurden. Das Un... ...war von einer starken Detonation begleitet, die in ... Umgebung gehört wurde und die Bergleute zu... ...ließ. Nur dem Zechenarzt sammelte sich eine ... Menschenmenge an. Wie mitgeteilt wird, ist die ... Strecke zu Bruch gegangen, wobei nach ... Feststellungen fünf Bergleute ver... ...schüttet wurden, während einige durch herabfallen... Gestein leicht verletzt worden sind. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Man ... hofft, daß die Vermißten sich hinter der zu Bruch gegan... Strecke in Sicherheit haben bringen können und es ... gelingen wird, sie nach Wegräumen der Schuttmassen zu ... finden. Nach einer späteren Meldung konnte inzwischen ... der Verschütteten lebend geborgen werden. Die ... Rettungsarbeiten dauern an.

Streik und Mißhandlung.

WTB. Bergedorf, 7. Dez. (Drahtb.) Am Montag ... streikte die Belegschaft der Zeche Adolf ... Hartmann wegen Versetzung des Betriebs... ...einer anderen Zechenanlage und faßte eine ... in der dem Bergwerksdirektor Becker und ... neuen Betriebsführer das Betreten des Zechenplatzes ... wurde. Der Belegschaft wurde darauf nach ... mit dem Reichskommissar mitgeteilt, daß der ... geschlossen würde, falls die Entschließung nicht ... 8. Januar, abends, rückgängig gemacht würde. ... nach einer dienstlichen Besprechung mit dem ... wurde der Bergwerksdirektor ... von der Belegschaft der Mittagschicht ange... schwer mißhandelt und verletzt. Wegen ... Tatbestandsmerkmales wurde dann der Belegschaft die ... bis zur Zurücknahme der Entschließung und Ent... durch den Betriebsrat verweigert. Dem... Beschluß, der das Vorgehen der Verwaltung bis ... in der Sachlage Kenntnis gegeben.

Kohlennot
...Küchenherdfeuerungen.

...rungsberatungsstelle Barmen schreibt uns: ... Kochherdfeuerungen müssen zu den un... ...Feuerungsstätten, denn in diesen werden ... der Speisen oft kaum 10 Prozent von der ... benutzt, welche in der Kohle enthalten ist. ... theoretisch genommen, mit dem zehnten ... für Kochzwecke auszukommen. Praktisch ist ... nicht möglich, aber es können doch, durch ... zweckliche Gestaltung des Kochbetriebes, beträchtliche ...mengen gespart werden.

...wirtschaftlich verantwortete Hausfrau wird ... ihren beiden Kohlenzweifeln sorgsam darauf ... ihren Brennstoffverbrauch einzuschränken ... nicht nur ihrer Haushaltungskasse, sondern ... Gemeinheit einen Dienst leisten.

Die kann man nun den Kochbetrieb wirtschaftlich gestalten? In erster Linie durch überlegtes Handeln. Die Feuerung muß ausgenutzt werden und darf nicht unnütz brennen. Es muß mit möglichst kurzen Kochzeiten und wirksamen, großen Heizflächen gearbeitet werden.

Die Kochzeit läßt sich einschränken und wird wirtschaftlich gestaltet, wenn alle Vorbereitungen so getroffen werden, daß planmäßig, der Wärmewirkung des Feuers entsprechend, gekocht und gebacken wird. Ein Haupterfordernis ist das schnelle Ankochen, dabei läßt sich die Kochzeit verkürzen durch große Heizflächen. Die Töpfe und Kochgefäße müssen also große Flächen haben, welche möglichst der direkten Heizwirkung des Feuers ausgesetzt sind. In hohen Töpfen mit geringem Durchmesser, die man auf die Herdplatte stellt, wird der Inhalt des Topfes nur sehr langsam zum Kochen kommen, denn die Wärmeübertragung ist die denkbar schlechteste. Dagegen wird in einem niedrigen Kochgefäß mit großem Durchmesser der Inhalt sehr viel schneller kochen. Wird außerdem dieses Kochgefäß in die Herdplatte eingehängt, so wird wieder die Heizfläche vergrößert und durch die direkte Wärmeübertragung die Kochzeit weiter um ein bedeutendes verkürzt.

Diese Speisen, wie Gemüse, Kochfleisch und Gemüse, müssen nach dem Ankochen langsam weiterkochen. Dies geschieht, bei geeigneten Kochgefäßen (wie vorher beschrieben) dadurch, daß man die angekochten Speisen auf den zurückliegenden Teil der Herdplatte stellt, der noch von den abziehenden Rauchgasen bestrichen wird. Der Wärmebedarf der einmal angekochten Speisen ist zum Weiterkochen gering, weil ja dem Kochgefäß nur soviel Wärme neu zugeführt werden braucht als dieses an die Raumluft verliert. Ganz besonders gute Dienste leistet in dieser Hinsicht auch die Kochkiste, die allgemein bekannt sein dürfte und die in keinem Haushalt fehlen sollte. Ein planmäßiges Kochen und Backen bedingt also, daß bei der größten Wärmeentwicklung des Feuers diejenigen Speisen und Backwaren hergestellt werden, welche den größten Hitzegrad erfordern; beim Abbrennen des Feuers sollen jedoch solche Gerichte aufgesetzt werden, die nur einen geringen Wärmebedarf benötigen.

In den meisten Fällen ist die in den Kochherden eingebaute Rostfläche für den Kochbetrieb viel zu groß bemessen. Wird in solchen Fällen die Rostfläche durch Abmauern mit Schamotteziegeln verkleinert, so werden oft sehr günstige Resultate erzielt. Auch der Abzug der Rauchgase ist von Bedeutung; diese sollen möglichst nahe unter der Herdplatte in breiten Flächen abziehen, damit sie Gelegenheit finden, ihre Wärme an diese abzugeben. Durch geeignete Maßnahmen läßt sich auch hier der Nutzeffekt der Feuerung bedeutend erhöhen.

Bei Neuanschaffungen von Herden achte man auf die Anordnung des Back- und Bratofens, ob dieser auch in wärmetechnischer Hinsicht vorteilhaft eingebaut ist.

Die in den abziehenden Rauchgasen enthaltene Wärme muß so weit wie möglich ausgenutzt werden.

Es können damit größere Mengen heißen Wassers erzeugt werden die man in geeigneten gut isolierten Behältern (Wasserschiffen) aufspeichert, so daß man nicht nötig hat, die Kochgefäße mit kaltem Wasser aufzusetzen, vielmehr heißes dafür verwenden kann. Hierdurch wird die Zeit bis zur Erreichung des Siedepunktes erheblich abgekürzt.

Auf diese Weise lassen sich in den Herdfeuerungen bedeutende Kohlenmengen sparen, und jede Hausfrau kann zur Milderung der Kohlennot beitragen.

Auf Veranlassung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung sind in sämtlichen Städten heiztechnische Beratungsstellen geschaffen, die in allen Heiz- und Brennstoffragen unentgeltlich Rat und Auskunft erteilen. Es empfiehlt sich, diese Stellen ergiebig in Anspruch zu nehmen.

Die städtische heiztechnische Beratungsstelle Barmen befindet sich im alten Rathaus, Zimmer Nr. 303. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 11—12 Uhr.

Lokales.

Elberfeld, 8. Januar.

a.— **Vom Arbeitsmarkt.** Beim städtischen Arbeitsnachweis betrug die Zahl der Arbeitsuchenden im Dezember 1928 (gegen 2266 im November). Gesucht wurden 1148 (1474) Arbeiter. 1084 (1378) Stellen konnten vermittelt werden. Ende Dezember verblieben 1964 (2015) Arbeitsuchende notiert, darunter 1644 Handwerker und Arbeiter aller Art, 74 Arbeiter des Gastwirtsgewerbes und 246 weibliche.

a.— **Die abgeschlossene Lyzealbildung.** Für den Nachweis der abgeschlossenen Bildung eines Lyzeums ist seit 1912 eine besondere Prüfung eingerichtet. Der Minister für Volksbildung hat jetzt die Provinzialschulkollegien ermächtigt, Bewerberinnen, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, vorläufig nach Bedarf solchen öffentlichen Lyzeen in den verschiedenen Teilen der Provinz zuzuweisen, die zur Abnahme der Prüfung geeignet erscheinen. Dabei sollen die Verkehrs- und Unterrichtsschwierigkeiten berücksichtigt werden, um den Bewerberinnen nach Möglichkeit größere Reisen und erhebliche Aufenthaltskosten zu ersparen. Die Meldungen zu der Prüfung sind bei den Provinzialschulkollegien einzureichen. Auch die Bescheinigungen über die bestandene Prüfung mit den Einzelzensuren werden von diesen ausgestellt. Nötigenfalls ist ein Vertreter des Provinzialschulkollegiums als staatlicher Kommissar und Vorsitzender zu den Prüfungen zu entsenden.

e.— **Das Lesezeichen in der Marienstraße** (an der Hochstraße) wurde im Jahre 1920 von ca. 19000 Personen besucht, wovon ca. 80 Prozent Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren waren. Es wurden 5631 Bücher ausgegeben. Am 1. Oktober wurden Lese- und Spielraum getrennt. Von diesem Tage bis zum 31. Dezember sind 1074 Spiele ausgegeben worden. Trotzdem wurden in derselben Zeit noch 1481 Bücher, davon 95 Prozent von Jugendlichen, gelesen.

e.— **Spielplan des Thaliatheaters.** Samstag, 8. Jan., 7½ Uhr, neu einstudiert: „Die geschiedene Frau". Sonntag, 3 Uhr: „Das Hollandweibchen", 7½ Uhr: Die geschiedene Frau". Montag: „Die geschiedene Frau". Dienstag: „Die Steinermädel", Lustspiel von Eugen Hellal. Mittwoch, 7½ Uhr: „Das Hollandweibchen".

Barmen, 8. Januar.

a.— **Die Beitragserhöhung in der Invalidenversicherung,** mit der am 20. Dezember alle beteiligten Kreise überrascht wurden, bezieht sich, wie uns das Versicherungsamt Barmen schreibt, auf die sämtlichen Beitragsmarken, die die Postanstalten seit dem 20. Dezember verkaufen, auch auf solche, die noch für rückliegende Zeiträume benötigt werden, ohne Rücksicht darauf, ob ein Verschulden irgend jemandes an der früheren Nichtverwendung vorliegt oder nicht. So hat der Reichstag am 18. Dez. beschlossen, und so bestimmt es das — immer noch nicht förmlich veröffentlichte — „Gesetz über eine außerordentliche Beihilfe für Empfänger von Renten aus der Invalidenversicherung" vom 21. Dezember 1920. Ausgenommen von der Erhöhung sind allein die sog. Zusatzmarken — das sind Marken für eine bestimmte freiwillige Mehrversicherung, die nur selten in die praktische Erscheinung treten — und außerdem Marken, die im amtlichen Berichtigungsverfahren benötigt werden und für die der frühere Verkaufspreis spätestens am 19. Dezember hinterlegt war. Alle anderen Marken sind seit dem 20. Dezember mit dem doppelten Betrage des aufgedruckten Wertes zu bezahlen, d. h. also, sie kosten seitdem statt 90, 100, 110, 120 und 140 Pfg. (bis einschließlich August 1920 18, 26, 34, 42 und 50 Pfg.) jetzt 180, 200, 220, 240 und 280 Pfg. Und da die Marke zu 280 Pfg. für alle Versicherungspflichtigen mit einem Jahresarbeitsverdienste von mehr als 1150 Mark vorgeschrieben ist, so ist sie diejenige, die heutzutage ungefähr für alle Versicherungspflichtigen zur Verwendung zu kommen hat. Der Mehrerlös aus den neuen Markenverkaufspreisen hat nach den amtlichen Erläuterungen zu dem Gesetze der Reichstag ausdrücklich als Steuer bezeichnet und gewollt, und zwar als eine Steuer zur Deckung der weiteren Zulagen, die dasselbe Gesetz in der Form außerordentlicher Beihilfen allen den Empfängern von Renten aus der Invalidenversicherung vom 1. Januar 1921 an zubilligt, denen gleichzeitig ein Anspruch auf die Rentenzulagen zusteht, die auf Grund früherer Bestimmungen zu gewähren sind. Wegen mancherlei Rechtsfragen, die sich aus dem Gesetze für Arbeitgeber und Versicherte, insbesondere auch hinsichtlich der Beitragsverrechnung, ergeben, verweisen wir auf den besonderen Artikel, den uns das Versicherungsamt zugesagt hat und den wir alsbald veröffentlichen werden.

b.— **Explosible Gewebe.** Unfälle, die sich durch fälschlich als Kunstseide bezeichnete Stoffe (Karuschbeutelstoffe) dadurch ereignet haben, daß solche Stoffe explosionsartig verbrannten, haben zu der Auffassung Veranlassung gegeben, daß auch die als Kunstseide bekannten, aus Zelluloidfäden gefertigten Stoffe diese Eigenschaft zeigen. Das ist nicht der Fall, vielmehr stellen nur die fälschlicherweise als Kunstseide bezeichneten Gewebe aus Nitrozellulosefäden eine Gefahrquelle dar. In Zweifelsfällen ist ein etwa fingerlanges und zwei Finger breites Stück des Stoffes anzuzünden. Nitrozellulosegewebe (Karuschbeutelstoff) brennt dann fast augenblicklich ab. Wegen dieses schnellen Abbrennens ist der Versuch abseits von anderen brennbaren Gegenständen, insbesondere von dem auf Lager befindlichen Stück des Gewebes und so anzustellen, daß das zu verbrennende Gewebestückchen nicht zwischen den Fingern gehalten wird.

b.— **Freimilchverteilung der Heilsarmee in Barmen.** Der Leiter des Kinderhilfswerkes für Zentraleuropa Oberst Braine wird kommenden Dienstag den 11. Januar, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße 5—7 einen Vortrag über „Entstehung, Entwicklung und Zukunft der Freimilchverteilung an unterernährte Kinder!" halten. Alle Freunde, Gönner und Interessenten dieser edlen Sache, sowie Eltern der Kinder, die durch die Milchverteilung bedacht werden, sind zu diesem Vortrag eingeladen.

d.— **Mieter und Vermieter.** Gegenwärtig schwebt noch eine große Anzahl von Streitfällen zwischen Mietern und Vermietern über den Zeitpunkt, von dem ab der erhöhte Mietpreiszuschlag zu bezahlen sei. In vielen dieser Fälle wurde von den Vermietern auf eine in dem früher gebräuchlichen Mietvertrag enthaltene Bestimmung Bezug genommen, die besagte: Die im Laufe des Vertragsjahres etwa eintretenden Erhöhungen städtischer Abgaben haben ohne weiteres entsprechende Erhöhung des Mietpreises im Gefolge. Ein Hausbesitzer nahm aus dieser Bestimmung Anlaß, von den Mietern seiner Häuser in der Humboldtstraße für das Jahr 1919/20 entsprechende Mietpreiserhöhungen zu fordern. Da die Mieter sich weigerten, die geforderten, übrigens minimalen Beträge zu bezahlen, wurde Klage erhoben, und der Barmer Haus- und Grundbesitzerverein übernahm es, diese Klage durchzuführen. Das Amtsgericht Barmen wies im März 1920 die Klage auf Zahlung der erhöhten Mietbeträge ab. Kurz vor Jahresschluß erfolgte das Urteil des Berufungsgerichts, des Landgerichts Elberfeld. Das Landgericht hob das Urteil des Amtsgerichts Barmen auf und verurteilte die beklagten Mieter zur Zahlung der geforderten Beträge.

b.— **Preisprüfungsstelle Barmen.** In der gestrigen Sitzung der Preisprüfungsstelle wurde zunächst eine Reihe Anträge auf Entziehung der Handelserlaubnis besprochen. Zur Zurückziehung des bestehenden Handelsverbotes berichtet. Je nach der Sachlage wurden die Anträge befürwortet oder abgelehnt. Dann wurde zum Ausdruck gebracht, daß vielfach von Fleischhändlern gegen den § 16 der Fleischverordnung vom 19. Sept. 1920 verstoßen würde, obwohl durch eine Bekanntmachung des Oberbürgermeisteramts vom 21. Okt. 1920 erneut darauf hingewiesen worden ist. Nach § 16 der Verordnung ist, wer Frischfleisch im Kleinhandel feilhält, verpflichtet, ein Verzeichnis der Preise in seinem Verkaufsraum oder an seinem Verkaufsstand so anzubringen, daß die angeordneten Preise der verschiedenen Fleischarten und -Sorten auch von außen deutlich sind. Die angekündigten Preise dürfen nicht überschritten werden. Die Preisprüfungsstelle verweist nochmals auf die Fleischverordnung vom 19. Sept. 1920. Beim Wucheramt soll eine scharfe Kontrolle im Fleischhandel und bei Verfehlungen ein Vorgehen im Sinne der Verordnung eingetreten werden. In einem Schreiben der Regierung zu Düsseldorf wurde unter Hinweis auf die ungünstige Preislage empfohlen, für verschiedene Handelszweige bestimmte Groß- und Kleinhandelsaufschläge festzusetzen. Von der Kölner Preisprüfungsstelle würde in diesem Sinne schon längere Zeit mit Erfolg gearbeitet. Sachverständige Mitglieder der Preisprüfungsstelle erklärten hierzu, daß ein derartiges Vorgehen nicht durchgeführt werden könne, da bei den freihandelsähnlichen Formen Nachfrage, Konkurrenz usw. preisregulierend und -senkend wirkten. Bei Massenartikeln empfehle sich eine Kontrolle des Wucheramtes auf die Innehaltung der aufgedruckten Preise. Die Preisprüfungsstelle schloß sich dieser Ansicht an.

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Cavalleria rusticana. — Der Bajazzo.

Der Kenner schätzt Mascagnis Musik, besonders die energetrate Arbeit, die Fleißarbeit und Charakteristik vermissen läßt, nicht allzuhoch ein, jedoch läßt sich nicht leugnen, daß sie Stellen von stärkster Wirkung enthält. Der größte Vorzug der Oper und der Hauptträger ihres Erfolges ist die mit knapper, prächtiger Steigerung sich aufbauende, einfache, leichtverständliche Handlung. Das „Intermezzo sinfonico" bringt das notwendige retardierende Moment, sagt uns aber in bezug auf die dramatische Situation gar nichts, jede andere seriöse Nummer könnte als Füllsel dieselben aber dasselbe Dienste leisten. Margarete Bäumer war eine treffliche Santuzza, den Turiddu sang Josef Kalenberg geschmackvoll und schön, die letzte Kraftentfaltung vermag seine Stimme jedoch noch nicht zu geben, auch gelang das Lied hinter der Szene nicht ganz. Als Rächer seiner Ehre war Rudolf Hunters Silvio packend in der Erscheinung, während Maria Masseier für die Lola sich weniger eignet. Befriedigendes bot Hedwig Antoni als Mutter Lucia.

Bedeutsamer als „Bajazzo" sind musikalisch wertvoller. Heinrich Moscow gab den Canio zuerst in einer Maske, die sein leidenschaftliches Temperament nur ahnen ließ, später erhob sich aber seine Leistung zu beachtenswerter Höhe. Brachmeil sang Nedoma Gattin den Konio, jedoch hätte er im Spiel den Typus etwas mehr betonen können. Margarete Meier war stimmlich gut am Platze, ihrem Auftreten als Colombine wäre eine größere Beschwingtheit zuzutrauen gekommen. Für den verhinderten Josef Burgwinkel sprang Robert Brenner als Silvio mit bestem Erfolge ein. Die kleine Rolle des Beppo war bei Martin Reinhardt gut aufgehoben.

Kurt Soldau, der in beiden Werken die musikalische Leitung hatte, legte sich mächtig ins Zeug und arbeitete die auf krasse Effekte gestellten dramatischen Höhepunkte packend heraus. Das Intermezzo haben wir schon klanglich reizvoller gehört. Dr. Raul Grüber hatte für bewegte Volksszenen gesorgt, in der Cavalleria vielleicht sogar des Guten etwas zu viel getan. Die kleine, aber ungemein wichtige Partie der Bäuerin, die mit dem Rufe „Turiddu ist tot" den Gipfelpunkt der sizilianischen Tragödie bringt, sollte man mit einer ersten Kraft besetzen, die Schlußszene wird dadurch außerordentlich gewinnen.

T.

Der Intendant der Vereinigten Städtischen Stadttheater, Fritz Remond, wurde in der gestrigen Stadtverordnetensitzung weiterhin mit einer langfristigen Vertragsdauer gewählt.

Letzte Telegramme.

Ein Deutscher als Berater des Völkerbundes.

TU. Frankfurt, 7. Jan. Wie die „Frankf. Ztg." erfährt, ist in den Fachbeirat für Juristen und Kaufleute, die den Rat des Völkerbundes fortlaufend unterrichten sollen, auch ein Deutscher, der Direktor der Deutschen Bank, Franz Urbig, berufen worden.

Die Bamberger Finanzkonferenz.

BB. Bamberg, 7. Jan. Die bundesstaatlichen Finanzminister sind heute in Bamberg zu wichtigen Beratungen, wie sie die gemeinsame Not erforderten, zusammengetreten. Im ganzen sind acht Finanzminister anwesend. Sämtliche Minister sind mit mehreren Ministerialdirektoren und Sachverständigen erschienen. Die Verhandlungen, die nicht öffentlich sind, fanden im alten Rathaus statt und dauerten mit Unterbrechungen den ganzen Tag über an. Sie werden auch den morgigen Tag in Anspruch nehmen. Gegenstand der Verhandlungen sind nicht nur die Notlage der Bundesstaaten, denen auch das Reich nicht helfen kann, weil es selbst kein Geld hat, sondern auch das schwierige Gebiet der Beamtenbesoldung und der Arbeitslosenfürsorge. Wie verlautet, hat der Reichsfinanzminister, der bei den Bamberger Verhandlungen nicht zugegen sein kann, eine Einladung an die Finanzminister nach Berlin ergehen lassen.

Der Dank an Spanien.

BB. Berlin, 7. Jan. Der Reichspräsident Ebert hat durch Vermittlung des deutschen Botschafters in Madrid an den König von Spanien ein Schreiben überreichen lassen, in dem er ihm und dem spanischen Volk für die Wahrnehmung der deutschen Interessen während des Krieges und für alle Bestrebungen, die Not der leidenden Menschheit zu lindern, seinen und des deutschen Volkes tiefgefühlten Dank ausspricht.

Das Abkommen über das deutsche Eigentum in England.

GA. Berlin, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) In London ist gestern das Abkommen über die Liquidation des deutschen und die Behandlung des englischen Eigentums in Deutschland unterzeichnet worden. Es hat 15 Artikel.

Ein Protokoll ist ihm angeschlossen. Ueber den Inhalt erfahren wir von zuständiger Seite, daß die ersten Artikel die Rückgabe des in Deutschland befindlichen englischen Vermögens behandeln. In den anderen Artikeln wird die Liquidation des deutschen Vermögens in England festgesetzt. Danach sollen die deutschen Wohnungen in England nicht dem Handrat, den persönlichen Gebrauchsgegenständen, den Familienandenken und Handwerkszeugen deutscher Staatsangehörigen bis zu einem Betrage von 300 Pfund zuzüglich der Kosten für Versicherung usw. freigegeben werden, falls die deutschen Behörden beschränken, daß der Einzelgläubiger kein höheres Guthaben als 400 Pfund nach dem vorliegenden Wechselkurs besitzt. Die Einzelheiten sollen von Fall zu Fall der Klassifizierung des Abkommens gestellt werden. Weiter sollen die deutschen Staatsangehörigen auf Antrag grundsätzlich als Mieter bei Versteigerungen ihres früheren Eigentums zugelassen werden. Der Erlös wird abzüglich der Kosten ausgezahlt. Die vorhandenen Geschäftsbücher sollen, insofern sie nicht mitverkauft werden, aufbewahrt werden. In der Zwischenzeit dürfen sie von den deutschen Besitzern eingesehen werden.

Soviel Anhaltspunkte enthält nach Ansicht der Reichsregierung wesentliche Zugeständnisse hinsichtlich des deutschen Eigentums, wenn auch noch keine Lösung damit zu sehen ist. Jedenfalls ist es als der erste Schritt zur völligen Freigabe des deutschen Eigentums, die nach wie vor angestrebt wird, zu betrachten.

Frankreichs Kohlenüberfluß.

BB. Paris, 7. Jan. (Drahtb.) Infolge Fehlens der industriellen Bestellungen und der Erhöhung der Temperatur haben sich die Halden-bestände auf den Bergwerken von Carmaux, Albi und Cagnac derart angehäuft, daß bei Fortdauer der Lage zur Entlassung von Bergarbeitern geschritten werden muß.

Einführung der französischen Strafgesetze in Elsaß-Lothringen.

MTB. Straßburg, 6. Jan. Das Gesetz vom 25. November 1919 über die Einführung der französischen Strafgesetze und Strafuntersuchung in Elsaß-Lothringen ist unter Vorbehalt der Aufrechterhaltung verschiedener Dispositionen der lokalen Strafbehörden, die gegenwärtig in Kraft sind, gestern ratifiziert worden.

D'Annunzio's Ende.

WTB. Paris, 7. Jan. Nach einer Agenzia Stefani-Meldung ist in einzelnen Kreisen das Gerücht verbreitet, d'Annunzio sei inzwischen in Monaco angekommen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Heute nachmittag entstand auf dem Schießplatz in Tegel beim Abladen von Artilleriemunition eine Explosion, wobei 5 Personen zum Teil schwer verletzt wurden. Ueber die Ursache der Explosion ist die Untersuchung noch im Gange.

Kirchliche Nachrichten.

Freunde evang. Freiheit, Ortsgruppe Barmen. Sonnabend, 8. Januar, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung (Gemeindesaal) Herr Pfarrer Becker-Köln. Thema

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löhe.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Löhe; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Sport und Nachbargebiete: Wolfgang Walter; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Gleiche Berliner Schriftleitung Unter den Linden 69 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Extra billig für Samstag

Haushaltwaren

III. Stock

Waschbretter gut verarbeitete Ware ..... Stück 2.25
Straßenbesen eckige Form .... Stück 1.75
Eßlöffel rein Aluminium, geschliffen und poliert ..... Stück 1.25
Brotschneidemaschinen echt „Angelito" ..... Stück 39.00
Teller tief und flach, gute Qualität Stück 2.25, 1.65
Essig- und Oelkrüge .... Stück 45 ₰
Wandkaffeemühlen Steingutbehälter Stück 42.00
Küchenbeil extra feine Qualität Stück 8.75
Essenträgerkoffer mit zwei Schnallen Stück 2.25

Lebensmittel

Erdgeschoß

Reis ..... Pfund 5.75, 4.75, 4.25
Gelbe Erbsen geschält, Pfd. 2.00
Linsen ..... Pfund 3.85
Weiße Bohnen große, Pfund 3.50
Kaffee . Pfund 28.00, 26.00, 23.50
Backöl ..... Liter 22.00
Salatöl ..... Liter 24.50
Unsere Friedensqualität aus den Besigheimer Oelmühlen.
Viktoria-Erbsen ... Pfund 3.00
Grüne Erbsen ... Pfund 2.80
Linsen, „Bombay". Pfund 2.00
Maizena ..... Pfund-Paket 5.85
Magermilch ..... Dose 4.75
Milch ungezuckert, Marke „Bordeaux", Dose 9.75
Schweine-Schmalz Pfund 15.50

a576

Schuhwar

I. Stock

Damen-Halbschuhe und Stiefel moderne Formen ..... Paar
Damen-Halbschuhe und Stiefel mit und ohne Lackblatt ..... Paar
Herren- und Damen-Stie... nur gute Fabrikate, darunter auch Dorndorf ..... Paar 19
Herren-Stiefel derbe Qualität, für den Winter ..... Paar
Herren-Stiefel Boxkalf, Boxrind, auch Lackbesatz ..... Paar
Kinder-Stiefel gute Qualität
Nr. 22/24 Paar 48.00 Nr. 25/26 Paar

Leonhard Tietz A.G. Elberfeld

Gelegenheitskauf!!

so lange der Vorrat reicht.

1 Waggon prima schwere Emaillewaren.

Fleischtöpfe mit Deckel

		18	20	22	24	26	28	30 cm Durchm.	
Grau	Mark	12.25,	14.50,	17.25,	20.25,	23.25,	27.00,	31.50	per Stück
Braun	Mark	14.25,	16.75,	20.00,	23.50,	26.75,	31.00,	36.25	per Stück.

Schmortöpfe mit Deckel

		20	22	24	26	28	30	32 cm Durchm.	
Grau	Mark	16.25,	19.25,	22.50,	25.75,	30.00,	36.00,	41.75	per Stück
Braun	Mark	18.75,	22.25,	26.00,	29.75,	34.50,	41.50,	48.00	per Stück.

Runde flache Schüsseln

weiß 24 cm Durchmesser ... Mark 5.50 per Stück

	24	32	34 cm Durchm.
grau Mark	4.80,	8.75,	9.75 per Stück.

1000 schwere graue Eimer mit Holzgriff, 28 cm Durchmesser ... Mark **18.75.**

100 elektr. Bügeleisen, schwer vernickelt, 3½ Kilo schwer, mit Schnur .. Mark **79.50.**

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fuhrstr.

1530

Wirtschaftslage in Preußen.

Das preußische Handelsministerium wird jetzt [illegible] auf Grund von Berichten, die erstattet werden, zusammenfassende Berichte über die Lage von Handel und Gewerbe den amtlichen [illegible] und der Oeffentlichkeit vorlegen. Diese [illegible] die Stelle der Stillstandsberichte der Kammern treten. Das Ministerium glaubt, daß das [illegible] unmittelbar nach Ablauf des Berichtsmonats Kürze und Ueberschüssigkeit sowie der [illegible] daß hinter jeder Mitteilung die Autorität [illegible] berichtenden Handelskammer steht, dieser Berichterstattung besonderen Wert verleihen können. [illegible] Mitteilungen über den Dezember sei folgendes entnommen:

Nach [illegible] das Eisenmarktes berichtet Oberhausen a., daß der Wettbewerb der Hochofenwerke in [illegible], Luxemburg, Belgien und Frankreich, die infolge des Spa-Abkommens reichlich mit Kohle versorgt [illegible] Preisermäßigungen vornahmen, auf dem deutschen [illegible] bereits bemerkbar wurde. Duisburg-Hamborn weist darauf hin, daß sich in Walzeisen, selbst in [illegible] Erzeugnissen, in denen wie in Grob- und Mittelblechen monatelang Absatzmangel herrschte, die Lage nicht unbeträchtlich gebessert habe. Die Werke hätten, durchweg für 2 bis 3 Monate Arbeit vorliegen. Als ernst wird die Lage im Schiffbau bezeichnet. Zum Teil sind die Werften auf Grund älterer Aufträge noch beschäftigt (Kiel), zum Teil aber machen die Werften Schiffsneubauten mangels fremder Aufträge für eigene Rechnung (Gidma).

Der Geschäftsgang in der Konfektion war sehr [illegible]. In der Herren- und Knaben-Kleider-Konfektion [illegible] erwarteten Nachbestellungen für den Winter noch aus (Krefeld).

Nach [illegible] des Kalibergbaus berichtet Aschersleben u. a., daß auch in den Nebenerzeugnissen der [illegible] das Geschäft still war; die Läger haben sich [illegible] vergrößert. — Die Industrie der Farbstoffe und pharmazeutischen Erzeugnisse war durch die Ausführung der durch den Friedensvertrag vorgeschriebenen Zwangslieferungen stark behindert. Die [illegible]missionen bewältigten ihre Arbeit nicht, die [illegible] eine Ansammlung von der freien Verfügung [illegible] Vorräten, Ueberfüllung der Lagerräume [illegible] im Versand.

Die Textil- und Konfektionsindustrie stand unter dem Eindruck des Preisrückgangs der Baumwolle. Die Baumwollpreise [illegible] für frühe middling am 1. Dezember [illegible] Dezember 20, am 26. Dezember 28 und am [illegible] 27¼. Zwar war die Baumwollindustrie noch mit Erledigung von Aufträgen gut [illegible] für die Spinnerei bis Ende März, für die [illegible] Ende oder Mitte März reichen (M.-Gladbach). [illegible] Aufträge kamen jedoch im Dezember nur [illegible] im Gegenteil bemühte sich ein Teil der [illegible] Abschlüssen für spätere Zeit sozukommen. [illegible] Beschäftigungsgrad wurde in der Spinnerei [illegible] durch das Fehlen der erforderlichen [illegible] gemacht. Da während des Krieges [illegible] nicht angelernt werden konnten und während der [illegible] viele gelernte Arbeiter in andere [illegible] abgewandert sind, beschäftigt in der Baumwollspinnerei [illegible] gelernten Arbeitern (Münster i. W.). [illegible] der Wollindustrie lagen im Dezember [illegible] Aufträge vor, doch war ein Rückgang im [illegible] von Aufträgen zu verzeichnen (Aachen). [illegible] Bezirk hat die im Spätsommer eingetretene [illegible] im Dezember noch angehalten. Die Nachfrage nach guten Webern konnte auch hierin nicht befriedigt werden. Auch hier zeigte sich ein Nachlassen der Geschäftslage in den Versuchen, Abschlüsse für spätere Lieferungen zu annullieren. Der Auslandsabsatz der Wollindustrie war unbefriedigend. Die Nachfrage in der Leinenindustrie war befriedigend. Infolge von knapper Zuweisung des noch zwangswirtschaftlichen Flachses konnten die Spinnereien nur 40 Stunden in der Woche arbeiten. In der Weberei ließ der Mangel an gutem Garnen keine ausreichende Beschäftigung zu. Die Betriebsmöglichkeit war mit 25 bis 35 Prozent, die Leinenstückwarenfabriken mit 10 bis 20 Prozent des Friedensumfangs beschäftigt (Bielefeld). Seit Mitte Dezember wurde die Abnahme der Waren schleppend; hierin wurde eine Wirkung des Preisrückganges der Baumwolle erblickt (Goray).

Die Brauerei-Industrie litt unter der Schwierigkeit der Rohstoffbeschaffung, da sie Gerste zu teuren Preisen aus dem Auslande beschaffen mußte. Die Erhöhung des Stammwürzegehaltes des Bieres auf 8 Prozent hat den gesuchten Bierabsatz nicht zu heben vermocht. — Im Weinhandel war das Dezembergeschäft gering. Der Export von Rheinweinen war unbedeutend, da im Auslande auf Nachgeben der Preise gerechnet wird. Im Inlande wurden überwiegend 1919er und ältere Weine gehandelt, während der Handel dem 1920er wegen großer Qualitätsunterschiede abwartend gegenüberstand, so daß sich bei den Winzern große Bestände befinden (Koblenz). Die Moselweinversteigerungen in Trier vom 9. bis 16. Dezember ergaben sehr hohe Preise. Die Folge derselben waren erhöhte Forderungen der Winzer, welche der Handel jedoch nicht bewilligte, so daß auch an der Mosel bei den Winzern größere Vorräte vorhanden sind (Trier). — In der Tabak-Industrie waren im Dezember Beschäftigung und Auftragsbestand besonders in billigeren Preislagen gut. Es konnte sogar vielfach zu einer Vergrößerung der Arbeiterzahl geschritten werden (Minden).

Handels-Nachrichten.

b.) **Die Düsseldorfer Börse** verkehrte gestern auf allen Marktgebieten in abgeschwächter Haltung. Auf dem **Kohlenfutzenmarkt** notierten von schweren Werten einzig Helene und Amalie. Von mittleren Werten Fröhliche Morgensonne fester. Von linksrheinischen Werten waren Diergardt und Mörs zu gedrückten Kursen im Handel. Sonst bildeten Kursrückgänge auf allen Gebieten die Regel. Es herrschte allgemein Geschäftsstille.

b.) **Devisenmarkt.** Die Aufwärtsbewegung der fremden Devisen kam im Laufe des gestrigen Nachmittags wieder zum Stillstand. Die Kurse wiesen nur noch geringe Schwankungen auf. Gegen Abend wurde die Mark aus Holland mit 4,10 bis 4,20 gemeldet. Der Gulden notierte in Westdeutschland zum Schluß mit 2315 bis 2322. Die übrigen Devisen waren gegen die Berliner Mittagsnotierung fast gänzlich unverändert. Auch heute nachmittag war das Geschäft sehr klein. An der gestrigen Kölner Börse notierten englische Noten 262¾ bis 273¾, vorgestern 266 bis 268½; französische Noten 431 bis 432 vorgestern 438 bis 439½; belgische 454 bis 455¼, vorgestern 460 bis 461½; holländische 2312½ bis 2317½, vorgestern 2355 bis 2375; Kronen 93 bis 94, vorgestern 93½; amerikanische 71 bis 71½, vorgestern 74 bis 75; Schweizer 1115 bis 1120.

Reichsbank. Am 1. Februar dieses Jahres wird an Stelle der jetzt bestehenden Reichsbanknebenstelle in Gelsenkirchen eine Reichsbankstelle daselbst errichtet, von der die Reichsbanknebenstellen in Gladbeck und Recklinghausen abhängig sind. Der Geschäftsbezirk sowie die Namen und Unterschriften der Vorstandsbeamten werden durch Aushang in dem Geschäftslokal der Reichsbankstelle in Gelsenkirchen bekanntgegeben.

Kommunaler Elektrizitätsverband Rheinland und Westfalen, Hagen. Dieser als G. m. b. H. neugegründete Verband, in dem das Westfälische Verbandselektrizitätswerk die Führung hat, bezweckt bekanntlich die Sicherstellung genügender Brennstoffmengen, die gegenseitige Aushilfe und Unterstützung aus den vorhandenen Kraftwerken, den Ausbau geeigneter Wasserkraftwerke und auch — ein recht bemerkenswerter Punkt! — die Heranholung größerer Strommengen aus dem rheinischen Braunkohlenrevier. Der Verband hat auch den Plan ins Auge gefaßt, gegebenenfalls ein neues Kraftwerk mit eigener Kohlenbasis, also in Verbindung mit einer bereits bestehenden oder neu anzulegenden Steinkohlenzeche, bauen und betreiben zu lassen. Zur Durchführung dieser Absicht ist der vor einigen Wochen schon erwähnte, den Kohlenbezug sicherstellende Vertrag mit der Bergbau A.-G. Lothringen in Gerthe i. W. (Gruppe Funke) abgeschlossen worden, die auch dem Kommunalen Verband als Gesellschafterin beigetreten ist. Der Rubrtalsperrenverein wird sich voraussichtlich gleichfalls dem Verband anschließen, um gemeinsam mit ihm ein großes Wasserwerk zu errichten. Es soll außerdem ernstlich beabsichtigt sein, von Kraftwerken, die unmittelbar auf rheinischer Braunkohle liegen, größere Strommengen für den Verband heranzuziehen, ein Projekt, das neben Steinkohle und Wasser als äußerste Sicherheit zur Reserve und zum großzügigen Ausgleich zwischen Westfalen und Rheinland dienen würde. Die Finanzierung der Verbandsaufgaben soll durch Anleihen auf Grund des im Verband zusammengeschlossenen Kommunalkredits oder durch spätere Erhöhung des Gesellschaftskapitals erfolgen. Vorsitzender des KEV. ist Landrat und Polizeipräsident a. D. Gerstein (Essen), stellvertr. Vorsitzender Oberbürgermeister Cuno (Hagen). Geschäftsführer sind die Direktoren Doepke (Dortmund), Overmann (Hagen) und Merdis (Siegen).

MTB. Oesterreichische Handelskammer in Köln, Köln, 7. Jan. (Drahtb.) Unter dem Vorsitz des österreichischen Generalkonsuls Hermann Ploennies wurde heute die österreichische Handelskammer zu Köln gegründet, die sich die Wiederanknüpfung der durch den Krieg und die Aufteilung der alten Monarchie unterbrochenen Handelsbeziehungen zu Oesterreich zur Aufgabe stellt.

b.) **Waggonfabrik Uerdingen, A.-G.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 20 Prozent einschließlich eines Bonus von 8 Prozent fest. Die Verwaltung teilte mit: In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres sei ein Umsatz von 60 Millionen Mark erreicht worden gegen 8½ Millionen Mark im Vorjahre. Der gegenwärtige Auftragsbestand beziffere sich noch auf 65 Millionen Mark. Ueber die Aussichten im laufenden Geschäftsjahre lasse sich angesichts der unsicheren Verhältnisse, namentlich auch hinsichtlich der Kohlenversorgung, nichts Bestimmtes sagen.

Waggon- und Maschinenbau-A.-G., Görlitz. Die am 5. und 6. Januar abgehaltenen Generalversammlungen der Waggon-Fabrik Görlitz A.-G., Görlitzer Maschinenbau-A.-G. und der Kostbuser Maschinenbauanstalt und Eisengießerei-A.-G. genehmigten die vorgelegten Verschmelzungsverträge, nach denen die Waggonfabrik Görlitz A.-G., die beiden anderen Gesellschaften aufnimmt. — Die von der Verwaltung der Waggonfabrik Görlitz A.-G., beantragte Kapitalerhöhung von 12 Millionen auf 30 Millionen Mark sowie die Abänderung der bisherigen Firma in Waggon- und Maschinenbau-A.-G., Görlitz, wurde nach den verwaltungsseitigen Vorschlägen genehmigt.

Die Schutzvereinigung der Kriegsanleihebesitzer wurde jüngst in Berlin gegründet. Nach eingehender Besprechung der Rechtslage wurde energisch gegen die Maßnahmen der Regierung Stellung genommen und beschlossen, noch einmal dringende Vorstellung bei den Reichsbehörden zu erheben, Abgeordnete usw. für die Angelegenheit zu interessieren. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuß von 11 Mitgliedern gewählt.

Warenmärkte.

GA. **Hamburger Warenmärkte.** Das Geschäft auf dem Kaffee-, Kakao- und Getreidemarkte bewegte sich in sehr engen Grenzen. Mais notierte 170—172, Januar 168—69, Januar-März 165—67, Buchweizen ist ohne Umsatz.

GA. **Häuteversteigerungen, Hamburg, 7. Jan.** (Eig. Drahtb.) Auf der heutigen monatlichen Häuteversteigerung der norddeutschen Häuteverwertungsgesellschaft zeigte sich nach anfänglicher Zurückhaltung etwas mehr Kauflust. Leichte Felle bis 20 Pfund waren ziemlich preishaltend, schwere Felle 30 Pfund und mehr stellten sich zunächst um 15 bis 20 Prozent niedriger als auf der Dezemberversteigerung. Später zogen die Preise an. Kalbfelle wurden etwas höher bezahlt. Rehhäute stellten sich auf 300 bis 310 Mark das Stück.

Bremen, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Baumwolle. Fully middling american, good colour and staple, greifbar 29.00 M., zuletzt 29.00 M. das Kilo.

Hamburg, 7. Januar. (Drahtbericht.)

Silber prompt	1220/1220	Blei (Depy. raff. ab Lager)	525/600
Silber per Jan.	1220/1215	Zinn Banca-Straits	6150/—
Silber per Febr.	1220/1220	Zinn deutsch. Min.	—
Silber per März	1220/1220	Kupf. gereift. Kard.	21¼/21
Zink (Hüttenrohz.)	645/655	Kupfer Raffinade	18¼/18¾
Zink per Januar	640/655	Kupfer Mitrebars	22¾/23
Zink per Februar	640/655	Quecksilber	96/90
Zink per März	645/640	Antimon	9/6
Zink Originalz.	470/440	Nickel	—
Blei (Orig.-Hütten-weichblei)	610/660	Aluminium	—
Blei ab Hütte	610/650	Elektrolyt	2200

Berlin, 7. Januar. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1575/1600	Original-Hütten-Aluminium p. Draht	3250/3350
Original-Hütten-weichblei	580/600	Zinn Banca-Straits	6050/6150
Original-Hütten-Rohzink (Freiwerk.)	640/650	Hüttenzinn	5800
Remelt. Blattzink	450/470	Rein Nickel	4500/4550
Original-Hütten-Aluminium	3100/3200	Antimon Regulus	875/900
		Silber	1200/1220

GA. **Londoner Metalle, London, 7. Jan.** (Eig. Drahtb.) Eröffnungsbörse (ohne Zeitangabe): Kupfer per Kasse 72¾, per 3 Monate 73¾, Zinn per Kasse 211, per 3 Monate 216.

London, 6. Januar. (Drahtbericht.)

Kupfer	73¾/73⅞	Blei	23¼/23⅛
Elektrolyt	80-83	Quecksilber	—
Zinn	209¼/213¾	Silber	—
Zink	25¼/26¼	Gold	—

Beraubung!
Schützet Eure Kittengüter m. „Glarbon'schen Block-Klammern"
4 D. R. P. Ed. Glarbon, Hamburg 1. u15

NIVEA
Die Ärzte empfehlen als Hausmittel gegen rote Hände, spröde, rissige Haut, bei kleinen Verletzungen, Brandwunden, leichten Ausschlägen und Entzündungen wegen ihrer kühlenden und heilenden Wirkung Nivea-Creme.
In Blechdosen und Tuben zu haben in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Verkaufspreis für Süßstoff
[illegible] betrügt ab 1. bis Mts.
[illegible] . . . 0.75 Mark.
[illegible] . . . 5,55 Mark.
[illegible] darf nur zur Betriebsaufnahme des Beschäftigungen und Gastwirtschaften erfolgen. 302/819
[illegible] 7. Januar 1921. XVII.
Oberbürgermeister. J. V.: Eberle.

Bekanntmachung.
[illegible] Neubauten der Kleinwohnungen an [illegible] erforderlichen Glaser- und Anstreicherarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. [illegible] werden auf dem Rathause, Zimmer [illegible] gegen eine Schreibgebühr von 5 Mark [illegible] Zeichnungen liegen in demselben [illegible] offen.
[illegible] sind verschlossen mit der Aufschrift [illegible] an der Zillertalerstraße" bis Samstag, den 8. Januar ds. Js., vormittags 11 Uhr, [illegible] Stadtbauamt einzureichen.
[illegible], am 4. Januar 1921. 1497
Die Bürgermeisterei: Hilgerth.

Statt Karten.
Wir zeigen die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens an.
Carl und Marie Ritzauer
geb. Neite.
Barmen, den 4. Januar 1921.
Düppelstraße 3.

Statt Karten.
Die Verlobung unserer einzigen Tochter Hertha mit Herrn Paul Erich Hensche beehren wir uns hierdurch anzuzeigen
Fritz Schulz u. Frau
Hertha
geb. Rabbrenberg.
Elberfeld, Viehhofstr. 69
Hertha Schulz
Paul Erich Hensche
Verlobte.
Sonntag, den 9. Januar 1921.
Kein Empfang.

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Max [illegible], Berlin, beehren sich anzuzeigen
Max Urbach
Valentine
Oberstein.
[illegible]feld, Kaiserstraße 27.
Grete Urbach
Max Rose
Verlobte.
Berlin, Klosterstraße 64.
Kein Empfang.



Gestern abend gegen 7 Uhr entschlief infolge Herzschlags in Nienhagen, wo sie zu Besuch weilte, unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Heinrich Wittmer
Friederike geb. Benn
im Alter von 62 Jahren.
In tiefer Trauer:
Hermann Hopfe u. Frau
Johanna geb. Wittmer
Richard Ludmann u. Frau
Ely geb. Wittmer
Wolfgang Ludmann
Margarethe Wittmer
August Bäcker. k1734
Elberfeld, den 7. Januar 1921.
Die Beerdigung findet in Elberfeld am Dienstag den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Gestern morgen 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante k1733
Frau Ww. Franz Möller
Else geb. Stöckrath
im Alter von 29 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen
Elberfeld, Wiesdorf a. Rh., Krefeld, Bonn, Opladen, Gelsenkirchen, Saarbrücken, den 7. Januar 1921.
Die Beerdigung findet am Montag den 10. Januar, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Am 3. Januar 10 Uhr abends entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden meine liebe Frau
Frau Adolf Beckhaus
[illegible] geb. Hasdenteufel.
Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte
Adolf Beckhaus.
Elberfeld, den 3. Januar 1921.
Die Beerdigung fand am 6. Januar, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute vormittag 8¼ Uhr wurde mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater Bruder, Schwager und Onkel
Albert Forthmann d. Aelt.
im 61. Lebensjahre von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Um stille Teilnahme bitten:
Anna Forthmann geb. Möller
Albert Forthmann d. J.
Claire Busch geb. Forthmann
Otto Busch
Käthe Fischer als Braut.
Elberfeld, den 7. Januar 1921.
Die Beerdigung findet Montag den 10. Januar 1921, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Selbsthilfe-Verkauf.
Heute, Sonnabend, den 8. Januar 1921, nachmittags 3½ Uhr, werde ich im Lager der Spezialfirma August Häcker in Barmen, Alee 205, auf Grund des § 373 des H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht,
59 Stück Aluminium-Gehäuse
im Gewicht von 1700 Kilogramm öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Wolter,
Gerichtsvollz. in Barmen, II. Bezirksvorsteher, 30.

Größere Besitzung,
bestehend aus 2 freistehenden Wohnhäusern (Vorder- und Hinterhaus) mit Stallung, Geschäftsräumen und Hofraum in der Adersstraße in Elberfeld — Nähe Bahnhof Döppersberg — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 50 000 Mark Anzahlung erforderlich. Angeb. unt. E 2283 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3335

Hochrentable
Metallwarenfabrik,
Nähe Elberfelds, tadellos eingerichtet, mit Wohnhaus und Garten, umständehalber sofort zum Preise von 230 000 Mark an kurzentschlossenen Käufer zu verkaufen. — 4 Wohnräume und großes Haus sofort zu beziehen. Anfragen unter E 2279 an die Geschäftsstelle dieses Blattes im Orig. b3333

Verkäufe

Gut erhaltener, [illegible] Herren-Anzug preiswert zu verkaufen. Adr. Angebote unter E 6724 an die Geschäftsstelle.

Städtisches 7560a
Wohnhaus
mit 2stöckigem
Shed
(ca. 125 qm), für jeden Betrieb geeignet, preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfrag. u. B 156 an die Geschäftsst. d. Bl., Neuerweg 97.

Haus mit gutgehender Tagesgeschäft, an verkehrr. Straße gel., Haus mit Metzgerei, in konkurrenzfr. Lage, tadellose Einricht., preiswert, des Besitzers, sowie Haus mit seit Jahren bestehendem gutgehendem Lebensmittelgeschäft durch mich preiswert zu verk. Paul Baumann, Immobilien-Geschäft, Elberf., Charlottenstr. 31, Tel. 6031. — Sprechst.: vorm. 8—1 Uhr. Nur v. Verkäufer v. Immobilien wenden sich vertrauensvoll an obige Adr. Auskunft kostenfrei.

In Langerfeld ein [illegible] Wohnhaus m. Garten [illegible] Bahnhof [illegible] zu verkaufen. [illegible] Bäckerei Barmen, Hatzfeldstraße Nr. 21.

Werk. m. Schlosser, Schlosserei, Vorderhaus langfr. Obst- u. Gemüsegeschäft, Lager, Keller u. Magazin vorhanden. Angeb. unt. E 6419 an die Geschst.

Wohnhaus
Barmen, Paradestr. 31, sofort zu verk. Schr. Ang. mit Preisang. erb. Paul Knapp, Essen-Ruhr, Wehnanstraße 16. v1832

Hofgrundstück, eingeräumt, 26 m Straße, 1700 qm, zu verk., evtl. vermieten. Gefl. Zuschr. b. Breidbeister. 56.

Maschinen

Drehstrom-Motoren,
2 PS., 1450 und 980 U., Kurbl., ab Lag. liefert Westhoff, Mühlenbrede. Telephon Barmen 3464.

Gleichstrom-Motor,
4 PS., 220 Volt, 1300 U., zu verkauf. Gang, Barmen-W., Bärenstraße 23.e

Leistpadel- u. Kesselsteinmaschinen
Dreschbank, Shaping-, Bohr-, Schleif- u. Fräsmaschinen
in mehreren Größen.
Transmissionen
zu verk. Besichtig. erbet. Carl Griemann jr., Barmen, Alee Nr. 161, Telephon 775. 1269

Shapingmaschine,
fast neu, wenig gebr., 450 mm Hub, zu verk. M. Franke Söhne, Stationsbahn. 1149

6 Stück 6 Meter lange
Bandstühle,
2fädig, 2motig, zu verkaufen. 7560a
Rüsberg & Co., Nähfadenfabrik bei Barmen. Telephon 151.

Briefmarken, gebr., für 250 M. 1,5 Zentner, Wohnmat., Briefumschl., Pf. pt.

Fast neue Spulmaschine, 18 Kronen, für Seide u. Wiesengarn, b. König, Gr. Hahnerberg 5. Besichtig. am 8. 1. von 1—3 nachm., am 9. 1. von 9—1 vorm.

Transmissionswelle und Gestelle
zu verkaufen. 7577a
Konstantin & Ehrenstein, Barmen-Rott, Hutdast. 54

Zu verkaufen eine tadellos erhaltene, nur ganz kurze Zeit gebrauchte, selbsttätig kopierende
Formhobelmaschine,
Fabrikat Schütte.
Hamann-Werke, Bohwinkel.

Lastwagen,
4 To., Hansa-Lloyd, mit neuer Gummibereifung, wegen Überzahlig, zu verkaufen.
Chemische Fabrik Paul Knipsel, Gevelsberg.

Kreissäge
mit 2 Blättern und [illegible] Ziegelgußstahl, [illegible] eingerichtet für [illegible] zahlung aufgrund [illegible] bewährt), Umstände [illegible] billig zu verkaufen. [illegible] Döhle, Barmen, Rotheb. Nr. 6.

Transmission 6 m Größen sofort ab Lager Carl Griemann jr., Barmen, Alee 161.

Gebrauchte, gut erhaltene [illegible] Bandsägemaschine zu kaufen gesucht. Angeb. unter E. Friedrichstr. 2.

Kurbelschmiede zu kaufen gesucht. Angeb. Scheerbeck, Bahnhofstraße 7.

Gebr., noch gut erhaltene Handschneidemaschine, 50 Ztr. Schneidl., [illegible] 1 Mtr. Messer, weit [illegible] 1 M. 2000 cm Gummi-Schläuche, M. Rosenhagen, Oberbarmen, Schwarzenberger Str. 39.

Hülsenmaschine,
neu, zu verk. Gräbert, Elberfeld, Genfstr. 24a.

Gut erh. [illegible] (National) [illegible] 3500 M. Gustav Kappel, Elbf., Nordstr. 87.

Waschmaschinen
liefert auf bequeme Zahlung [illegible]
K. Niederhein & Co., Elberfeld, Kirchstraße 12.

Schreibmaschine,
1a Fabrikat, Gelegenheitskauf, alle Vorteile, fabrikneu, mit Garantie preiswert zu verkaufen. Elberfeld, Gebr. [illegible] Nr. 104, Tel. [illegible]

Herrschaftswagen, 3 P., gut durchgesessen, wie neu, preiswert zu verkaufen. Elberfeld, Viehhofstr. 21.

Gut erh. Herrenrad (Adler) [illegible] Elberfeld, Hasselerstr. 2.

Zu verkaufen eine tadellos erhaltene, nur ganz kurze Zeit gebrauchte, selbsttätig kopierende
Formhobelmaschine,
Fabrikat Schütte.
Hamann-Werke, Bohwinkel.

Schneidermasch., g. erh., bill. zu vk. Scharf, Elb., Schleiperstraße 23, II. *

Musikinstrumente

Poppers Weltpiano, sehr gut erh., bill. zu vk. Schürmann, Unna i. W., Restaur., Bahnhofstr. 9.*

Pianos u. Harmoniums, neue u. gebr., zu mäß. Preisen abzug. Reparaturen und Stimmungen werd. prompt, gewissenhaft u. billig ausgeführt. **Gustav Weichel** Elberfeld, Königstr. 23. Telephon 1847. t2556

Grotrian Steinweg Seiler-Pianos, Mannborg — Holberg **Harmoniums** bieten in großer Auswahl preisw. an 33b **Brüning & Bongardt Pianohaus,** Barmen, Gemarker Ufer.

Pianino zu vk. Schulten, Nützenbergerstr. 7a, II.* 12—1 Uhr Besichtigung.

Ein sehr gut erhalten. **Harmonium** sehr preiswert zu verkf. Beller, Remscheid, Honsberg. erststraße 30 f258

Gebr. Gitarre b. Aronowitz, E., Neviandstr. 53, III* **Geige** (ganze) bill. zu vk. Otto Bottke, E., Holsteinerstraße 23. *

Schöne Konzertflöte billig zu verk. Wirtz, E., Rübleustr. 24, 3. Etg. *

30 Stck noch sehr gut erhaltene **Platten zum Sprechapparat** zu verkf. Preisang. an W. Krebs, Barm., Turnstr. 12, II.+

Mobiliar

Kolonialwaren-Ladeneinrichtung wegen Umzug zu jedem annehmbaren Preis zu verk. M. Steffen, Elberf., Goethestraße Nr. 12. *

Regal, 2 Mtr. lang, 2 Mtr. hoch 25 Schubladen, billig zu vk. Ottenstreuer, E., Herzogstraße 6. *

Regale, ca. 30 laufende Meter, ganz od. get. zu verk. † Jübell, Elberfeld, Karlstraße 4.

Sehr gut erh. **Regale** m. Schubkast., **Theken** u. 2 Schaukasten zu vk. Näh. Schlenk & Krell, Elberf., Bandstraße Nr. 29. *

Neuer gr. **Schaukasten-Vorsatz** zu verk. Kirschbaum, B., Schönebeckerstraße 43. *

Speisezimmer- Büfett, eiche, 2 Mtr. u. Ausziehtisch, wg. Raummangel, spottbillig z. vk. Maeschig, B., Weitkottst. 1.+

Speise- und Herrenzimmer, von den einfachsten bis zu den feinst. Ausführg., in nur guter trockener Ausführung, jetzt noch bedeutend unter Preis. **Otto Vossen,** Elberf., Grünstr. 14-16. *

Gelegenheitskauf! **Prachtv. Herrenzimmer,** Bücherschr. 2,25 Mtr. br. mit reich. Schnitz., weil umz. Preis zu verk. * **Möbelfabrik Maus, Elb.,** Mühlenstraße 13.

Umst. halb. per sof. ein eleg., j. n. **Speisezimm.,** dkl. Eiche bill. Max Pohl, E., Bleichstr. 7b, II. *

Mod. Speisezimmer, schwere, sol. Ausf., preisw. zu verk., auch u. günstig. Zahl.-Beding. R. Höfer, Elberfeld, Kaiserstr. 20.*

Moderne Möbel! **Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen** Schreibtische Sofas, Chaiselongues noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen. * **Otto Vossen,** Elberfeld, Grünstr. 14—16.

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. t302 **Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen** in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen. Möbel-Ausstellung **S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53.

Küchen zu verkaufen. 750, 900, 1200 bis 1500 Mk. Waldor. U.-Barm., Haspelerschulstraße 20a. *

Sch. weiß lack. Küche Oriob, Elbf., Lukasstr. 21, II. *

Kundgeb. Küche 2000 M. eleg. Schlafz. 2700 M. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Küchen, neu gestrichen, 850 Mk. Schneider, Elb., Hochstein 30, I. *

Echt Eichen-Schlafz. u. Natur-Küche, auf. 900 M. Mark. Bruchmann, Elbf., Luisenstraße 116b.

Weiß-lack. Küche, best. aus 190 Atmtr br. Büfett, gr. Anrichte, 1 m 2 Stühlen, sehr b. zu verk. Möbellager Jüdell, E., Karlst. 4, Ecke Bachst. Eg. Karlst. t16

Gebr., g. erh. **Schlafz.** u. Küchenein., sof. b. E., Eichenstr. 7, I, Kussel. *

Neu eingetroffen: **Eich.-Schlafzimmer** echt Eiche, in pr. Qualit. u. trockenem Holz jetzt noch zu 5100 Mark. **Otto Vossen,** Elberf. Grünstr. 14-16. *

Günstiges Angebot! **1 Schlafzimmer,** best. aus 1 Spiegelschr., 180 cm, 1 Waschtoil. m. Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühlen, 1 Handtuchh., **1 Küche,** naturlasiert, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl, diese 2 Zimmer kosten zus. **Mk. 6000** Möbel-Ausstellung **E. Adler & Co., Elb.,** Hofaue 53. t302

Mod. Schlafzimmer mit Trür. Spiegelschrank noch zum bill. Preise v. 3200 Mk. zu vk. R. Höfer, Elbf., Kaiserstr. 20. *

Echt Eichen-Schlafzimmer zu 6000 Mk. zu verk. * R. Höfer, E., Kaiserst. 20.

'Auf Kredit. **Mod. Schlafzimmer und Küchen** sowie einz. **Möbel** erhalten Sie bei R. Adlerstein & Co., Elberf., Kl. Klotzbahn 12, I. t186

M. Schlafz., **Nat.-Küche.*** Neuefeind, E. Kl. Bandst. 5

Fast n. alth. Bettstelle mit M. bill. Stadtmann, Elberf., Luisenstr. 42. *

Bettst. m. P.-M. Hasenclever, E., Felsenstr. 20, n. 5. *

G. Bettst. mit M., Kleiderschr., Küchenschr. u. Hr.-Ueberzieh. z. v. Rothenlee, E., Blumenstr. 10b, I. l.*

Bettst. u. g. erh. Patentm., m. Gr., billig zu verk. — Hanecke, Barmen-Rittsh., Pfeilstraße 15, 3. Etg. *

1 sch. Bettst. nußb., mit h. Haupt, C. Meyer, E., Friedrichstr. 17, I. r. *

S. g. erh. eis. Gitterbich. bill. zu verk. Hennig, E., Kronenbergerstr. 130. *

Sehr schöne, saubere **Bett-Matratze** (Barchent 1 m × 1.80) zu verk. Eylert, Elberf., Jülicherstr. 10. f1728

Gut erh. **Matratze** bill. zu verk. Hermanek Elbf., Kampstr. 9, III. *

* Gebr., gut erh. **Küchenschrank** mit Linol.-Belag zu vk. Bollmann, Elberf., Graf-Adolfstraße 36.

Küchenschrank, ohne Aufs. u. Küchenbr. zu vk. Schmaler, Elberf., Alsenstraße 8. *

Für Liebhaber! Antiker, eichener Schrank aus dem 17. Jahrhund. zu verk. J. Dahmen, Remscheid, Greuelingstr. Nr. 4. f258

Kldschr. u. Waschk. Hennecke, E., Bergstr. 35, pt.*

Bett, Kommode, kl. Tisch, 2 Stühle, Lehnbank zu verk. Niedermötter, Elb., Hofkamp Nr. 33a. *

Schwer. Eßzimm.-Büfett, Eiche, bill. zu verk. Weidert, Elb., Weiststr. 28. *

Leder-, Stoff- u. Plüschsofas b. zu vk. Montana, Elbf., Martenstraße 15. *

* **Gut erh. Sofa** 300 Mk. Wetzel, E., Heinrichstr. 26.

Sofas, Bettstds, Waschkommode, mod. Anrichte, sitztetischchen, **Kommod., gute Bettfedern** m. Mtr. billig zu verk. Hommen, Elberf., Ernststr. 8, Nähe Bahnhof Steinbeck. *

Gut erh. Kommode zu v. Feußner, E., Alexanderstr. 11, Bel. v. 12-1 od. n. 5.*

Stehpult,

4stzig, sehr gut erhalten, zu verk. 7528a Bergisches Kabelwerk B.-R., Remscheiderstr. 5a.

Ganz neuer Rauchständer (dkl. Eiche) Umst. halber bill. zu verk. Bei 1-2½ u. n. 6 Uhr b. Blecher, Elbf., Bankstr. 23, I. *

Ausziehtisch und Stühle

Behrens, E., Hansast. 6. *

Dipl.-Schreibtisch, f. neu, und eine fast neue Mignon-Schreibmaschine bill. Sonderhoff & Mühlemeier, E., Erbslohmast. 7, II.*

Schreibtische, Sessel

für Büro u. Privat **staunend billig.** * **Möbelfabr. Maus,** Elberf., Mühlenstraße 13.

Eichen-Ausziehtische, nußb. Sofatische, Stühle in allen Sorten, preisw. zu verk. Möbellager Jüdell, Elbf., Karlst. 4, Ecke Bachst. Eing. Karlst. t16

Doppelst. Diplom.-**Schreibtisch u. Geldschrank** billig zu verkauf. Langwieler, B., Altermarkt 7, Telephon 4574 t341a

Tische u. Topfschränke m. Aufs. zu verk. Dörfler, Lohw., Flurstr. 16a, I.*

2 Tische, 1,60×0,60 bill. zu verk. E. Breidenbach, E., Lotoringerstr. 16, I.*

Mah.-Sofatisch 300 Mk. Bechem, E., Querst. 7, I.*

Großer Schneider- bezw. Zeichentisch preisw. zu vk. Jos. Hackel, Elberf., Weststr. 54, pt. *

Eichen-Ausziehtisch, schwer, massiv, 110×150 cm, handgeschnitzt Tischbeinen u. Verzierungen, bill. abzug. Becker, Barmen, Bartholomäusst. 3. Besichtigung Samstag ab 4 Uhr. *

Großer Pfeilerspiegel i. Gesch. zu vk. Hommen, Elberf., Ernststr. 8, Nähe Bahnhof Steinbeck. *

Weißer u. schwarz. Herd und Zimmerofen bill. zu verk. Hommen, Elberf., Ernststr. 8, Nähe Bahnhof Steinbeck. *

Klein. Herd, Berg, Elbf., Schwanenstr. 15.*

G. erh. tiefg. Kü.-Herd m. Aufs. zu vk. L. Udder, Elbf., Ritterstr. 17, pt. *

Hotel-Herd

oder für groß. Haushalt, neu, Klappersbusch, tiefgebaut, bill. zu verk. — Müggenburg, Barm.-R., Schwarzbachstr. 170. 315b

Restaurationsherd gr. Füllofen u. ein Mil.-Wagen, alles in gut. Zst. zu vk. Krägelloh, Schwelm, Moltkestraße 11. *

Großer Emaille-Herd

160×80 Ztm., wie neu, sofort zu vk. A. Köster, B., Schwarzbachstr. 130.+

Amerik. Tauerdr.-Ofen em.-vern., 250 cbm Heizk. zu vk. od. g. kl. z. vt. Dederichs, E., Hofaue 93.*

Waschofen mit Rohr z. v. Böhmer, E., Malzst. 21 *

Füllofen m. Schirm, Tisch u. Kleiderschrank zu verk. Td. Otto, Elb. In den Birken, b. d. Grenze *

Gut erh. **Füllofen** zu verk. Kalkuhl, Elberf., Uellendahlerstraße 194. *

Kl. Füllofen zu verk. Heiligaer, E., Luisenstr. 61*

Tafelherde, Lamb Herde, Gasherde, Gaskocher, Kaminöfen, große u. kleine **Füllöfen.** Meister, E., Bachstr. 37*

Gebr., größerer Wirtschaftsherd billig zu verkaufen. — Gesellschaft Parlament, E., Harmoniestraße 22.

Gut erh. Herd d. Dortkamp, E., Brunnenst. 14, II.

Mantelofen, Ofenrohr u. Tisch zu verk. Grede, E., Königstr. 53, 1. Etage. *

Mant.-Ofen u. Siegerl., Tafelwage, Schleifer, E., Bachstraße 36, II. *

2 gebrauchte Oefen für Werkstatt zu verkauf. Heuser & Schäfer, Elbf., Wülfing- u. Parabst.-E.*

Gebr. **Badeofen** erhalt.

Vaillant-Gasbadeofen und ein Füllofen

zu verk. Barmen, Loberstraße 6, Joel. +

Gebr., gut erh. Bll. Gasofen zu vk. Schuhmacher, Barm., Bredderstr. 15. +

Verschiedene

Zu verkaufen: 2 Billards, 1 kl. Theke versch. Gaskronleucht. im Rest. zur Krone, E., Ecke Königa- u. Breitestr. *

Flachwagen, neu, 15-20 Ztr., z. v. Erlenbruch, E., Hahnerberg 28. *

Flachwagen

mit Patentachsen, sehr gut erhalten, vorteilhaft abzugeben. f1727 Besteckfabrik G. m. b. H., Elbf., Hofaue 23.

Leichter, fast neuer e425 **Flachwagen** zu verk. Rud. Sander, Schwelm, Kölnerstr. 72.

F. neuer 4räd. Kastenw. billig zu verk. H. Brück, Elberf., Ostersbaum 65a, 4. Etage. *

G. erh. Kd.-Klappwagen bill. zu v. Linker, Barm., Hohenstaufenstr. 31. +

K.-Kl.-B. Bry. m. G.-B. Oberbeidt, E. Stumpfl. 3 3*

Treibriemen

in all. Breit., gar. rein **Waltran** ab Lager lieferbar. 83b **Hugo Goldmann,** Elbf., Nützenbergerstr. 7a. Telephon 680.

Prima 368d **Kernlederriemen.** J. Wacker Barm. T. 4743.

G. erh. H.-Ueberzieher u. neue Jacke f. 16-17j. zu verkaufen. Schenk, E., Yorkstr. 17 a. d. Kohlstr.*

2 **Ueberzieher** (Loden) zu vk. Sandrock, E., Wülfratherstr. 45. *

Neuer Gesellschafts-Frack mit zwei Westen für mittl. schl. Fig. zu verk. Kochersiepe, Elb., Obergrünewaldersteig 10.1*

Eleg. Frackanz., Gr. 48, Satin, 76, auf Seide gearb., fast neu, b. Weinberg, E., Arrenbergerstr. 55.+

Fast neuer Frack, g. Sb. gearb., zu verk. Sobeck, E., Augustastraße 91. *

Neuer Marengo-Cutaway-Anzug für schlanke Figur zu verkaufen. Lilling, Elberf., Berlinerstraße 104. *

Fast n. Cutaway, Prdw., 1 mittl. Fig., sof. zu vk. Abends v. 6—8 Uhr. Gust. E., Viehhofstr. 59, part.*

* **Gehrock mit Weste** für gr. Figur z. v. O. Kirberg, Barmen, Südstr. 80.

Led. Ans., Velzm. g. erh., 2 P. n. l. Stiefel, 42 u. 43 bill. zu vk. Köhnert, Elberfeld, Eichenstr. 28.*

Schwarzgefärbte t121 **Militärjoppen und -Hosen** abzugeben. Städt. Verkaufsstelle, Elb., Kölnerstraße Nr. 94.

Umstände halb. fast neue **Kleider und Blusen** preiswert abz. Räd. bei Vormittag u. Sonntags, Barmen, Heidterstr. 7, b. Voigt, bei Gundert. +

* **Gut erhalt. D.-Mantel** u. Stiefel billig. Fiege, E., Oppholerstr. 7, III. l.

Damenmäntel

Schirme, Blusen, Kleid.-Röcke, Sportjacken, Hüte, Korsetts, Herr.- u. Knaben-Anzüge Ulster, Raglans, Mädchen-Kleider, Damen- u. Herr.-Wäsche, Garvadine, Cheviot, d. blau usw. — Nur neue, doch wod. Sachen. Sicher Leuten Teilzahl gestatt. **Grab,** Elberfeld, Wasserstr. 10, an d. Hofaue, T. 400. *

Fast neuer, **aparter, hellgrauer Damen-Volmantel** mit Lederbdyst. u. Stoff z. Hut **preiswert,** daselbst **Damen-Lodenmantel,** Gr. 42-44, bill. Beerbeck, Elbf., Küperhöhe 23. *

Mod. reinw. Jackett, b. Hagen, E., Bergstr. 17.*

* **Gute feldgr. Jacke** verk. Klein, E., Wiesenstr. 131.

Wegen Trauerfall neue blaue Strickjacke zu verk. Wolters, Elbf., Neue Friedrichstr. 34. *

2 Paar H.-Schnürschuhe 41/42 neu., b. Brockenbach, E., Gesundheitst. 111

1 P. Schaftstiefel, Nr. 42 b. 43, wie neu, 1 P. neue Vorschuhe Nr. 45 bill. Pleßmann, E., Ostst. 60, II.*

Gz. neue H.-Stiefel 43, Blecher, E., Sadowastr. 29*

Br. L.-Gam. u. L.-Manich, Vogt, E., Prinzenst. 32.*

2 **Steppdecken,** Paulsiat, Elberfeld, Bachstr. 66. *

Echte Perserdekoration zu vk. E. Schlingensiepen, Elbf., Harmoniestr. 19. *

Billig! Billig! **Prima Sternzwirn** für Wiederverkäufer geben ab **Gebrüder Brenn,** Barmen-Wichlinghausen, Seilerstraße 3.

Teppich, blau, fast neu, Ia Qual., ca. 2×3, zu vk. Zu bes. v. 9—3, Ambach, II.-B., Kronprinzenstr. 8.+

Schürzen

aus fast neuem Segeltuch, für jeden Beruf passende, sowie gr. u. mittl. weiße **Aufnehmer,** große u. kl. **Posten, hat** billig abzugeben: + Fr. Wüster, **Barmen,** Dönnebrückenstr. 29.

Loserverkauf v. 8 Uhr ab

Wiederband,

Hosenträger, Halbschuhband, Schnürsenkel etc. haben laufend abzug. bei billigsten Preisen: + **Hahne & Kürten,** Dönberg bei Elberfeld.

Für Wiederverkäufer: Spitzen, staunend billig, haben laufend abzugeb. Kämper, Barmen, Rauenerwerth 32 +

Einen Reispoten **Klöppelspitzen** preiswert abzugeben. P. Greve, B., Südstr 55.+

20/1 Vater, XX-Hasp., 30/1 „ A., XX-Hip., 40/2 Zwirn in Binden, je 100 Ka., zu verk. oder gegen 30/2 zu tauschen. + **Hahne & Kürten,** Dönberg bei Elberfeld.

Nähgarne,

einige 1000 Rollen von 100 u. 200 Meter f. Hdl., weg. Aufg. zu 50 Pfg. u. 1 Mk die Rolle zu vk., auch leere Roll., 1000 Mtr. zu verkaufen Schwalbert, B., Berlinerstr. 150, I. +

Prima Baumwollzwirn und Schnürkordel zu verk. Appel, Barmen, Freudenbergerstraße 58. +

Ledergarnituren für Hosenträger zu verkaufen. Paul Rose & Co. Barmen. t565a

2 Briefmarken-Alben

mit 900 resp. 1400 Marken zu verkaufen. Hold, E., Viehofstr. 15, II. *

10×15 Kamera m. Led.-Koff. u. 4 Lösch. Gasofen m. T., wh.-lack. Wangler, Elberfeld, Heidterst. 19.*

Habe 1 guten **Fernsprech-Apparat** sofort abzugeben, da zuviel. **Hochstein, Velbert.**

R. mass. **Holzbude,** 4×3×2½, zerlegbar, u. 2 n. Wagendecken, 3¼×2¼, b. zu verkauf. Merg, Sonnborn, am Thurn 80. *

Hahn-Drilling, Vertriebsarbeit, wie neu, rauchlos beschossen, Ia Schuß., Schrott. 16 — links Bürgebohrung — Kugeln 9.3, weil doppelt vorh., zu verk. Schriftl. Anfragen an: Knobloch, Elbf., Neue Nordstr. 45.*

* **Gebr. Ans., Velzm. g. erh.,** 2 P. n. l. Stiefel, 42 u. 43 bill. zu vk. Köhnert, Elberfeld, Eichenstr. 28.*

Schwarzgefärbte t121 **Militärjoppen und -Hosen** abzugeben. Städt. Verkaufsstelle, Elb., Kölnerstraße Nr. 94.

Umstände halb. fast neue **Kleider und Blusen** preiswert abz. Räd. bei Vormittag u. Sonntags, Barmen, Heidterstr. 7, b. Voigt, bei Gundert. +

* **Gut erhalt. D.-Mantel** u. Stiefel billig. Fiege, E., Oppholerstr. 7, III. l.

Damenmäntel

Schirme, Blusen, Kleid.-Röcke, Sportjacken, Hüte, Korsetts, Herr.- u. Knaben-Anzüge Ulster, Raglans, Mädchen-Kleider, Damen- u. Herr.-Wäsche, Garvadine, Cheviot, d. blau usw. — Nur neue, doch wod. Sachen. Sicher Leuten Teilzahl gestatt. **Grab,** Elberfeld, Wasserstr. 10, an d. Hofaue, T. 400. *

Fast neuer, **aparter, hellgrauer Damen-Volmantel** mit Lederbdyst. u. Stoff z. Hut **preiswert,** daselbst **Damen-Lodenmantel,** Gr. 42-44, bill. Beerbeck, Elbf., Küperhöhe 23. *

Mod. reinw. Jackett, b. Hagen, E., Bergstr. 17.*

* **Gute feldgr. Jacke** verk. Klein, E., Wiesenstr. 131.

Wegen Trauerfall neue blaue Strickjacke zu verk. Wolters, Elbf., Neue Friedrichstr. 34. *

2 Paar H.-Schnürschuhe 41/42 neu., b. Brockenbach, E., Gesundheitst. 111

1 P. Schaftstiefel, Nr. 42 b. 43, wie neu, 1 P. neue Vorschuhe Nr. 45 bill. Pleßmann, E., Ostst. 60, II.*

Gz. neue H.-Stiefel 43, Blecher, E., Sadowastr. 29*

Br. L.-Gam. u. L.-Manich, Vogt, E., Prinzenst. 32.*

2 **Steppdecken,** Paulsiat, Elberfeld, Bachstr. 66. *

Echte Perserdekoration zu vk. E. Schlingensiepen, Elbf., Harmoniestr. 19. *

Billig! Billig! **Prima Sternzwirn** für Wiederverkäufer geben ab **Gebrüder Brenn,** Barmen-Wichlinghausen, Seilerstraße 3.

Teppich, blau, fast neu, Ia Qual., ca. 2×3, zu vk. Zu bes. v. 9—3, Ambach, II.-B., Kronprinzenstr. 8.+

Schürzen

aus fast neuem Segeltuch, für jeden Beruf passende, sowie gr. u. mittl. weiße **Aufnehmer,** große u. kl. **Posten, hat** billig abzugeben: + Fr. Wüster, **Barmen,** Dönnebrückenstr. 29.

Loserverkauf v. 8 Uhr ab

Wiederband,

Hosenträger, Halbschuhband, Schnürsenkel etc. haben laufend abzug. bei billigsten Preisen: + **Hahne & Kürten,** Dönberg bei Elberfeld.

Für Wiederverkäufer: Spitzen, staunend billig, haben laufend abzugeb. Kämper, Barmen, Rauenerwerth 32 +

Einen Reispoten **Klöppelspitzen** preiswert abzugeben. P. Greve, B., Südstr 55.+

20/1 Vater, XX-Hasp., 30/1 „ A., XX-Hip., 40/2 Zwirn in Binden, je 100 Ka., zu verk. oder gegen 30/2 zu tauschen. + **Hahne & Kürten,** Dönberg bei Elberfeld.

Nähgarne,

einige 1000 Rollen von 100 u. 200 Meter f. Hdl., weg. Aufg. zu 50 Pfg. u. 1 Mk die Rolle zu vk., auch leere Roll., 1000 Mtr. zu verkaufen Schwalbert, B., Berlinerstr. 150, I. +

Prima Baumwollzwirn und Schnürkordel zu verk. Appel, Barmen, Freudenbergerstraße 58. +

Ledergarnituren für Hosenträger zu verkaufen. Paul Rose & Co. Barmen. t565a

2 Briefmarken-Alben

mit 900 resp. 1400 Marken zu verkaufen. Hold, E., Viehofstr. 15, II. *

10×15 Kamera m. Led.-Koff. u. 4 Lösch. Gasofen m. T., wh.-lack. Wangler, Elberfeld, Heidterst. 19.*

Habe 1 guten **Fernsprech-Apparat** sofort abzugeben, da zuviel. **Hochstein, Velbert.**

R. mass. **Holzbude,** 4×3×2½, zerlegbar, u. 2 n. Wagendecken, 3¼×2¼, b. zu verkauf. Merg, Sonnborn, am Thurn 80. *

Hahn-Drilling, Vertriebsarbeit, wie neu, rauchlos beschossen, Ia Schuß., Schrott. 16 — links Bürgebohrung — Kugeln 9.3, weil doppelt vorh., zu verk. Schriftl. Anfragen an: Knobloch, Elbf., Neue Nordstr. 45.*

Günstige Gelegenheit!

Sämtliche Fabrikmaterialien, Stahl, Schraubstöcke, Schemel, Kisten, Schränke, Riemenscheiben, Utensilien zu wirklich vorteilh., ermäßigten Preisen abzugeben.

Bestecksabrik G. m. b. H., Elberfeld, t1727 Hofaue 23.

Gebrauchte, gut erhaltene **Holz- und Pappscheibenspulen** in verschiedenen Größen, billig zu verkaufen. **Linkenbach & Holzhauser,** Unter-Barmen, Schloßstraße. +

Restbestand,

200 Met.-Rädgarnrollen, ca. 1200 Stück, billig abzugeb. Ludw. Francksch, Elbf., Wilhelmstr. 31. *

Obst- und Gemüse-Körbe, 100 St., zu verk. Möller, Elberfeld, Bachstr. 26. *

Starke, beste f102 **eiserne Fässer,** 100—160 Ltr. Ind. verk. H. Borgmann, Gruiten.

Günstige Gelegenheit. Ganz kompl. Einrichtung für Anstreicher, sow. Vorräte an Farben, Lacke, Pinsel usw. wegen Aufgabe des Geschäfts auf sofort billig zu verk. + Ang. u. B 232 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Etwa 1 Waggon d3330 **Buchenscheitholz** abzug. Preis-Angeb. an **Fritz Hombrecher,** Studberg bei Radevormwald.

Vom Abbruch

Bauhölzer, Träger und Ziegelsteine zu verk. Zirkusgebäude Barmen. 7562a

1 Anzahl gebr. Kisten billig abzugeben. f722 Dampfmühle Lennep, Hochstraße 8

Leere Kisten, Kartons und Ballons zu verkauf. Scherre Nachf., Barmen, Werthersstraße 57a. +

Ca. 12 Festmeter **Eichenstämme,** ca. 12 Festmeter **Buchenstämme** von 25-75 Hm. Durchm., à Festm. Eiche 100, Buche 270 Mk. Gute Abfuhr. 5 Min. von Bahnhof. Paul Dittmar, Schwelm, Mittelstraße Nr. 38. +

Für Hühnerzüchter. Futterkästen, Tränke, Schrotmühle, Ziegentrippen, großes Hundehaus u. Hundegeschirr, fast n., billig zu verkaufen. — Schwalbert, Barmen, Berlinerstraße 150, I. +

Leere Kisten, Kartons u. Säcke zu vk. Strothmeyer, Wohwinkel, Kaiserstr. 9.*

Ziegelsteine,

1000 Stck. bill. Schmitz, E., Wüllratherstr. 13. *

40 000 Dpf. **Schuhtreme** billig abzug. Franke, Elbf., Bachstr. 83, I. *

Karbid,

500 Kg., Kilo 4 Mk., w. Platz zu verk. Windt, Elb., Humboldtstr. 5. *

Wiesenheu, lose, und Stroh, gebündelt, haben laufend abzugeben Angeb. erbeten. b3326 Ludwig Schild, G. m. b. H., Dreddor, Bez. Bremen.

Piessermünz, Bittern, Anisett, Wermut, Kümmel, alkoholfr., à Ltr. 2.50, **Himbeer, Zitron., Sirup** Ltr. 4.50 Mk. **Glühwein, Punsch** Ltr. 3.—, Ia Essig Ltr. nur 1.20 Mk. 12396 **Frankhols,** Elberfeld, Klotzbahn 5a. — Kein Laden, Toreingang.

Tiere

Ein Gespann **schwarzer Ponys** billig, Schorn, Barmen, Fichtenstr. 8, (Rott) +

Rasse-Pferd

(Fuchs-Stute), 1,70 hoch, zugfest u. schon zu verkaufen. f122 Hahn & Hallen, Haan, (Rhl.), Bachstraße 6

Kelt. gut Arbeitspferd u. 1 mittelschw. Militärwagen billig zu vk. H. Jllian, Remsch.-Hasdenbach. Fspr. 2348. f219

Leichtes Wagenpferd billig zu verkaufen. † Sieper, Barmen, Gewerbeschulstraße 121

Kräft., zugf. Doppel-Pony bill. zu verkauf. O. Klein, Barm. Lichtenplatzerstraße 349a. +

Kompl. Fuhrwerk, br. Wall., 1,70 hoch, mit Arbeitssyst., f. u. Maschw. u. silberpl. Geschirr, spw. m. Kaninchen bill. zu vk. W. Kieser, E., Neviandstraße 39, I. Tel. 3918.*

Achtung!

Etwas für Liebhaber. **Verkaufe sof. einen ganz zahmen Rehbock,** weicher stattlich u. zutraulich im Feld und Wald nachfolgend umherläuft. f282 Robert Nußbaum, Gut Oden-Oetzenbach bei Wertmann, Telephon 283.

Pinscher-Hund zu verk. G. Böhmer, E., Diepeldeckerstraße 30. *

Kaufgesuche

Suche sofort b1785 **Gut** zu kaufen od. auch später. Anzahlung 250 000 Mk. Oder: Wünsche mich mit **250 000 Mark** an nachweisbar reellem Unternehmen zu beteiligen. Anfragen unter E 2175 an die Geschst.

Auf dem Lande,

nicht zu weit von Post u. Bahn, **kleine Fabrik,** mit Wohnung für 2 Fam. am liebst. mit Wasserkraft, zu kf. ges. Ang. u. B 2198 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Kleine Villa

in Elberfeld-Barm. möglichst sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R 3888 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f258

Haus mit freiwerdendem Laden, Lager u. Wohn., möglichst mit Einfahrt, i. Mittelpunkt von Barmen oder Elberfeld oder verkehrsr. Straße, ev. sofort, zu kf. ges. Ang. B 2313 Geschst. B., Neuerweg 57+

Bess. Etagenhaus Stadtmittelpunkt, w. später Arzteetage, ausgeeignet w. kann, zu kauf. ges. Ang. u. E 6413 Geschst.*

Ein- od. Zweifam.-Haus mit allen Bequeml. z. k. ges. Sch. Etagenw. i. ev. Zentrum einget. werd. Ang. u. E 6412 Geschst.*

Wohnhaus mit größerer Werkstelle mit Einfahrt, in der Talsohle Barm. gelegen, zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 2318 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Bandfabrik zu kaufen gesucht. Anzeb. unt. E 6378 an Geschst. *

Restaurant zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5973 an die Gst. *

Bäckerei, Lebensmittelgeschäft oder Restaurant z. k. ges. Ang. u. Z 1001 an Fil. Wohwinkel. *

Friseur-Geschäft, anziehendes, zu kauf. ges. Wenn tunl., Wohnungstausch. Anerbote unter E 6371 an die Geschst. *

Nachweislich rentables Schreibwaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Anzeb. unt. B 2330 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

1/2 PS. Drehstr.-Motor, 220 Volt, gef. Berges, B., O. Ronsdorferstr. 150+

Wechselstrom-Motoren,

110-220 Volt, neu u. gebraucht, zu kf. ges. a185 Pory & Waller, Köln, Reichsstr. 32 Z.A.51083

Seidenwindemaschine und Schreibmaschine mit flicht. Schrift zu kf. ges. Schr. Ang. m. Pr. u. 9. Wind, Lüttringhausen t219

Suche 6—10 m Transmiss. m. Riemsch. u. Lagerböcken zu kaufen. + H. Rützenhoff, Wefelspütt bei Lüttringhausen.

Drehbank,

mit Bettspindel, 2 Meter Drehl., ca. 240 Millimtr Spitzenhöhe, gut erh., zu kauf. ges. C. Friemann, Barmen, Allee 179. Telephon Nr. 723. +

Ausrangierte Kessel und Masch.-Anlagen

kaufen laufend 1729d **Berg. Dampfkessel- u. Maschinengesellschaft** Barmen Telephon 1091

Bandmeßmaschine gebr., aber gut erhalten, zu kauf. ges. Aug. Leckebusch, Elbf., Aue 60a. *

Bandstuhl,

88—100 Gänge, zu kauf. ges. C. Dicke, Barmen, Ziegelstraße Nr. 36. +

Achtung! Bandwirker! 1 Schläger, 52 Gänge, 10 bis 12" Spra., 3 m 97 Innov., 1 Schläger, 60 G., 10—12" Spra., 2 m 90 Innenw., zu kaufen ges. D. Goers, Dönberg, Kohlstraße 42. *

Durchschnitte,

gebrauchte, zu kaufen ges. Grete, B., Ottostr. 18. +

1 **Rollbock,** wenn mögl. mit Uhr, zu kauf. gesucht P. Kühn, Elbf., Königstraße Nr. 35. *

Sattler-Nähmaschine, vor- u. rückwärts näh., zu kauf. ges. Anaeb. mit Preis Werner, Solingen, Kirchenallee 39. *

Eine Nähmasch. zu kf. ges. Schiefer, E., Bachst. 36, II*

Gut erhaltene f1711 **Schreibmaschine,** mod. System, zu kaufen gesucht **Piepenbring & Wüster,** Elberf., Brunnenstr 19a

Kaufe gut erhaltene Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift. — Max, Elberfeld, Düsseldorferstr. 1c. b. L. f1675

Kleineres Ladengeschäft gleich welcher Branche, nur im Zentr. zu kaufen gesucht. Anged. u. E 6338 an Gst.

Gut erhaltener kleiner **Bandmusterwebst** zu kaufen gesucht. — Angebote an Langerfeld, Wasserstraße 10, Telephon 331

Wegen dringend. Bedarf z. Selbstverk. kaufe von Privaten, Händlern u. Fachl. **Bruch-Gold und -Silber** ausländische Gold- u. Silber-Münzen, Platin u. Brillanten zu höchsten Preisen. **Beste Absatzstelle für Edelmetalle.** Auswärtigen Kunden vergütte 8-10.-Fahrgeld. **S. Orbach,** Uhren- u. Goldwarenhandlung, Elb., Hochstraße 103, Tel. 47, Privat-Wohnung: E., Wilhelmstr.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst., ausländ. Münzen, Gebisse, kauft Drucker, Elberfeld, Eigene Uhren-Reparatur-Werkstatt.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände Uhren, Zahngebisse, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Juwelen, Granaten, Schmucksachen wie bekannt stets zu reellen Preisen **T. Leeser, Elberfeld,** nur Grünstraße 29, I, Fernruf

Ungenierter Verkauf auch für best. Kundschaft.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst., ausländ. und Silbermünzen, Granaten kauft Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage, Privat.

Gebisse, Schmuck aus Gold, Silber, Platin kauft zu reellen Preisen Auguste Guck, Elberfeld, Blumenstr.

Silber Gold Platin -Gegenstände. **Karl Winkelmann,** Edelmetall-Verwertung, Elberfeld, Paradestr. 58, part. *

Gold, Silber, Platin, Gebisse, Brillant-Gegenst. kaufen zu reellen Tagespreisen **J. Lipiner & H. Pollmann,** Elberfeld, Bachstraße Nr. 54

Gebr., aber gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an E. Schmidt, Remscheid, Kirchstr. 9. f258

Kontrollkasse für mehrere Verkäufer o. Kellner ges. Barzahlg. Preisang. an B. Merkel, Köln Rh., Domst. 38. b570

Kaufe neue und gebr. Möbel aller Art, ferner Pianos, Teppiche, Herde, Fahrräd. usw. Zahle hohen Preis. Hanselmann, Barmen, Allee 212, Telephon 3268. †

Alte bergische Glasschränke sie stets Frenz, Düsseldorf, Rubrialistraße 29. *

Kinderbett,

mögl. kompl.,



Der Inventur-Verkauf bei Tietz

beginnt am 10. Januar, vormittags 10 Uhr.

Der Inventur-Verkauf Tietz

ist wie im Frieden organisiert!

Im Inventur-Verkauf Tietz

sind die Preise fast durchweg

bedeutend herabgesetzt!

Wer die Angebote in ihrer ganzen Preiswürdigkeit voll wahrnehmen will, muß am 10. Januar

zur Stelle sein!

Beachten Sie unsere weiteren Angebote in dieser Zeitung.

a579

Schützen Sie Ihre Postpaket-Sendungen!

durch die neuzeitlichen

Versicherungsmarken (D.R.G.M.)

der „Agrippina" See-, Fluß-, Land-, Transport-Vers.-Ges. in **Köln** gegr. 1844.

Einfach und **praktisch**

Kein Versiegeln mehr

Keine Versandvorschriften

und daher **weitgehendster Schutz**

gegen Verlust, Diebstahl, Feuer, höhere Gewalt, Aufruhr, Plünderung.

Versicherungsmarken zu haben in folgend. Verk.-Stellen im Bez. von:

Postamt Barmen: . . . . . Fr. Krämer, . . . Bahnhofstraße
„ **Barmen-R.:** . . . . Rob. Zöcken, . . . Heckinghauserstr.
Witwe Zölzer . . . Bahnhofstraße 7
G. Goemann . . . Schwarzbachstr. 178
„ **Barmen-Wupperf.:** Ww. A. Spelsberg, Wupperfeldermarkt
„ **Barmen-Wichl.:** . Walter Werter . Westkotterstr. 105
„ **Unterbarmen:** . . . W. A. Langenbeck, Alleestraße 171
„ **Elberfeld (Hauptpost):** Ernst Zechel

sowie in allen einschlägigen Geschäften. Außerdem empfehle sämtliche Arten der

Transport-Vers. einschl. **Textil-Vergünstigungs-Abkommen für Textil-Industrie,** ferner **Einbruch-Diebstahl-, Aufruhr-Plünderung-, Automobil-, Reisegepäck-, Wertsachen-** und **Pelzwaren-(Kürschner)-Vers.** 129d

Vertreter:

Julius vom Wege, Barmen-Rittersh.,
Reichsstr. 37. Besuch jederzeit möglich. Reichsstr. 37.

Nur an Wiederverkäufer liefern wir

Ia bestes nordamerikan. Schweineschmalz

(kleine Packungen, 100-Pfund-Fässer)

zum Preise von **Mk. 15.00 per Pfd.**

Bei Abnahme größ. Mengen billiger.

In Barmen-Elberfeld franko Haus, sonst frei Station Elberfeld.

Heimann & Hoffstaedter,
Elberfeld, Grünstrasse 25, Telephon Nr. 555.

Hosenträger-Gummiband,
Strumpfband, Sockenhalter, Strumpfhalter, Hosenträger mit nur bester Leder-Garnitur und großartigem Gummizug werden tausend zu den alleräußersten Fabrikspreisen abgegeben in der
Mech. Gummibandweberei Emil Schindler, Barmen
Fischertalerstraße 36a. 7339a

Flaschenweine,
hervorragende Lager der Mosel-Jahrgänge 1915 bis 1919, ferner Sekt. Schönberger Kabinett. Marke „Riesling", zu 3.6 per Flasche ohne Steuer.
b1800 **C. Strauß,**
Dusemond (Mosel).

Hosenträger-Garnituren
aus prima Leder und guter Ausführung liefert dauernd
Ad. Bornstein, Barmen, Sedanstraße 76,
Telephon 1047.

Portland-Zement
jed. Post. lieferbar. b3336
Müller & Kornblum,
Erkrath.

Eine weitere Anerkennung!

Erbitte eine weitere Flasche Kinder-Kalksaft. Ich bestätige im übrigen sehr gerne, daß Ihr Wörishofener **Kinder-Kalksaft** bei meinen äußerst schwächlichen Kindern schon nach einigen Flaschen sehr guten Erfolg gehabt hat und ich bin bereit, allen Eltern knochenschwacher Kinder ihr hervorragendes Mittel zu empfehlen.
Ludwig Garenfeld, Ludwigstr. 43.

Allein echt zu haben:

Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld,
Fernruf 5296. **Turmhof 4.** Fernruf 3562.
— In ganz Westdeutschland vertreten. —

1472

Stets Gelegenheits-Käufe am Lager in Brillanten, Uhren u. Goldwaren!

Große Auswahl in selten schönen Brillantringen u. Brillantkolliers, Brill.-Broschen, goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren (neue u. gebrauchte), darunter schwere goldene Herrenuhren mit Sprungdeckel, Gold-Plaque-Herrenuhren, für Haltbarkeit 10jährige Garantie, goldene und silberne Armbanduhren, goldene Herren- und Damenketten, goldene Armbänder, dto. Ringe, silberne u. versilberte Bestecke, silberne und Alpaka-Taschen, dto. Zigaretten-Etuis, sowie sämtl. Schmucksachen wie schon lange bekannt alles sehr billig und unter Garantie.

Trauringe, massiv Gold,
in allen Weiten stets vorrätig.

T. beeser, Elberfeld
nur Grünstr. 29, I. Stock.
Fernruf 527.

Kein Laden!

August Runkel
Möbelhaus I. Ranges

Elberfeld: Hofkamp 19-23, Telefon 5193
Solingen: Kaiserstraße 298, Telefon 956

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Bäcker ersparen viel Kohlen
durch **Umbau** ihrer Königswinter- und Kanal-Backöfen in modernen Einschieb- und Ausgasöfen. Volle Garantieleistung. Billigster Kosten-Anschlag durch 7166a
Brebeck & Brandenburg in Barmen.

Tee gegen Hautjucken
empfehlen wir. — Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten. 1534

Bergischer Lastauto-Betrieb

Otto Maiweg Nachf.

Telephon 4562 und 4578. **Elberfeld** Arrenbergerstraße 41—43.

Regelmäßiger Verkehr durch Lastwagen zwischen Köln resp. Düsseldorf und Elberfeld-Barmen. 12362

Lastautobetrieb nach allen Plätzen des Industriegebietes — Abfuhr von Stückgütern und Waggonladungen — Spedition — Lagerung in eigenen großen Lagerräumen — Verzollung — Kohlen-Transporte von allen Zechen.

Ia Oelcreme — **Schwarzes Ipori** Feinste Schuhcreme gibt wasserfesten u. dauerhaften Hochglanz — **Ia Wachscreme**

Tiefschwarz — **Hochglanz**

Liefere in nur gut. Qualitäten
Ia Bohnerwachs (Oelware), **Backwachs, Technische Wachswaren, Kerzen aller Art, Lederfette** und das so beliebte **Veilchenseifenpulver „Nudimu"**

Fabrik.: H. Schwarze, Mainz v1739
Schuhcreme-, Wachswaren- und chemische Fabrik.

Billige Januar-Angebote

Satz Kümpe 4teilig . . . 7.75
Satz Kümpe 5teilig 9.75
Näpfe bunt . . . . . 4.75 und 2.85

Bär
Elberfeld,
Wall, Ecke Schwanenstr.

Tassen mit Untertassen ind. Porzellan 3.75
Milchgießer echtes Porzellan 0.95
Zuckerdosen echtes Porzellan 1.45
Tassen echtes Porzellan 1.45
Gemüseschüsseln echtes Porzellan . 3.75 und 2.75
Vorratstonnen dekoriert 1.25

Dessertteller indisch blau, Porzellan . . . . . 1.
Waschgarnituren 5 Teile, dekor. Serie I 95.- II 75.- III 45.
Tonnen-Garnituren echt Porzellandekoriert 125.
Kaffee-Service echtes Porzellan, 9 Teile, fein dekoriert . . . . 95.00 und 75.
Tafel-Service für 6 Personen . . 375.00 und 195.
Tafel-Service für 12 Personen . . 650.00 und 475.

Ein Posten Vasen
echt Terracotta . . . . . 4.75 und 2.25

Ein Posten Palmenkübel
echt Terracotta . . . . . 28.50 und 24.50

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag) Elberfeld
6½ bis nach 10: Konzert. f. d. K.W. 1867. G. D. A. Komba: Römis-Ruber. 4589
3—5½ auher Abonnem. Fischenbröbel. Erm. Dr. 7¼—10¼ Volksvorstellg.: Torquato Tasso. Preise: 6.—, 4.—, 2.50, 1.—.

Zweibrücker Hof

Fernsprecher — Nr. 4698 — **Elberfeld** Bahnhofstraße — Nr. 32a —
1 Minute vom Hauptbahnhof. — Willy Mertens.
Weinsalon. — Fremdenzimmer. — Zeitgemäße vornehme und gute Speisen. — ff. Bremme-Bier.
Täglich ab 6½ Uhr abends: Konzert.

Konservatorium d. Musik zu Barmen. Direkt. Adolf Siewert.
Sonntag, 9. Januar, abds. 6 Uhr, Aula d. Gymnasiums: 7466a

48. volkstümlicher Musikabend

Beethoven-Feier, 6. Abend. Violinsonaten, Lieder.
Ausführende: Elise Müsehenborn (Köln) Klavier. Adolf Siewert, Violine. Egbert Tobi, (Düsseldorf) Lehrer am Konservatorium zu Barmen, Gesang. — Flügel: Ibach. — Karten à M. 5.— nur a. d. Abendkass.

GROSS-BARMEN.

Tägl. Fortsetz. d. Int. Ringkampf-Konkurrenz
Heute Samstag ringen:

Pinetzki Polen	gegen	Pepi Winter Böhmen
Max Bach Pommern	-	Schwartzbauer Hamburg
Benichioni Italien	2855	Leo Franken Rheinland

Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen in beiden Vorstellungen Ringkampf.

Großer Preis-Abschlag!

1 Waggon vollfrische
EIER
eingetroffen! kleinere Stck. **2.40 Mk.**
Für Wiederverkäufer extra große geleuchtete **2.60**

Büschel Eier-Großversand
Elberfeld, Robertstr. 6, Tel. 5465.

Günstige Kaufgelegenheit in
Pelze u. Muffe

Schwarze Pelze von 55 Mk. an u. höher
Farbige Pelze von 75 Mk. an u. höher
Alaska-Füchse von 400 Mk. an u. höher
Sämtliche Felle, Pelzhüte sowie Pelze u. Muffe in Skunksopossum, Elektrik, Biberett, farb. Füchsen etc. werden, um damit zu räumen, zu jedem eben annehmbaren Preise verkauft.

T. Leeser, Elberfeld
nur Grünstr. 29, I. Stock, Fernr. 527.
NB. Trotz der bekannt billigen Preise vergüte Auswärtigen Reise bis 5 Mark.

Es empfiehlt zur Winter-Einlagerung:
Ia Heiztorf — Ia Brennholz
auf Ofenlänge geschnitten und gespalten.
Friedrich Fuhlert, Elberfeld, Bretterstraße Nr. 62 Tel. 416 u. 417.

MODERNES THEATER

Tosender Beifall
durchdröhnt das ausverkaufte Haus
in jedem Akt der brillanten Riesen-Fortsetzung!



der urkomische Diener René Cresté's entwickelt wieder die köstlichste Komik im
II. Teil (vorletzter Teil) 10 Akte

TIH MINH

Im Banne magischer Gewalten
Sensationsschauspiel voll Ernst, Witz und Humor.
Ein Erfolg ohnegleichen
im Modernen Theater
Hier noch nie so gelacht wie bei **TIH MINH!**
Niemals fand ein Film so begeisterte Aufnahme wie die Fortsetzung des grandiosen Werkes.
Auch nur einen Akt dieses köstlichen Filmes nicht gesehen zu haben, hieße wirklich etwas versäumt zu haben! Der Zuschauer wird in jedem Falle — auch wenn er den ersten Teil nicht gesehen hat — besser unterhalten als bei jeder anderen Gelegenheit zur Zeit.
Vollständige Beschreibung TIH MINH beim Portier erhältlich. — Außerdem zu jeder TIH MINH-Aufführung ein modernes Beiprogramm.
Wir bitten nach Möglichkeit um den Besuch unserer frühen Nachmittags-Vorstellungen.
Kassenöffnung: 2 Uhr.
Sonntag: Große TIH MINH-Frühvorstellung
zu ermäßigten Preisen. 128

Maler- und Anstreicher-Arbeiten
werden sauber bei billigst. Berechnung ausgeführt.
Karl Berwitt, Elberfeld, Friedrichschulstraße 20.

Gras-Stahl-Temper-u. Metall-
GUSS
W. NIDERS

Bettnässen
bei Kindern sowie Erwachsenen, jede Garantie für sof. Befreiung. Alter und Geschlecht angeb. Kostenlose Auskunft erteilt Orientalischer Verlag Berlin-Steglitz. München 84, Neureutherstr. 13

Vortragssaal des Frauenklubs, Luisenstr. 45, Elberfeld Samstag den 8. Januar, 7½ Uhr:
Literar. Vortragsabend.
Walter Springmann
Werke von
Anton Wildgans.
Karten für Nichtmitglieder zu 5 Mk. bei Baedeker und an der Abendkasse. 1613
Karten zu 3 Mk. nur für Mitglieder, auch i. Frauenklub. — Der Reinertrag ist für den Kinderhilfsfonds bestimmt.

Handelshof
Barmen.
Abends 7½ Uhr:
Das große Januar-Programm.
Sonntag 4-Uhr-Tee.
Mitwirken sämtlicher Künstler
Kleine Preise. 224b

Heinsten, naturreinen Bienenhonig?
versend. 5 Pfd. netto mit Dose Mk. 13.75, 8 Pfd. Paket Mk. 155.—. ab 1
Garantie: Zurücknahme.
Gerh. Ottmer.
Groß-Bienen-Züchter, Ottenscheps 71 bei Ebergötzen i. Hann.

Feinst. Backöl
Eimer 21 Mk.
Echt Palmin Mk. 17.90
Pf. grüne Erbsen 2.80
Wilh. Stolzenberg, Elb., neue Friedrichstr. 52.


a212
Preisverzeichnis über Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Concertinas, Zithern, Violinen, Mandolinen usw., Uhren und Stahlwaren etc. gratis und franko. Musikinstrumenten-Fabrik
Hasberg & Comp.
i. Neuenrade i. Westf. Nr. 177

Bulc. Briketts
à Ztr. Mk. 19.50 ab Werk.
Brauntorf,
geeignet, vorzüglich für Kesselfeuerung, à Zentner Mk. 2.60 ab Werk. b3356
Müller & Kornblum, Erkrath.

Gute Rassehunde
offeriert mit Garantie für Gesundheit, Schärfe, Mut und Appetit, warme Nase u. eifrige Augen zeigt, so geben Sie bald einige Gaben des bewährten Staupemittels a143
„Herdrol".
Zu haben in Paketen à M. 2.00 u. 12.00 in all. Apotheken u. Drogerien.

Kleine Spesen. Billigste Preise.
1842

Damen- u. Herrenstoffe
in nur rein wollenen Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen.
— Streng reelle Bedienung. —
A. Karwin vorm.
Ulitzensche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße, gegenüber Café Turmhof.

Keine Ladenmiete! Kein Personal!
Januar-Ausverkauf!
Aluminium-Kochgeschirre



Beig.-Kasserolle, 5 Kess., und. 18—26, zu 175.— Mk.
Schmortopf, 5 Kessel, und. 18—26, zu 200.— .
Gastopf, 5 Kessel, und. 18—26 zu 210.— .
Gemüsedämpfer 6 Mk. 28, 30, 33, 36.— .
und sonstige Küchengeräte stets am Lager.
Wasserkessel . . . . . von Mk. 4.— an
Bei mir kann auch jeder einzelne Kessel gekauft werden.
Ia Herdkessel mit kupf. Unterl. von Mk. 140.— an
Kein Kaufzwang. Lagerbesuch lohnend.

Aluminiumhaus W. Proebsting
Unter-Barmen, Grötz- und Elberfelderstr.-Ecke.
Telephon Nr. 1002.
5 Minuten von der Hauptbahnhof Grötz- oder Gartenstr. sowie Bahnhof E.-Barmen und 4 Minuten von der Kaiserbrücke oder Landgericht entfernt. 1430



Alleiniger Hersteller:
Rhenus-Tee-Versand
Beuel a. Rh.

Rhenus-
Gicht-, Rheumatismus-
Tee
Vorzügl. bewährt bei Gicht, Rheumatism., Harn- u. all. Leiden, welche auf schlechte Beschaffenheit des Blutes zurückzuführen sind. Nur echt mit Marke
Doppelkreuz.
Erhältlich in den Apotheken u. Großhandlung Handelsgesellschaft Noris, Köln u. Bonn. a395

Sollten alle Wurmmittel bisher von Ihnen umsonst angewandt worden sein, dann versuchen Sie unser 1472
Wörrishofener Original
Wurmagin
In Geschmack und Wirkung unerreicht. Radikalkur für Spul- und Madenwürmer.
Allein echt zu haben:
Wörrishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.

Berichtigung.
In der gestrigen Anzeige des Schuhhauses Arthur Heidelberg muß es richtig heißen: 1100
Damen-Stiefel in einf. und Luxus-Ausführungen . . . . . von Mk. 128.00 an

---

[2044 Lassen Sie

Erfindung
schützen
Sandermann & Co.
E., Altenmarkt 11, Fr.
Amtlest. Pat.-Büro a.

Neues Jahr! Neues
Ziehung 18. Jan.
Kirchen
Lotterie
a. Bauschaff. d. Miller
d. oberen Stadtkirche
1350
500
3000
2000
1000
Lose zu 3
Porto und Liste
Eine feine
Bankpotentasch
10 Losen 3
verschiedene
Porto und Liste
empfiehlt u. ver
Amtenbr
Bankhaus • Köl
Lose erhältlich
A. Valenberg
Altenm
Bad. Gesch. Nac
Neumar
H. W. Jacobs.

Interessenten für Kauf eines
Photo-Appar
biete ich die gü
Einkaufsgelegenh
meiner Spezialm
höflich zurückge
Markenmodelle.
Optische Anst
C. A. Ürmeyer
Mainz.

Herrn,
Fabrikanten
Korrespondenten,
Sprachkenntnisse
Es
stellung mit
Erfolg bekleidet haben.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 126
die Geschäftsst. Bar-
men, Neuerweg Nr. 57.

Werkzeug-Großhandlung
sucht
neuen
tüchtig
Vertreter
für Spezialartikel
Reflektanten wollen
ihre Offerten unter
B 127
Geschäftsst. Bar-
men, Neuerweg Nr. 57.

Junge Mann
Korrespondenten,
auch
englische
und französische Sprachkenntnisse
Es
wollen sich nur solche
melden, die bereits
gleiche Stellungen mit
Erfolg bekleidet haben.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 126
die Geschäftsst. Bar-
men, Neuerweg Nr. 57.

Werkzeug-Großhandlung
sucht
neuen tüchtig
Vertreter
für Spezialartikel
Reflektanten wollen
ihre Offerten unter
B 127
Geschäftsst. Bar-
men, Neuerweg Nr. 57.

Personal-Gesuch!

Suche zum sofortigen oder späteren Eintritt für die Groß-Konfektion mehrere erstklassige durchaus fachkundige

Verkäufer

sowie für die Herren-Mode-Abteilung einige erfahrene vollständige fachkundige

Verkäuferinnen.

Es sind ausführliche schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einzusenden. a524

J. Fischer, Dortmund, Ostenhellweg 22/24

Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Kleidung.

Per sofort eine

erstklassige Reisekraft

gesucht zum Besuche von Drogerien, Apotheken und Parfümerien — Näheres durch B Neubauer, Elberfeld, Bereinsstraße Nr. 11 *

Alteingeführte Großhandlung in Kurz- und Bürstenwaren sucht zum Besuch der Kolonialwar.-Händler im Bergischen zuverlässigen, strebsamen

Reisenden,

der gute Erfolge nachweisen kann. Geh. 15—20 000 Mark und Spesen je nach Leistung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnissen erbeten unter E 2268 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f359

Eisen- und Stahlwaren-Fabrik

in der Nähe von Hagen i. W sucht zur Unterstützung des Firmen-Inhabers eine tüchtige, unbedingt vertrauenswürdige und erfahrene, nicht zu junge f62

kaufm. Kraft

mit gründlichen Fachkenntnissen, auch des Exportwesens. Französische, englische u. spanische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Bei entsprechender Leistungen spätere Prokuraerteilung beabsichtigt — Angeb. mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter E 2229 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten

---

Büroleiter.

Per sofort wird für das Büro einer Fabrik in Schuhmacher-Bedarfs-Artikeln ein Büro-Leiter gesucht, welcher das Büro selbständig leiten kann. Derselbe muß namentlich mit dem Export vertraut sein und fremde Sprachen (Französisch und Englisch) beherrschen. Eilangebote mit Lichtbild u. Zeugnissen erb. u. E 2279 an die Geschst. f497

Bedeutendes Werkzeug-Export-Geschäft mit Fabrik, Nähe Elberfelds, sucht zum baldigen Antritt

tüchtigen jungen Mann,

welcher italienisch und spanisch und möglichst französisch korrespondiert. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und möglichst auch die Werkzeug-Branche kennen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2243 an die Geschst dieses Blattes erbeten. f148

Maschinenfabrik der Blechbearbeitungsmaschinenbranche

sucht einen energischen, technisch gebildeten

Betriebsleiter

in leitende, gut bezahlte Stellung. Es kommen nur Herren in Frage, die über eine längere Werkstatt- und Büropraxis verfügen und imstande sind, einen Betrieb von 75 Arbeitern arbeitstechnisch zu leiten. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen usw. erbeten unter B 138 an die Geschst Barmen, Neuerweg Nr 57. 7525a

---

Spitzen- und Litzen-Fabrik in Ober-Barmen sucht tüchtigen

Wiegkammergehilfen,

der mit allen Arbeiten, auch Kalkulation, vertraut ist. Eintritt sofort oder später. Angeb. u. B 2354 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg Nr 57. †

Tüchtige Brenner

für Emaillierwerk sofort verlangt. e270

Angebote unter E 1012 an die Geschäftsst d. Bl

Tüchtiger Chauffeur

per Ende Januar gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 1021 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten f1722

Für mein Manufakturwaren-Engros-Geschäft suche per sofort einen

Lehrling.

Max Josutt, Elberfeld, Hofaue 83

Maschinen-Schreiner.

Auf Bauarbeiten durchaus erfahren Fachmann als Vorarbeiter gegen hohen Lohn in Dauerstellung sof. ges. b3329

Schrift. Angebote unter E 1017 an die Geschst.

Automobil-Monteure,

mögl. mit Führerschein, ges. Nur durchaus nachweisbar selbständig arbeitende Leute finden Berücksichtigung. Reisekosten werden nicht vergütet. Angebote unter E 2276 an die Geschäftsst. d. Bl. e625

Erfahrener Dreher

mit guten Zeugn. gesucht.

A. Schröder.

Arm.- u. Masch.-Fabrik, Elberfeld-Uellendahl, Arndtstraße 23 *

Ein durchaus zuverl. mit allen Arbeiten vertrauter, unverheir. f282

Heizer und Maschinist

für dauernde Beschäftig. sofort gesucht

Rheinische Waagenfabrik Aug. Freudewald, Metzmann, Rhld.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt mehrere perfekte

Stenotypistinnen.

Angebote mit Angabe der Gehaltsansspr. u. Zeugnisabschriften u. E 1019 an die Geschäftsst. f1731

Gewandte

Kontoristin,

entweder Privatmädchen o. sonst tät. Frl. nach auswärts gesucht. Ang. unt. E 6048 an Ann.-Exped. Gb. Elwen, Spitzgen. a340

Perfekte 7571a

Stenotypistin,

keine Anfängerin, per sofort gesucht. Anmeldung schriftl. oder zwischen 3 und 4 Uhr aus. Samst. Rechtsanwalt Dr Kreft, Barm., Schuchardstr. 7.

Für unser kaufmännisch. Büro suchen wir eine gewandte e625

Dame,

möglichst mit engl. und franz. Sprachkenntnissen, die den gesamten Schriftwechsel sowohl n. Diktat als auch nach kurzen Angaben durchaus selbständ. erledigen kann. Angebote mit ausführl. Angaben unter E 2275 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

---

Bekannter Schlossfabrik sucht zum baldigen Eintritt in der Buchhaltung erfahrenes e560

Fräulein,

welches auch Stenographie u. Maschinenschreiben gut versteht. Anerbieten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. u. E 2277 an die Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung unserer Masch.-Schreiberin suchen wir ein e425

Fräulein

(oder Kriegerwitwe) auf einige Monate zur Aushilfe, die stenographieren und die Schreibmaschine (Adler) bedienen kann.

Adolf Rüggeberg G. m. b. H., Schwelm.

Friseuse

zum 15. Januar oder später gesucht. f258

Geschw. Rapp, Remscheid, Alleestr. 99.

Modes!

2. Arbeiterin gesucht bei freier Station. Ang. u. E 2272 nebst Gehaltsansprüchen an Gesch. f196

Tüchtige, selbständige Taillenarbeiterin sucht sofort oder später Hedw. Kirschbaum, C., Viel. Kirchplatz 15. *

Perfekte Weißnäherin,

die Anfertigen feinerer Wäsche durchaus erlernt, für sofort oder bald ges. Reinhard Niederdresselndorf, Manufakt.- u. Wäschegesch. Velbert, Abt. Friedrichstraße 152. Tel 219. *

Näherinnen

für Herren- u. Knabenbemden außer d. Hause gesucht. Alwin Otto, E., Aue 74. Eing. Schützenstraße, Ausw. mitbring. *

Tücht. Masch.-Näh. auf Westen ges. C. Lieder, Bohw. Rottscheidterst 43*

Maschinennäherin,

perfekt auf Hosen sofort gesucht. Lütje, Elberfeld, Moritzstr. 26 *

Tüchtige Handnäherin, welche auch perfekt auf d. Knopflochmaschine ist, ges. Elberf., Seilerstr. 30. *

Eine tüchtige a561

Kunststopferin

bei gutem Lohn u. angenehmer Stellung auf sofort oder später ges.

Kunststopferei Hagemann, Cassel, Hohentorstr. 4.

Fräulein, welches sich als 7532a

Helferin

ausbilden will, ges. Bevorzugt solche, die Lyz.- oder Handelsschule bes. haben — Hirsch-Apotheke Barmen, Allee 140

Ordentl., kräft. Mädchen o. 14 Jahr für Druckerei ges. Elbf., Wüllner- u. Paradestr.-Ecke. *

Suche für m. Friseurgesch. 1 ordtl. brav. Lehrmädch. u. 1 Lehrling. B Krause, E. Kipdorf 64-66. T. 2571*

Lehrmädchen

ges. Eisenbahnkontinm. E. Deppersberg 31. Persönl. Vorst. abds zw. 6 u. 7. *

Suche in Dauerstellung für bald ein j. Kochen, Backen, Nähen u. i. ganz. Hauswesen erf. einf. Fräulein aus gutbürgerl. Familie als Stütze. Die Stellung ist selbständig, die Verpflegung auf. Honorar nach Uebereinkunft Angeb. unter B 165 an Gst B. Neuerweg 57 7574a

---

Suche zur Führung m. kl. Haushaltes per sofort

Fräulein

oder besseres Mädchen. Vorzust. vormittags von 10—12 Uhr. Frau Blumenthal, Elbf., Bellevuealleestraße 14, II. 1472

Für kl. Hsh. von 2 P. **Mädchen** f. Küche u. Hs.-Arb. gesucht. Elb., Kurfürstenstraße 21, II. *

Bess. brav. tath. Zweitmädchen gel. (2 Pers.) Frau Ldg.-Präf. Mertens, Elbf., Siegesallee 7. *

Für kleinen kinderlosen Haushalt wird für 1. Febr., evtl. 15. März, eine an größte Ordnung und Sauberkeit gewöhnte ehrliche e90

Stütze

gesucht, die in allen Hausarbeiten, Kochen, Nähen und Bügeln zuverlässig u. erfahren ist. Halbtagsmädchen vorhanden. Gute Behandlung zugesichert. Beste Empfehlung wird verlangt. Bewerb. solche, die in herrschaftl. Häusern tätig war. Angebote unt. E 2278 an die Geschst.

Gesucht zu einer schwachen ält. Dame eine zuv.

Stütze

zur Pflege u. Wirtschaftsführung. Nähere Ausk. bei Frau Consul Werner Esser, Elberfeld, Königstraße 139. f1724

Ord. Alleinmädchen für Privathaushalt für sof. gesucht Frau Runge, E., Düppelerstraße 2. *

Tücht. Mädchen,

welches perf. kochen kann, sofort gesucht. f258

Hotel Fürstenhof, Remscheid. Fernruf: 414.

Zu bald. Eintritt suche ich ein gut empfohl. ev.

Alleinmädchen.

Wäsche außer dem Hause, Frau Fr. Schlegtendal, B., Saarbrückerstr. 55. 7522a

---

Mädchen

für kl. Haushalt sof. ges. Frau Hilgenhaus, B., Fischertal 89. †

Besseres, sauberes e89

Hausmädchen

im kleinen Haushalt nach Solingen mögl. sofort ges. Ang. u. 219 an die Filiale Solingen, Kaiserstraße 194.

Suche zu sofort besser.

Mädchen,

welches perfekt nähen k., für mein klein. Haush. Nur solche mit best. Zgn. woll. sich meld. Putzfrau vorhanden. Frau Apotheker Essing, Elberfeld, Herzogstraße 19. f1732

Gesucht w. nach Emmerich a. Rh. j. j. Hedr. o. später ein besseres *

zuverl. Mädchen

od. evtl. Fräulein für Küche u. Hausarb. Putzmädch. vorh. Gr. Wäsche ausw. d. Hause. Näh. E. Königst. 23, II. Eg. d. T. *

Junges bis 19jähriges

Mädchen

per 15. Jan. od. 1. Febr. für kleinen Haushalt gesucht Bohwinkel (Hammerstein), Marktstr. 58, 1 Etage. e270

Suche für 1. Februar o. später ein in all. Hsarb und Kochen erfahrenes

Mädchen.

Frau Alexand. Neuhaus, E., Katernbergerstr. 64.*

Suche für meinen gutbürg. Haushalt ein erf. zuverl., treues

Mädchen

zum bald. Eintritt bei hohem Lohn. Ein zweit. Mädch. vorhanden. Frau Heinrich Severin, Barm., Schönebeckerstraße 37

Aelteres, selbständiges

Mädchen,

im Haushalt und Kochen erfahren, für sof. gegen hohen Lohn gesucht e90

Frau Wilh. Ibeldinger, Solingen, Neumarkt 80.

Saub. zuverl. Mädchen für klein. Haushalt (3 Pers.) sofort bei Angeb. unt. B 2360 an die Gst Barmen, Neuerweg 57. †

Bess. Mädchen

für alle Hausarbeit. findet gute Stelle in gut. bürgl. Hause. Für Wäsche Hilfe. Ang. u. R 3891 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f258

Braves, fleiß. Mädchen gesucht. Lauer, Barmen, Werthestraße 57a. †

Für kranken, herrschaftlichen Haushalt f1687

perfektes Mädchen

das selbständig kocht und Hausarbeit verrichtet, od.

einfache Haushälterin

in sehr angenehme Stellung zum 15. Jan. ges. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Elberf., Wortmannstr. 26, am besten 9 bis 10 vorm. Zu melden.

Junges 15jähr. Mädchen für nachmittags zu kl. Kinde gesucht. Frau Paul Schürmann, Elberf., Hansahaus. *

Suche zum 15. Januar ein durchaus zuverlässig. evangelisches b3314

Hausmädchen.

Guter Lohn und gute Behandlg. Frau Pastor Oberthüschen, Summersbach.

Jüngeres Mädchen für ganze Tage gesucht. Frau Ernst Frowein, B., Wm.-Lothringerstr. 85. †

Ein sauberes *

Dienstmädchen

für sof. ges. Restaur. zur Krone, Elberf., Ecke König- und Breitestraße.

Saub. Morgenmädchen sucht Frau H. Spier jr., Elberfeld, Küllenhahnerstraße 19. *

Propre unabh. Putzfrau für 2 Morgst. in selbst. St. ges. Empfehl. erforderl. *

C., Bahnhofstr. 52 1. Et.

Saub. Frau od. Mädchen für morgens ges. Otto Schmicks, E., Dammst. 16*

Ja., saub. Mädchen für halbe Tage gesucht Elberfeld, Poststr. 13. †

Saub. Frau o. Mädchen für bess. Hausb. vorm. gesucht. Elberf., Straßburgerstraße 19a, I. *

Tücht. Waschfrau gesucht. Waschanstalt Windaussen, Elb., Simonsstraße 48 *

Putzmädchen u. sgubere Waschfrau ges. Frau Lingemann, Elberfeld, Mirkerstr. 48.*

Stellengesuche

Strebsamer jung. Kaufmann (Eisenbranche) gest. auf gute Zeugn., St. als Exped., Lagerist oder Kontorist. Ang. u. E 6459 an Gst.*

Jg. Kaufmann, 25 J., selbst. Arb. (Korr., Stenogr., Masch.-Schr.) mit guter Auffassungsgabe, bisher i. größ. Werk e.

Einkäufer

tätig, sucht ähnliche Stell. per sofort oder 1. 4. 21., am liebsten da, wo selbst. und zielbewußtes Arbeit. erforderlich. Referenzen stehen zu Diensten. Angebote unter B 2340 an Gst B., Neuerw. 57. †

Jg. Wiegkammergehilfe

21 J. alt, in allen vork. Arbeiten erfahrt., sucht Stelle. Ang. unt. B 2345 Barmen, Neuerweg 57.†

Beamter f. Geschäftsg. (Betriebsch. v. Büch. usw.) Ang. u. E 6502 an Gst.*

Jg. verh. Mann sucht s. einige Stunden nachmitt. Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder Buchhaltung. Im Färbereiarbeiten bewandert. Ang. B 2351 Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Jung. Mann, 27 J. alt, ledig, sucht Vertrauensposten gegen 8—10 000 Mk. Kaution od. sucht s. an irgendein Geschäft mit dies. Beträge zu beteiligt. Ang. E 6893 Gst.*

Suche für mein Sohn, 15 J. alt, Lehrstelle als Mechaniker. Wilh. Gisbes, Elberfeld, Franzenstraße 40, II. *

Junger Bäckerstelle

sucht sofort Stell. als solcher. Beding.: Volkfreier Sonnabend (Samstag). Ang. unt. E 6000 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Junger Mann, 20 J., intell. u. fleißig, mit einig. kaufm. Kenntniss., sucht Stellung auf Lager od. Vers. Ang. u. A B an Fil. Bohwinkel.*

Nachtwächter mit gut. Empfehlg. sucht Stellung. Ang. u. E 6309 an die Geschäftsstelle. *

Junger Mann,

31 J. alt, ledig, im Vertrauensdienst tätig, sucht Stellg. als Portier, Bote oder sonst. Vertrauensposten. Ang. u. B 2349 Barmen, Neuerweg 57.†

Junger, intellig. Mann

sucht sof. Stellung als Dienerbursche, Pförtn. o. Hausdien. Ang. B 2356 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zahntechniker-Lehrling.

19 J. alt, 1½ J. gelernt, sucht Stell. zur Beendg. der Lehrz. Prima Zeugn. vorh. Ang. u. B 2343 G. Barmen, Neuerweg 57.†

Suche für mein Ostern schulentl. Sohn Lehrst. in

elektrotechn. Geschäft.

Ang. unter E 6233 an die Geschst. bis. Bl. *

Suche Lehrstelle f. mein. Sohn, 15 Jahre alt, der Elektro-Techniker werden möchte. C. vom Hofe, Gruiten, Dorf 86. f109

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, welcher die Reife I, Obersekunda u. ein Jahr Handelsschule hinter sich hat, per 1. 4.

Lehrstelle

in einem kaufmänn. Büro der Textilbranche. Gefl. unter B 163 an d. Gst. B., Neuerweg 57. 7572a

---

Suche f. mein Sohn, 17 Jahre alt, welch 2 Jahre auf dem Lande tätig w., Stelle als Pferdepfleger. Frau Daniel Röhrig, B.-R., Neumannstr. 4. †

Konditorlehrling.

Suche für m. Sohn zu Ostern eine Lehrst. in e. erstklassigen Konditorei. Bromant, Elberfeld, Hedwigstraße Nr. 52.

Weibliche

Welche Firma

sucht z. 1. 2. eine tücht. Kontoristin, die mit all. Kontorarb. vertr. ist. Gl. hat Vertrau.-Stelle inne. (Bevorz. Vers.-Branche). Ang. u. E 6645 Gst.*

Jg. Kontoristin, 17 J., f. Stenogr. u. Schreibm. u. f. Büroarb., sucht Stelle, um sich u. verbess. Ang. u. G 159 Fil. C., Burgstr. †

Vers. Schreiberin, erste Kraft, s. Stell. auf Akt. od. b. Schneider Ang. u. L 51 B., Alleestr. 171. †

Fräulein, 31 J., ev., mit der Bett. eines Hausb. vertr., sucht passenden Wirkungskreis Ang. E 2258 Gst. b1522

Ich suche z. 1. Febr. eine

Köchin

oder erfahrene Gehilfe, die selbständig u. perfekt kochen, backen und einkochen kann. Gehalt bis zu Mk. 250.— monatlich. Zweit- und Drittmädchen vorhanden. Gute Zeugnisse erforderlich. b3314

Frau Walter Peltzmann, Egge bei Bodmarstein.

Zuverl.. selbständiges

Küchenmädchen,

das auch etw. Hausarb. übern., für kl., best. Privathaush. gegen hohen L. 1. Febr. gesucht. Frau Julius Steinthal, Barm., Emilstraße 3. †

Krankheitshalber für möglichst bald ein erfahrenes 7576a

Küchenmädchen,

das auch Hausarbeit übernimmt, ges. — Frau Hermann Freie, Barm., Emil Rittershausstr. 15.

Suche für meinen kleinen Haushalt ein tüchtiges, sauberes 7567a

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen z. mögl. bald Zweitmädchen vorhanden

Frau Walther Hummel, Barmen, Rudolfstr. 144.

Ein besseres, zuverlässig.

Küchenmädchen

gesucht. f1719

Frau Franz von Hagen, Elberf., Bismarckstr. 61.

Für meinen tücht. Hsh suche ich ein ordentl. *

Mädchen.

Nur mit Zeugnissen zu melden bei Frau G. Eichmann, E., Distelbeckerst. 21

Zuverlässige

Buchhalterin

für sofort gesucht. Angeb. unter E 1024 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld 1592

Wir suchen zum möglichst sofortigen oder baldigen Eintritt eine

Dame,

welche gut geübt in der Aufnahme von Diktaten und flott im Maschinenschreiben ist. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges., Remscheid. a485

Größeres Fabrik- und Exportgeschäft, Nähe Elberfelds, sucht zum baldigen Eintritt f148

junge Dame

mit italienischen und spanischen, möglichst auch französischen Sprachkenntnissen, für die Schreibmaschine. Bewerberinnen, welche eine längere Praxis nachweisen können, wollen Angebote mit Angabe des Alters sowie der Gehaltsansprüche unter Einsendung von Zeugnisabschriften unter E 2242 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden.

Größeres Fabrikgeschäft u. Garnhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige

jüngere Dame,

die perfekt stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann. Es können nur solche Berücksichtigung finden, die derartigen Posten bereits bekleidet haben. Ang. unter B 147 an die Geschäftsstelle dies. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 7538a

---

Jüngere Stenotypistin,

tüchtig im Maschinenschreiben, für Ingenieur-Büro gesucht. Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter E 6336 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. *

Fräulein f497

mit Sprachkenntnissen aus bess. Familie für Schreibmaschine u. leichte Kontorarb. für ein Fabrik- und Export-Geschäft in Cronenberg gesucht. — Angebote unter E 2280 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für meine große Abteilung Seidenwaren suche ich eine sachkundige a561

erste Verkäuferin.

Angeb. mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspr. erbet. an

R. Wolfsdorf Nachfg., Bochum.

Für das Kinder-Erholungsheim Harz-Eck in Schwelm werden zu Beginn der Saison gesucht:

1 Kinderfräulein

für ca. 45 Stroffkie Kinder,

1 Küchenmädchen,

welches kochen kann. e624

1 Hausmädchen,

im Nähen erfahren. Meldungen werden bis 8. Januar schriftlich, oder mündlich am 10. Januar daselbst erbeten.

Kranheitshalber in ein herrsch. Haus ein

einf. Fräulein,

welches perfekt kochen kann, zur Aushilfe gesucht. Angebote unter B 167 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7581a

---

Besseres Mädchen,

welches selbständig kochen kann, wird krankheitshalber auf sofort gesucht. Reise bereits Vorstellung wird vergütet e90

Frau Auguste Böttgen, Solingen, Friedrichstr. 49a.

Für ein einf. Haushalt von 2 Pers. wird eine christlich gesinnte f258

Haushälterin

in gesetzt. Jahren, die mögl. Gartenarbeit verrichtet gesucht. Anerbieten. E 3890 Frl. Remscheid, Bismarckstr. Nr. 40.

Zum 1. Febr. suche ich ein zuverlässig. ev f283

Fräulein,

welches in der Küche u. Hausarbeit erfahren ist, mit Familienanschl. Frau Fabrikant Ed. Burberg, Meitmann, Schulstr. 2.

Wegen Krankheit älter., evangelisches 7534a

Fräulein,

durchaus erfahren im Kochen und Nähen, zur Stütze der Hausfrau sof. oder 1. Februar gesucht. Familienanschluß. Haus- u. Zweitmädch. vorhand. Fr. Justizr. Dr. Geldner, B., Gemarkerstraße 16.

Im Hausb. Kochen u. Nähen durchaus erfahr. **Fräulein,**

sowie tücht. prop. Mädch. i. bess. Hsh (4 P.). ges. Schneider, Barmen, Schuberstr. 10 T. 5314. †

Ich suche zum 1. März eine durchaus erfahrene, ältere f1665

Köchin.

Frau Ernst E. Frowein, Elberfeld, Königstr. 98

Tüchtiges f1723

Küchenmädchen

für sofort oder später u. günstigen Bedingungen gesucht. Kahlberg, Elb., Augustastr. 151, Tel. 157.

Kinderfräulein

für 2 Mädchen, 4 und 6 Jahre alt, gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 2353 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg Nr 57. †

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstraße 61. *

Ich suche per sofort Stellung als Kontoristin. Gute Kenntnisse der engl. Sprache sowie gute Zeugn. vorhanden. Angeb. unt. E 6491 an die Gst. *

Tücht. Glanzplätterin f. z. Kund. i. H. Wäsche u. Blusen. Klare Wehner, E., Luisenstr. 38. 2 x sch. *

Einf. ig. Frl., welches Kochen u. Hsd. erlernt h., sucht Stell. in bess. herrsch. Hsh. C. Voigtmann, Milspe, Vorderst. 50 1316

Gebild. Fräulein, Mitte 30er, selbst. im Gesch. Hausw., i. Stell. z. Führung eines bess. Hausw. Ausk. Ang. Wald Kbld., Florastr. 15 erb. e90

Wegen Auflösung des Haushalts sucht älteres

Fräulein

der sofort oder später Stellung bei einz. Herrn. Such. ist vert. im Kochen u. Hausd. Langj. gute Zeugn. u. Ia Referenz. zur Verfügung. Angeb. unter E 5613 an die Geschst. *

Jüngst. Mädchen, welches bis jetzt im elterlichen Geschäftshaush. tät. war, sucht Stelle als e425

Stütze,

am liebst. bei ält. Ehepaar, Elise Deitermann, Schwelm, Möllerkotterstraße Nr. 64.

Junges Mädchen,

20 J., evgl., sucht zum 1. 2. Stelle in kleinem, bess. Haushalt. Gefl. Ang. erb. unt. N G an die Exp. Sprachkbdl. e155

Bess. jung. Mädchen sucht z. 1. Febr. Stellung als Stütze in bess. Hause innerhalb Elberfelds. — Ang. u. E 6554 Geschst. *

Junges (7) Mädchen v. Lande sucht Stellung im Haush. Ang. u. B 2544 Barmen, Neuerweg 57.†

Tücht. brav. Mädchen vom Lande, in all. Zweig. d. Haush. erf., sucht pass. St. in ruh. Hsh. p. 15.1. od. 1. 2. Geld. w. hier 7 J. bei einer herrsch. Fam. C., Karnapstr 17. *

Ig. Frau sucht Stelle z. Putzen od. Spülen für ca. ob. halbe Tage. Näh. B., Carnaperstr. 87, III. r. †

Br. Frau f. Putzstelle f. morg. u. abds. Fr. Pesel, C., Flensburgerstr. 66.

Bessere Frau sucht pass. Putzst. f. Kontor od. Lag. Ang. u. E 6421 Geschst.

Teilhaber-Vertreter

Teilhaber

mit ca. 100 Mille z. Ausbeutung v. Millionenidee. 2 Patente, Metallbranche. Evtl. fl. Fabrik. Angeb. erb. u. E 6544 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Für ein aussichtsreich. Fabrikgeschäft v1831

stiller Teilhaber

mit etwa 200 000 M. gef. Sage: Südwestfalen in Betracht. Sicherheiten genügend vorhand. Angebote u. E 2266 Gst.

Suche m. mit 25—35 000 Mk. an klein., jedoch nachweisl. rentj. Unternehmen tätig zu beteiligen. Kirla 30 am belle, schöne Arbeitsräume stehen z. Verf. Angeb. u. B 2336 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

Ausschlaggebend gewinnbring. Unitern (Einf.-Art für Kaffee) sucht kaufmänn. Teilhaber mit Kapital. Ang. u. E 6471 Geschst. *

Vertreter, eingef. in Konditoreien, Kolonialw.- u. Lebensm.-Gesch. in Elbf. u. Umgeb., würde noch genehm. Art. mitführen. * Ang. u. E 6565 an Gesch.

Tücht. Vertreter,

der bei d. einschl. Gesch. gut eingef. ist, für den provisionsw. Verkauf v. Schokoladen- u. Zuckerw. für Elberfeld-Barmen u. Umg. gesucht. Ang. unt. E 6549 an die Gst. *

Vertreter,

in Industriekreisen eingeführt. e270

zum Mitverkauf von Packpapieren

gesucht.

Bohwinkeler Papier- u. Salizyl-Pergament- Papier-Industrie

Hubert Breuer, Bohwinkel.

Tücht. Kaufmann wünscht sich mit b3336 Mk. 5000,— zu beteiligen. Ang. unt. E 2282 an die Gst.

Korbmöbel, Korbwaren, Blumenkörbe,

Generalvertr. f. d. sehr leistungsf. Fabr. fl. b3310

Prov.-Vertreter

geg. hoh. Prov. Es kommen nur Herr. in Frage, die bei Bauern u. Handw., Bau-, Korb-, Möbel-, Eisen- u. Küchen- u. Blumenhdlg. sehr gut eingef. sind u. z. Zt. mit verk. können. Gefl. Ang. unt. E 2283 an die Geschst.

MAGGI's Würze

hilft in der Küche sparen.

Dünne Suppen u. Fleischbrühe, Gemüse u. Tunken erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI's Würze.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze.

Vorteilhaftester Bezug in plombierten Originalflaschen Nr. 6.



Sicheres Einkommen

bietet große chemische Fabrik tüchtigen a561

Bezirks-Vertretern

bei Rührigkeit und Fleiß. Es handelt sich um chemische Artikel mit großer Absatzfähigkeit an Behörden, Fabriken usw. Für Lagerübernahme sind 20 000 Mark Barkapital erforderlich. Angeb. unter B. N. G. 4669 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Für die Schweiz.

Routiniert. Auslandsvertreter,

der die dortigen Warenhäuser und Grossisten zu besuchen beabsichtigt, sucht sehr leistungsfähige Fabrikanten. — Angeb. unter E 6544 an die Geschäftsstelle in Elberfeld erbeten. *

Putzbranche-Vertreter gesucht!

aber

nur solche kommen in Frage, die ihr Domizil am Platze haben und nur ständig daselbst die Putzgeschäfte sowie Waren- und Kaufhäuser im Jahre besuchen. Die Vertretung betrifft ein schon seit Jahren in Deutschland bei den tonangebenden Firmen eingeführtes Versandartikel. Hohe Vergütung sowie laufende Provision werd. gewährt. Keine großen Muster erforderlich, sondern nur Handmuster. Angeb. unter J 34 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden. a561

Für die Plätze Elberfeld und Barmen suchen wir getrennt oder gemeinsam die

Allein-Vertretung

für unsere b8322

Kohlensäure-TROCKEN-Feuerlöscher TOTAL

zu vergeben. Herren des guten Kaufmann., ober Ingenieurstandes mit besten Beziehungen finden Gelegenheit zu einer persönlichen Rücksprache am Montag, den 10. Januar, nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr im Hotel Boeckel zu Barmen.

Deutsche Total-Gesellschaft m. b. H., Industrie-Kontor Essen.

Uhlandstr. 11. Fernruf 431. Kabelwort: Totalbau

Beteiligung

an bestehendem Unternehmen mit Kapital bis zu 100 000 Mark evtl. zur Angliederung einer Export-Abteilung, sucht Kaufmann mit langj. erfolgreicher Inland- und Ausland-Tätigkeit und sehr guten Beziehungen. — Angeb. unter E 5889 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Ein in Brüssel ansäss., in d. Spitzenkundsch. vorteilhaft eingef. Vertreter sucht die Vertretung einer leistungsf. Spitzenfabr. zu übern. Best. Herr wird gegen d. 15. Jan. in Barm. sein. Ang. u. B 146 B., Neuerw. 57.

Leistungsfäh. Fabrik

außer Verband, sucht p. sofort gut eingeführten

Vertreter,

spezial. für Schürzenstoff., Corsettstoffen, Treff., usw. Ang. u. B 121 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Welcher

Kolonialwar.-Reisender

u. Besucher der Detail-Kundsch. in Cronenberg Rbl., Solingen, Ohligs u. Mettmann, Velbert, Neviges, Langenberg Rbl. mitübernimmt die Vertretung b. gt. Offerten alter Firma gegen gute Provision. † Ang. u. E 6566 an Gst.

Suche mich an ein. rentablen Unternehmen mit 10—15 Mill. tätig zu beteiligen. Ang. u. E 6550 an die Geschäft. *

Düsenfabrik und Papier-Großhandlung sucht für das Berg. Land bei der Verbraucher-Kundsch. gut eingeführte

Vertreter.

Angeb. unter E 5886 an die Geschst. d. Blattes. *

Teilhaber.

Streichf. Werkzeugschmied, mit sämtl. Schmiedearb. sowie Gesenkschmiederei vertraut, wünscht sich m. 20—25 Mille an kleinem Rabrikunternehmen tätig zu beteiligen. Angeb. u. E 2260 Geschst. 1497

Beteiligung.

Tücht., strebs. Kaufmann, 30 J., sucht sich an gutem Unternehmen mit 10—15 000 Mark tätig zu beteiligen. Ang. u. E 6547 an die Gst. *

Umsichtiger b3325

Geschäftsmann

sucht sich mit vorläufig 25 000 Mark an bestehendem oder neu zu gründendem Unternehmen d. Lebensmittelbranche zu beteiligen.

Gefl. Angebote unter B 607 an die Wermelsk. Ztg. in Wermelskirchen erbeten.

Geld-Angebote

25 000 Mark zur ersten Stelle gesucht. Ang. u. B 2289 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

500 Mark

aus Privat gesucht. Angeb. u. E 6484 Geschst. *

Heiratsgesuche

Streng reell!

Fräul., 21 J., ang. Kd., evgl., hübsch, erz., b. angen. Aeuß., gut. Gem. u. Char., sucht mit gebild. Herrn v. gediegen. Char., gl. welch. Berufs, i. Alt. bis 30 J. zw. spät. Heirat bekannt zu werd. N. ernstg. Briefe, mögl. m. Bild, u. R 3889 Rud. Remscheid, Bismarckstr. 40. f258

2 nette Mädel, 18 u. 20 Jahre, suchen die Bekanntschaft zweier bess. Herren zw. spät. Heirat. Briefe unt. E 5618 an Geschst. *

Kath. Frl., 29 J., mittelgr., sehr gut. Aeuß., wünscht m. gut. Herrn in Verbd. zu treten. Wwer m. 1 K. nicht ausgeschl. Briefe u. E 6543 an die Geschst. *

Anst. Fräul., 32 J. alt, kath., sucht die Bekanntsch. eines charaktervoll. Herrn von 30—38 Jahren zw. spät. Heirat. Briefe unt. E 6464 an die Geschst. *

Vermischte Anzeigen

Strebs. Kaufmann

mit gut. Zeugn. sucht Filiale od. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt. w. Ang. u. E 6411 an Gst. *

Geschäftsgewandte Dame sucht bess. Geschäft zu übernehmen od. zu kaufen, evtl. Hauskauf. Ang. unt. E. 6476 an Geschst. *

Solide Cristena!

Hausfabrikation 4 Herstellen v. Ia Schuhcreme, Einricht., Rezept u. 1000 Doien Probe, garantiert dober Verd., Ja Referenzen, bar Ilmst. bauer 4 Preise v. 1500 Mk. abzugeben. Zu erfragen bei Karl Kühr, Marienheide, Kempershöhe. e460

Straßen- und Marktverkäufer

f. Liga-Gummisohlen u. Absätze gesucht. Ang. u. E 6546 an die Geschst. *

Lebenserfahrene, gebildete, strebs. Herrn aus ausländ. Kreise durch Uebernahme m. Versandgesch. Existenz unt. E 6402 an Geschst. *

Gutgehendes Café,

mögl. mit Wohn., wird, gleichviv an welch. Platze, **zu übernehmen gesucht.**

Eine in U.-Barm befindliche Etage könnte evtl. Wunsch i. Umtausch übernehmen. Ausführl. Angeb. unter E 6393 an Geschst. *

Kl. Schlosserei

m. Kraftbetrieb u. billiger Arbeitskr. übernimmt die Anfertigung von Erfindungen u. Modellen sowie die Anf. v. Maschinenartikeln und sämtl. ins Fach einschl. Arbeiten. Ang. unt. B 2298 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Porzell.-Kannen, Abgeschl. Ausgüsse werd. schnell u. preisw. durch Alun. ers. Zuschriften Kl. Barckhaus, Elberf., Helmstraße 32a.

Neuanf. sowie Umspritz. von sämtl. Polstermöbeln w. sauber u. billig ausgeführt. Hans Lavigeri, Elberfeld, Aue 68.

Wer vertauscht 60/2

Leinenzwirn

gegen 30/1. 2- oder 3fach **Leinengarn?**

Ang. u. 9376 a. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Wer fertigt

einfache stattliche Berechnungen u. anderes techn. Arbeiten als Nebenverd.? Angeb. mit Grundpreis unt. B 2324 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Uebernehme noch in Abon die Konfektion von 50 Dutzend **Hosenträgern und Strumpfhaltern.**

Näh. in der Geschst. 1497

Für Bäcker u. Konditoren

Reparaturen an Dampf-, Kanal- u. Kühlschwinter-Backöfen werden sauber u. billig ausgeführt. — R. Linker, Backofenbauer, Barm., Hohenstaufenstr. 31.†

Schaufenster-Dekorateur,

perf. Lackschreiber, sucht noch einige Abonnenten. Ang. u. E 6488 an Gst. †

Weibliches Angebot

f. Privatatelier gel. Diskretion zugesichert. Angeb. u. E 6314 an Gst. *

Anstreicherarbeiten

von Gelaß u. Marmoren, auch im Hause. Vorkarte genügt. Lohmann, Gthf., Hilgenburgerstraße 51. *

Gea. 50 Kgs. 1.30 den 17. Kerle Glanzöl gl. Quant. 90 den 1. Kerle Glanzstoff u. Pedera. einzut. gef. Ang. B 2355 Gst. B., Neuerweg 57. †

Rezepte angeboten

der Chemie für Branchen aller Art, darunter konkurrenzlose Fabrikationsartikel. Ausführung von Analysen, Konsultationen, Leitung zur Errichtung ganzer Fabrikationsanlagen aller Verbrauchsartikel wie Schuh-, Metallputzcreme, der Seifenfabrikation, Verwertung von Abfallstoffen zu Seifen, Artikel der kosmetischen und pharmazeutischen Branche usw. Anfragen erb. unter E 6373 an die Geschst. d. Bl. *

Ohne sehr gewinnbringende a561

Existenz

erhalten Sie durch Uebern. unserer Engros- u. Detailfiliale für einen konkurrenzlosen

Oster-Schlager

für den Bez. Elberf. u. Umgeb. Eine Einrichtung ist nicht nötig, nur ein kl. Raum zum Unterbringen der Ware. Interessenten mit ca. 5000 Mk. wollen sich schriftlich melden. Der größte u. billigste Ostartikel für jetzige u. kommende Zeit. Garantiert monatl. Einkommen von ca. 5—8000 Mk., je nach Bezirk. Für jed. Herrn geeignet. Ang. an R. Frost & Co., Karlsruhe i. B., Telephon 3844.

Hausierer gesucht.

Sofortigen Verdienst — 100 Mark und mehr täglich. Verdienst — erlangen Herren oder Damen durch den Vertrieb meiner neuen, in jedem Haushalt leichtverkäuflich. gesetzl. geschützten Massen-Gebrauchs-Artikel. Erstklassige Referenzen sowie auch Kriegsbeschädigte finden Berücksichtigung. Kaution nicht erforderlich. — Angeb. unter E 2267 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten.

Wir haben uns veranlaßt gesehen, das mit den Herren Becher & Fuhlrodt, Köln a. Rh., Antwerpenerstr. 51, eingegangene Vertragsverhältnis bezüglich unserer Vertretung in

Manometern, Absperrhähnen, Wasserstandsbehnstoffen a261

u. s. w. zu lösen und bitten bei eintretendem Bedarf um direkte Anfragen. a561

Rosenthal & Schaede, Berlin S. W. 29, Bossenerstraße Nr. 55.

Bedeutendes Remscheider Exporthaus

mit direkten Verbindungen im Auslande sucht

Fabrikanten

von, für den französischen Markt, geeigneten Artikeln. — Angebote unter E 2274 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f238

Wilhelm Spies K.-G.

Maschinenfabrik, Barmen.

Fernsprecher: 1308 Büro: Postbrücke 6.

Laufend **Aufträge** gesucht

Dreh-, Fräs-,

Stoß-, Bohr-, Schleif- und Schweiß-

Arbeiten 1754b

Reparaturen, Maschinenbau.

Serien- u. Massenart. nach Grenzlehren.

Alle Anstreicher- und Tapeziererarbeiten auf. und preiswert. Ang. unt. E 6454 an die Gst. *

Maurerarbeiten werden sauber u. billig ausgeführt. Ang. unter E 6348 an Geschst. *

Sämtliche Maler- u. Anstr.-Arbeiten spez. Treppenhäuser in Leimfarbe, bei bill. Ber. Angeb. u. E 5972 Gst. *

Telephon-Anschluß

gegen Vergütg. zu übernehmen gesucht. — Haak, Barmen, Kolckstr. 19. †

Wo könnte sich jg., strebs. Dreher weiter als Gesenkdreher ausbilden? — Ang. u. E 6407 an Gst. *

Sämtl. Anstr.-Arbeiten w. bei Verw. best. Mat. sauber u. preisw. ausg. Ang. u. E 6155 Geschst. *

Gedankenaustausch in Erziehungsfragen. Zuschriften unt. E 6366 an die Geschst. d. Bl. †

Für Reklamezwecke ist in bester Geschäftsl. Barmens eine zementverputzte Giebelwand zu verm. Näher. in der Geschäftsst. 142 †

Schneider.

Wer macht f. Schneidermstr. jede Woche 1 od. 2 Großstücke? Gute Arbeit. Angeb. unter K 120 an Filiale Beyert. e580

Strickmaschine.

Wer fertigt Jacken in Lohn an? Anerbote unt. E 6380 an Geschst. *

Bei Schneidermeistern können Damen ihre Garderobe selbst anf., ebenda eleg. Maßanf. Q., Alleenstr. 3, 1. Etg. Alleenstr. *

Tüchtige Schneiderin

f. noch einige gute Kund. Q., Bachstr. 29, II. † *

Weißnähterin u. Flickerin nimmt noch Kund. außer dem Hause. Munsen, C., Humboldtstr. 43, 4. Et. *

Klavier und Geige frei. Winkelträger, Grd., Wilhelmstr. 32, 3. Etg. *

Es f. u. einige bess. Herr. an bürgerl. Mittagstisch teilnehmen. Gräf, Barm., Kohlgartenstraße 6. †

Tücht. Pianist f. a. auch ausw. C., Untergrünewaldertr. 30, II. 1 x sch

Pianist Timmer frei. C., Oberstr. 26. Tel. 3123

Wer besorgt Ende Jan. Umzug 4 Z. nach B.-Wupp. u. 4 w. Wtr. C., Friedenst. 1 Schönhaus. *

Dame sucht bess. Priv.-Mittagtisch. Nähe Heidt. Ang. u. R 1767 an Fil. B., Werlmerstraße 37. †

Für gesund. Kind (Mädchen von 7 Mon.) **tücht., lieben. Pflegestelle** ges., evtl. wo Mutter in ½ Z. beruf. tätig, möbl. od. unmöbl. Zimm. geg. gute Bezahl. haben kann. Angeb. u. E 6422 Gst. *

Kind (Mädch.) in liebev. Pfl. als eig. ans. Näh. C., Friedrichschulstr. 5, II. *

Verloren-gefunden usw.

Dr. Trit.-Handsch. pl. C. Bei ab. C. Sandst. 14a, I. *

Handtasche mit Geldinh. u. Schlüssel fand. erb. Geldinh. als Bel. Wilhelmine Klee, C., Jägerhofst. 21, am Hof. *

Damenschirm mit Silberanh. Badehof Döppersberg verl. Wiederbr. bei Komm. Exp., Rheinischestr. 7, III. Tel. 64. *

Brillant-Handsch. rechts bl. Westkr. 23 bei Korte, Barm., Sonnenstr. 19. †

Schäferhund (Rüde) entlaufen. Gegen Belohn. abz. Boxtahler, Barm., Westkotterstraße 108. †

Rauhhund abhand. gekommen. Bring. Gelbert, Wirnshof 13.

Entlaufen rauhhaariger ¾ J. alter Terrier. Wiederbring. Belohnung. — Barmen, Augustastr. 15. 7387a

Unterricht

National-Stenographen arbeiten zur Zufriedenheit aller Prinzipale. 225b

Gründl. Nachhilfe u. Beaufs. d. Schularb.-Vorbereit. für a. Klassen u. Prüfungen. 1753b

Privatschule Weishaupt, B., Gewerbeschulstr. 58.

Russischen Sprachunterr. erteilt Inhaberin eines russ. Lehrerinnenexam. — Ang. u. B 2319 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Schnellförderander und **Elberf. u. Privatunterricht in Stenographie und Maschinenschreiben.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. **Masius. Privatschule C. J. Hilgers, Barm.-R., Steinerstr. 5.**

Auslandsdeutscher, perfekt Englisch sprech., sucht Beschäftigung. Ang. u. E 6486 an die Gst. *

Engländerin erteilt Unterr. in ihrer Muttersprache. Angeb. E 3449 Geschst. b. Bl. 12562

Konservatorium der Musik

Tesche & Arnold,

Elberf., Herzogstr. 25.

Unterricht in allen Zweigen d. Tonkunst

Nur Einzel-Unterricht.

Anmeldung täglich. Tel. 2809. 12444

Geigenunterricht.

Wer erteilt gründlichen Geigen-Unterricht. Schule Joachim Moses? Angeb. unt. E 6368 an Geschst. *

Zither- u. Mandolinen-Unterr. erteilt O. Müller, Elberf., Ditts. 57. III. l. Gute Instrumente billig. *

Wer erteilt † **guten Gesang-Unterricht** (Alt)? Ang. m. Preis u. B 2327 B., Neuerweg 57. † Fr. Mann f. Unt. in Mathematik, mögl. in B. od. Ritib. Ang. R 1769 Fil. B., Bertinerstr. 37.

Wieder- verkäufer aller Art sind. lohn. Vertriebsartik. im Fachblatt **„Der Globus", Nürnberg.** Probe-Nummer umsonst. a190

Möbelindustrie!

„Zabitol"-Seiden-Watt neue, hervorragende Qual.-Wattine, leichte Verarbeitung! vornehme Wirkung! billiger Preis! Seiden-Wattine blond und Dunkel, beides garantiert rein. *

C. Jul. Büttner, U.-B., Hesseinbergstraße 17.

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld: Königstr. 27. **Barmen:**

Beginn des Unterrichts am 4. Januar für neueintretende Schüler am 10. Januar.

Anmeldungen, auch für Anfänger vom 4. ab täglich von 5 bis 7 Uhr. Prospekte frei.

Städtische Mittelschule

Es ist notwendig, daß die Anmeldungen zu den Mittelschulen baldigst erfolgen.

Die Eltern werden ersucht, die Anmeldungen ihrer Kinder bis zum 1. März 1921 zu bewirken.

Da die Mittelschulen sechsstufige Anstalten sind, so werden solche Kinder aufgenommen, welche die drei untersten Klassen der Volksschule mit Erfolg besucht haben.

Anmeldungen nehmen vom 7. Januar ab entgegen:

1. für die Knabenmittelschule Süd Herr Bürger, vormittags von 11—12 Uhr,
2. für die Knabenmittelschule Nord Herr Eickhoff, vormittags von 11—12 Uhr,
3. für die Mädchenmittelschule Süd Herr Ulex, vormittags von 11—12 Uhr,
4. für die Mädchenmittelschule Nord Herr Rektor Greef, vormittags von 11—12 Uhr,
5. für die Mädchenmittelschule der Stadt (Kasinostraße) Mittelschullehrer Marxhausen Mittwochs und Sonnabends 11½—12½ Uhr im Schulgebäude an der Kasinostraße.

Bei der Anmeldung sind Geburts- und Impfschein mitzubringen.

Gemäß Schuldeputationsbeschluß wird die Verteilung der angemeldeten Schüler auf die einzelnen Anstalten im Laufe des Monats April durch die Schuldeputation erfolgen, wobei auf den Wunsch der Eltern auf Einschulung in eine bestimmte Schule tunlichst Rücksicht genommen werden soll.

Elberfeld, den 30. Dezember 1920.

Der Oberbürgermeister. In V. Prof. Dr. [illegible]

Kaufm. Privatschule Wi

Elberf., Aue 35 (gegenüber d. Obergrünewald)

Vollständ. kaufmänn. Ausbildung am Tage, abends d. Fachlehrer mit Hochschul-Bildung.

Neuaufnahme: Anfang Jan.

Besondere Lehrgänge in Bilanz-, Akkord- und Steuerwesen.

Tanz-Lehr-Institut

Oskar Obermeyer u. Frau Tochter

Tanz- und Ballettmeister.

1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. Institut für nur bess. Kreise. Feinste Referenzen.

Barmen, Neuerweg 3, I.

Die neuen Kurse beginnen:

a) Im Hause d. „Kunst und Gewerbe" am Dienstag d. 11. Jan. nachmittags 6 Uhr, für Schüler u. Schülerinnen der höheren Lehranstalten.

b) Im Hause d. „Kunst und Gewerbe" am Dienstag d. 11. Jan. abends 8 Uhr, für Erwachsene.

c) Im Gesellschaftshause der „Union" Montag d. 17. Jan. nachmittags 6 Uhr, für Schüler u. Schülerinnen der höheren Lehranstalten.

d) Im Gesellschaftshause der „Union" Montag d. 17. Jan. abends 8 Uhr, für Erwachsene.

Wir bringen auch in diesem Jahre das Neueste der modernen Tanzkunst.

Sprechstunde im Hause der „Kunst u. Gewerbe" Sonntag den 2. Januar, 11—12 Uhr.

Sprechstunde im Hause der „Union" Sonntag den 9. Januar, 11—12 Uhr.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr.

Lenneper Tuchlager

Elberfeld, Grifflenberg 3

direkt hinter dem Eisenbahndirektionsgebäude. 1. Haus über Fußgängerbrücke.

Auf alle Stoffe vom 3.-20. Januar: **10 % Rabatt**



Das Jahr 1921

teilte der einsichtsvolle Schäflamann, der dem Zeitgeist folgen will, mit einer Friedenstaube.

Revolution im Barbetrieb

ab, d. h. mit dem unerläßlichen Maßnehmen, die ein ersprießliches Arbeiten gewährleisten. Dazu gehört unbedingt eine zeitgemäße Registrierkasse.

Keine Anschaffung

von schließlich unzweckmäßigen Einrichtungen u. Hilfsmitteln ohne vorherige Rückfrage bei

Gelsenwalder Registrierkassen-Gesellschaft m. b. H.

Registrierkassen- und Büromöbelfabrik

ELBERFELD

Schwanenstr. 32, Fernruf 5[illegible]

Krätzurgan beseitigt schnell Hautjuck. ohne Berufsstörg. 1000000 nach bewährt. Centr.-Drog., Bachstr. 91. Hofkamp-Drogerie, Flora-Drog., Rhydtstr. 99. Löwen-Drog., Bachstr. 46/48. Post-Drog., Mortanstr. 22. Drog. Meyer, Hochstr. 71. Drog. Seuer, Steinbeck 52. Drog. Sauer, Ronsd., Str. 21. Barmen: Wuppertal-Drog., Berlinerstr. 39. v1611 Drog. Richter, Mittelstr. 18. Drog. Jansen, Drog. Münstinl, Heckinghauserstr. 150. Drog. Brüggenburg, Heidt. Drog. Quaß, Bredde 15. Klingelhöfer-Drogerie, Adler-Drog., Berlinerstr. 83. Berg. Apoth., Westkott. 118.

Maßanzug,

hochmod., solider Stoff, la Zutaten, mit Garant. für guten Sitz. †

600 Mark,

Entweder 750 Mark bis zur feinst. Ausführ. Ein Wenzel, Generalvertreter von Lausitzer Tuchfabrik. Barmen, Loherstraße 2.